

Kreiszeitung

Landkreise Diepholz und Nienburg • Hoyaer Wochenblatt

Seit 1860 • Nr. 141 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Montag, 21. Juni 2021

-ANZEIGE-



Alles geregelt!
Der Vorsorge-Ratgeber, 14,90€

Jetzt per E-Mail bestellen: buecher@kreiszeitung.de



LOKALES

Neue Gesichter an der Spitze

Br.-Vilsen – Der Verein „Lebenswege begleiten“ aus Bruchhausen-Vilsen präsentiert sich ab sofort mit einem neuen Vorstand. Dr. Nina Kleinschmidt und Ilona Kues gaben ihre Ämter nach langjähriger Arbeit nun ab. „Wir bedanken uns für das wichtige Engagement“, teilt der Verein mit. Die Neuen an der Spitze sind keine Unbekannten. »BRUCHHAUSEN-VILSEN

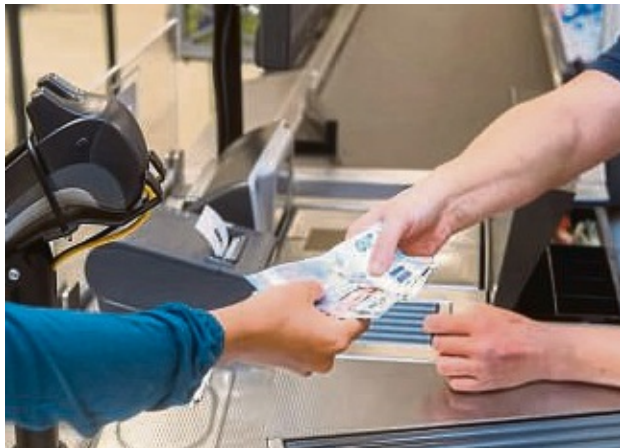
Erstes Hafen Open Air in Hoya

Hoya – „Dies ist der schönste Platz in Hoya“, sagt Rolf Evers, und mit einer ausladenden Handbewegung zeigt er auf eine Idylle am Weserufer, die fraglos ihresgleichen sucht. Dort soll am 16. Juli das erste Hoyaer Hafen Open Air unter dem Motto „Musical Meets Rock & Pop“ auf einer Bühne am Deich stattfinden. »HOYA/EYSTRUP

Mit der Bodycam auf Streife

Weyhe – Seit anderthalb Jahren benutzt die Polizei im Kreis auf ihren Streifenfahrten Bodycams. Die Geräte entfalten eine abschreckende Wirkung. Sie wurden wegen der steigenden Anzahl der Angriffe auf Beamte angeschafft. Zwei Beamtinnen aus Weyhe sprechen über ihre Erfahrungen. »KREIS UND REGION

FINANZEN



Bargeld weiter beliebt

Frankfurt/M. – Die Nachfrage nach Bargeld ist trotz des wachsenden Trends zum Bezahlen ohne Scheine und Münzen unverändert groß. „Ich vermute, dass die Menschen in der Coronakrise aus Verunsicherung und wegen fehlender Möglichkeit, Geld auszugeben, Bargeld gehortet haben“, sagte Bundesbank-Vorstand Johannes Beermann. dpa

WETTER



16°
Morgens



23°
Mittags



22°
Abends

IM BLICKPUNKT

Linke im Wahlkampfmodus

Berlin – Die Linke geht mit Appellen zur Geschlossenheit, Plänen für Millionärsteuern und ambitionierten Klimazielen in den Bundestagswahlkampf. Am Sonntag beschloss die Partei nach zweitägigen Beratungen auf einem Online-Parteitag ihr Wahlprogramm. „Ab jetzt sind wir im Wahlkampf“, sagte Spitzenkandidatin und Parteichefin Janine Wissler. »POLITIK

Tui erwartet lange Reisesaison

Hannover – Die Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und der Wunsch nach späteren Buchungen könnten nach Einschätzung von Tui zu einer Verlängerung der Reisesaison 2021 führen. Er sehe grundsätzlich gute Chancen, die aggressive Mutante unter Kontrolle zu bringen, sagte Finanzvorstand Sebastian Ebel. Die Buchungsentwicklung sei „solide“. »WIRTSCHAFT



Die letzte Fahrt der „MS Oldenburg“

Für seine letzte Reise musste das Fahrgastschiff „MS Oldenburg“ mitten durchgeteilt werden und zwar der Länge nach. „Es gibt keine andere Möglich-

keit, mit dem Schiff aus dem Zwischenahner Meer rauszukommen“, sagte Ralf Wiedenhöft, der neue Besitzer. Am 24. Juni geht die 25 Meter lange „MS Ol-

denburg“ per Sondertransport auf den Weg nach Oldenburg, wo sie im Hafen als Restaurantschiff „vor Anker“ gehen soll. FOTO: DPA

Vierte Welle droht

Kommt Corona wegen Delta-Variante mit Wucht zurück?

Berlin – Gerade fühlt sich das Leben in Deutschland schon fast wieder normal an, da stört das Corona-Gespenst Delta die sommerliche Euphorie. Die ansteckendere Variante gewinnt auch hierzulande an Bedeutung, eine mögliche vierte Welle wird dadurch wahrscheinlicher. Ob sie tatsächlich kommt und wie schlimm sie wird, ist allerdings kaum vorherzusagen.

„Ich bin mittlerweile so weit, dass ich sage, wir sind hier jetzt im Rennen in Deutschland mit der Delta-Variante“, sagte der Berliner Virologe Christian Drosten. „Wir müssen das ab jetzt wirklich ernst nehmen.“ Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnte, die zuerst in Indien bekannt gewordene Variante werde in drei bis vier Wochen in Deutschland dominierend sein.

Und Ifo-Präsident Clemens Fuest sagte: „Die Delta-Variante ist eine ernstzunehmende Gefahr für die deutsche Wirtschaft.“

Nach einer Analyse des Robert-Koch-Instituts (RKI) für die erste Juniwoche hat sich



Wegen einer Ausbreitung der Delta-Variante ist Lissabon am Wochenende abgeriegelt worden. FOTO: DPA

der Anteil der Delta-Variante (B.1.617.2) in Deutschland innerhalb von nur einer Woche auf sechs Prozent fast verdoppelt. Das RKI geht davon aus, dass Infektionen mit der Delta-Variante zu schwereren Krankheitsverläufen führen könnten.

In einigen anderen Ländern wie Indien und Großbritannien schlägt Delta bereits heftig zu. Die portugiesische Hauptstadt Lissabon war wegen der Mutante am Wochenende abgeriegelt. In Russ-

lands Hauptstadt Moskau wurde ein Rekordwert bei den Neuinfektionen verzeichnet. Bürgermeister Sergej Sobjanin zufolge sind fast 90 Prozent der Covid-Erkrankungen auf Delta zurückzuführen. Moskau kämpft – wie ganz Russland – weiter mit einer großen Impfskepsis in der Bevölkerung.

Die Situation jetzt in Deutschland sei mit der in England im Mai durchaus ein wenig vergleichbar, sagte Drosten. In Großbritannien

Kein Testbedarf

Wegen sinkender Nachfrage nach Corona-Tests wollen Apotheken ihr Angebot einschränken. Weil die Zahl der vollständig Geimpften zunehme und Infektionsschutzregeln gelockert worden seien, nehme der Bedarf an Tests ab, sagte ein Sprecher des Apothekerverbandes. Zudem wies er darauf hin, dass der Bund weniger zahle als zuvor. „Für eine ganze Reihe von Apotheken ist die Durchführung der Tests nicht mehr wirtschaftlich.“ dpa

hatte die Delta-Variante innerhalb weniger Wochen trotz fortgeschrittener Impfquoten deutlich die Vorherrschaft im Infektionsgeschehen übernommen. Die Sieben-Tage-Inzidenzen stiegen wieder – von 20 auf zuletzt rund 80. Lockerungen wurden deshalb gestoppt. Angesteckt hätten sich dabei vor allem junge Erwachsene, sagte Drosten. Die Infektionen hätten sich in England vorwiegend in den Impfklücken abgespielt. dpa

FFP2-Masken für Kinder

Berlin – Die Bundesregierung will jetzt auch FFP2-Masken für Kinder einführen. Die Bundesregierung sehe „angesichts des fortgesetzten Pandemiegeschehens einen Bedarf für geeignete Kindermasken zum Zweck des Infektionsschutzes“, heißt es in einer Antwort des Bundesgesundheitsministeriums auf eine Anfrage der Grünen-Fraktion. afp

Blualgen trüben Badespaß

Hannover – An einigen Badeseeen in Niedersachsen müssen sich Badegäste und Schwimmer vor gesundheitsgefährdenden Blualgen in Acht nehmen. Derzeit gilt für acht von 273 Badestellen im Land eine Warnung vor Blualgen, teilte das Landesgesundheitsamt mit. Gleich fünf Warnungen gelten für Badestellen am Zwischenahner Meer im Ammerland. Auch am Otterstedter See sowie am Ricklinger Bad und am Siebenmeterteich in Hannover wurden vermehrt Blualgen festgestellt. dpa

IMPF-COUNTDOWN

Kanzlerin Merkel versprach: Bis Sommerende erhält jeder Deutsche ein Impfangebot. Zwei Zahlen, die zwar nur mittelbar zusammenhängen, aber einen Trend zeigen: Eine Zahl sinkt, die andere steigt.

Tag bis	Geimpfte
21. September	(in Prozent)
92	50,6

Erstimpfungen, impfdashboard.de, 20. 6.

DIE KURIOSE NACHRICHT Schwein gehabt

Schwarzkittel auf Abwegen: In Hongkong hat ein U-Bahn fahrendes Wildschwein für Aufregung gesorgt. Das Jungtier schlüpfte am Freitag an der Station Quarry Bay unter den Ticketschranken hindurch und bestieg einen Zug. Ein paar Haltestellen später stieg das Wildschwein aus – und bestieg eine zweite U-Bahn. Der Zug wurde schließlich in ein Depot umgeleitet, wo der tierische Passagier eingefangen wurde. afp

-ANZEIGE-

Exklusives Boden- und Treppenstufendesign

Kostenlose Beratung vom Fachmann vor Ort

- pflegeleicht, robust und strapazierfähig
- schallschluckend und antistatisch
- wir verlegen staubfrei, ohne Stemm- und Abrissarbeiten



Besuchen Sie unsere Ausstellung:
mittwochs 7.30 - 12.30 Uhr und
13.30 - 16.30 Uhr
samstags 10.00 - 15.00 Uhr oder
nach Vereinbarung



Intro Boden- & Malerzentrum

Natursteinteppich • Treppenrenovierung
Malerarbeiten

Bahnhofstraße 42-44 • 27211 Bassum

0 42 41
80 49 149

Zustellung:
(0800) 42 42 580



Frankfurt/M. – Angesichts einer steigenden Zahl an Hitzetoten im Sommer will Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) vor allem ältere Menschen besser schützen. Krankenhäuser und Pflegeheime sollten so umgebaut werden, dass Räume nicht mehr überhitzen können, sagte er dem „Redaktions-Netzwerk Deutschland“. Darüber werde er mit den Ländern sprechen. Der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, äußerte sich kritisch zu den Plänen des Ministers.

Spahn erklärte, seit einigen Jahren gebe es im Sommer aufgrund der Hitze eine Übersterblichkeit. Allein im August vergangenen Jahres sei-

en nach Schätzungen mehr als 4000 Menschen wohl wegen der Hitze gestorben. Temperaturen bis zu 40 Grad bedeuteten gerade für ältere Menschen eine hohe gesundheitliche Belastung. Und Deutschland habe eine der ältesten Bevölkerungen der Welt, sagte der Minister. „Zur gesundheitlichen Vorbeugung muss in Zeiten der Klimaveränderung und extrem heißer Tage auch der Schutz vor Hitze gehören.“ Klimaschutz sei Gesundheitsschutz.

Brysch kritisierte, dass Spahn mit den Ländern sprechen wolle, zeige, dass der Ministervorschlag keine Chance auf Umsetzung habe: „Denn die Bundesländer

kommen selbst ihrem Grundbedarf an Bau- und Sanierungsmaßnahmen nicht nach.“ Die Länder sind für bauliche Investitionen in den 12000 Pflegeheimen und knapp 2000 Krankenhäusern verantwortlich.

Der Patientenschutz forderte die Bundesregierung auf, den ungenügenden Wärmeschutz in Pflegeheimen und Krankenhäusern selbst mit einem milliardenschweren Investitionsprogramm zu lösen. Patientenschutz Brysch appellierte zudem an die Bundesländer, die Bauvorschriften für Neubauten und die anstehenden Sanierungen der Altbauten sofort an einen effektiven Schutz anzupassen. epd

KOMMENTAR

Union und die Mütterrente

Nicht wieder in die Rentenkasse greifen

VON SEBASTIAN HORSCH



Man könnte glauben, es ist erst dann offiziell Wahlkampf, wenn die CSU eine Ausweitung der Mütterrente gefordert hat. Schon 2013 und 2017 punkteten die Bayern in ihrer Wählerschaft mit diesem Thema. Nun soll auch noch der fehlende halbe Prozentpunkt für Mütter von vor 1992 geborenen Kindern her.

Die CSU-Forderung eignet sich schon deshalb wieder prächtig als Wahlkampf-Knüller, weil sie das Gerechtigkeitsgefühl vieler Menschen trifft. Wer sich auf seinen gesunden Menschenverstand verlässt, kann schließlich schwer erklären, warum eine Frau, die vor 1992 ein Kind zur Welt gebracht hat, weniger Unterstützung bekommen soll als andere Mütter. Aufzurechnen, dass diese Frau ja womöglich bereits an anderer Stelle bevorteilt wurden – etwa durch ein früheres Renteneintrittsalter – mag sachlich richtig sein, wirkt aber kleinlich. Etwas stärker wiegt da der Einwand der CDU, die fragt, woher denn das Geld kommen soll. Um diese und andere Fragen zu klären, hält auch CSU-Chef Markus Söder „einen Kassensturz“ für notwendig – aber erst nach der Wahl. Um es schon jetzt klar zu sagen: Den knapp zehn Millionen betroffenen Müttern ist eine Aufbesserung ihrer Bezüge zu gönnen. Die Förderung von Kindererziehung ist allerdings nicht die Aufgabe der Rentenversicherung, die in den kommenden Jahrzehnten ohnehin an ihre Belastungsgrenzen gerät – und in die einige der Begünstigten auch nie eingezahlt haben. Das Geld müsste aus Steuermitteln kommen – nicht aus der Rentenkasse.

Wahlprogramm der Linken

Robin Hood in der Identitätskrise

VON MARCUS MÄCKLER



Von der Aufbruchstimmung ist nicht viel geblieben. Die Linke, die nach der Wahl der zwei neuen Parteichefinen im Februar vom Regieren träumte, fürchtet inzwischen die Fünf-Prozent-Hürde und fällt sonst vor allem durch interne Streits auf. Beim Parteitag am Wochenende suchte die Partei darum ihr Heil in der Wiederbelebung des verlorenen Robin-Hood-Images. Ob's hilft? Wohl kaum.

Tatsächlich steckt im neuen Wahlprogramm viel von der Umverteilungs-Logik jener alten Linken, die sich mal als Anwältin der kleinen Leute sah: Mindestrente, Mietendeckel, mehr Hartz IV, bezahlt von Gutverdienern und Reichen. Im Detail liest sich das ungleich radikaler als bei Grünen und SPD: etwa bei der Spitzensteuer von 53 Prozent, die ab 70 000 Euro Einkommen greifen soll. Viel mehr Wohltat für kleine Leute geht kaum – deren Herzen dürften trotzdem verschlossen bleiben. Denn die Linke krankt nicht am mangelnden Verteilungswillen, sondern daran, dass Teile der Partei ihre alte Klientel wegen deren Lebensstil, deren Sprache, deren Sorgen verachten. Wer so beharrlich darauf hinweist wie Sahara Wagenknecht, hat ein Problem im sensiblen Partei-Kosmos.

Die Identitätskrise der Linken hält an, da helfen auch Stoßgebete der Parteispitze für mehr Geschlossenheit nicht. Derart verfasst, dürften sich Grüne und SPD gleich mehrfach überlegen, ob die Linke für eine grün-rot-rote Koalition überhaupt infrage kommt. Soll es ohne die Union gehen, dann wohl nur mit einer Ampel. Und die zerstrittene Linke kann froh sein, wenn es für die Opposition reicht.

IM BLICKPUNKT

Sozialhilfe nimmt zu Ausgaben von 13,5 Milliarden Euro

Berlin – Die Ausgaben des Staats für Sozialhilfe sind deutlich angestiegen. So betrugen die Ausgaben für mehrere Sozialhilfeleistungen 2005 noch 7,5 Milliarden Euro, zehn Jahre später waren es 12,1 Milliarden und 2019 dann 13,5 Milliarden Euro. Das geht aus der Regierungantwort auf eine Anfrage der Linken hervor. Genannt wurden dabei die Nettoausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen. Der größte Posten war im Jahr 2019 mit 6,9 Milliarden Euro die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Die Linken-Abgeordnete Sabine Zimmermann sagte: „Immer mehr Menschen werden zu Hilfebedürftigen.“ Renten- oder Pflegeversicherung seien nicht in der Lage, umfassend soziale Sicherheit zu gewährleisten. dpa



Delta-Variante

Union feilt am Wahlprogramm

Knapp 100 Tage vor der Bundestagswahl haben sich CDU und CSU weitgehend auf ein gemeinsames Wahlprogramm verständigt. Einige Streitpunkte werden aber wohl bleiben. Und wie einig treten Armin Laschet und Markus Söder nach ihrem Machtkampf auf?



Wollen Bürger und Unternehmen entlasten: Armin Laschet (CDU, rechts) und Markus Söder (CSU).

FOTO: AFP

VON JÖRG BLANK UND MARCO HADEM

Berlin – Die Union will bei der Bundestagswahl mit einem Modernisierungsversprechen für Deutschland als Konsequenz aus der Corona-Pandemie überzeugen. „Wir werden Bürgerinnen und Bürger wie Unternehmen entlasten statt belasten“, ist einer der Kernsätze in einem der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegenden Entwurf für das gemeinsame Wahlprogramm von CDU und CSU. „Gerade nach der Pandemie sind Steuererhöhungen der falsche Weg“, da sie dem notwendigen Wirtschaftsaufschwung entgegenstünden. Die Union verspricht unter anderem, Deutschland bis 2045 zum klimaneutralen Industrieland zu machen und neue

Wege in der Rentenpolitik zu gehen.

Bereits kurz vor dem offiziellen Treffen der Spitzen von CDU und CSU am Abend zur Verabschiedung des Unionswahlprogramms in Berlin konnten offenbar die meisten Streitpunkte abgeräumt werden. Dies erfuhr die Deutsche Presse-Agentur aus Unionskreisen. Einziger Knackpunkt ist dem Vernehmen nach weiter die von der CSU gewünschte Ausweitung der Mütterrente. Sie wird nicht im gemeinsamen Programm enthalten sein und dürfte sich daher nur im CSU-Programm für Bayern wiederfinden.

Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet sowie CSU-Chef Markus Söder legten am Sonntagabend in Berlin bei einer gemeinsamen Klausur der Präsidien letzte Hand an das Wahlmanifest. Es soll endgültig an

diesem Montag beschlossen werden. In der Union wurde betont, auch während der bis Montag geplanten Beratungen seien noch Änderungen an Details möglich. Laschet und Söder wollen das Programm am Montag vorstellen – es ist ihr erster größerer gemeinsamer Auftritt nach dem Machtkampf um die Kanzlerkandidatur.

Einige Punkte im Entwurf des Wahlprogramms:

■ **Wirtschaft und Klima:** Unternehmen dürften „keine neuen Belastungen auferlegt werden“ damit die Wirtschaft nach der Pandemie wieder in Schwung komme, heißt es im Entwurf. Neuen Substanzsteuern wie der Vermögensteuer oder der Erhöhung der Erbschaftsteuer wird eine Absage erteilt. Die Union peilt eine „wettbewerbsfähige Unternehmenssteuer in der Größenordnung von 25 Prozent“ an. Unter-

nehmen sollten von Bürotriekosten in Milliardenhöhe entlastet werden. Die Mini-jobgrenze von 450 Euro soll nach dem Entwurf auf 550 Euro erhöht werden, die CSU wollte dem Vernehmen nach 600 Euro. Im Klimapassus ist zu lesen, man setze die Treibhausgasneutralität Deutschlands verbindlich bis 2045 um.

■ Verkehr:

Im Abschnitt zum Verkehr heißt es: „Wir geben dem Verbrennermotor mit erneuerbaren Kraftstoffen Zukunft.“ Ein Dieselfahrverbot wird ebenso abgelehnt wie ein generelles Tempolimit auf Autobahnen.

■ Soziales:

Forderungen nach einer Anhebung des Renteneintrittsalters, wie kürzlich von Experten erhoben, sind nicht enthalten. Die Union plant eine „Generationenrente“ für jedes Kind. Dafür solle der Staat ab Geburt bis zum 18. Lebensjahr für jedes Kind 100 Euro pro Monat in einen Generationen-Pensionsfonds einzahlen, der das Geld renditeorientiert anlegt.

■ Finanzen und Steuern:

Grundgesetzänderungen zur Aufweichung der Schuldenbremse lehnt die Union ab. Große Entlastungen werden nicht angekündigt.

dpa

» KOMMENTAR

ZUR PERSON



Ebrahim Raisi (60), ein ultrakonservativer Geistlicher, ist zum neuen iranischen Präsidenten gewählt worden. Der Justizchef des Landes setzte sich bei der Wahl wie erwartet gegen seine drei Mitbewerber durch. Nach Angaben des Innenministeriums erhielt Raisi knapp 62 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei historisch niedrigen 48,8 Prozent. Die USA kritisierten den ihrer Meinung nach unfreien und unfairen Ablauf der Wahl, während Israel vor einem Ausbau des iranischen Atomprogramms warnte. dpa



Alexander Dobrindt, Chef der CSU-Landesgruppe im Bundestag, soll Spitzenkandidat seiner Partei für die Bundestagswahl werden. Das berichtet das Portal „The Pioneer“ nach einer Spitzenrunde von Parteichef Markus Söder mit den Chefs der Bezirksverbände. Die Liste ist erstmals paritätisch besetzt – abwechselnd mit Mann und Frau. Platz zwei soll an Digital-Staatsministerin Dorothee Bär gehen, Platz drei an Verkehrsminister Andreas Scheuer. dpa



John Bercow, für seine markanten „Order“-Rufe bekannter früherer britischer Parlamentspräsident, hat politisch die Seiten gewechselt: Der ehemalige Abgeordnete der konservativen Tories verkündete am Sonntag, er sei der oppositionellen Labour-Partei beigetreten. Seine Ex-Parteikollegen und besonders Premierminister Boris Johnson kritisierte er heftig. Die Tories unter Johnson seien „reaktionär, populistisch, nationalistisch und manchmal sogar fremdenfeindlich“, sagte Bercow. dpa

Verdächtiger Soldat ist tot

Brüssel – Der wochenlang gesuchte terrorverdächtige Soldat Jürgen Conings ist in Belgien tot aufgefunden worden. Dies bestätigte die belgische Staatsanwaltschaft am Abend. Bei einer von einem Jäger entdeckten Leiche handele es sich tatsächlich um Conings. Damit endet eine beispiellose Fahndung und die Terrorfurcht vor dem 46-jährigen mutmaßlichen Rechtsextremisten. Der belgische Berufssoldat war am 17. Mai nach Todesdrohungen gegen den prominenten Virologen Marc Van Ranst in der Nähe des Nationalparks Hoge Kempen in der Region Limbourg verschwunden. Der Fundort der Leiche in Dilsen-Stockem liegt in der Nähe. Als Todesursache vermutet die Staatsanwaltschaft Selbsttötung. dpa

Linke setzt auf Umverteilung

Steuern rauf für Reiche, Entlastung für Ärmere, klimaneutral bis 2035



Janine Wissler Spitzenkandidatin

Berlin – Die Linke geht mit Appellen zur Geschlossenheit, Plänen für Millionärssteuern und ambitionierten Klimazielen in den Bundestagswahlkampf. Am Sonntag beschloss die Partei nach zweitägigen Beratungen auf einem Online-Parteitag ihr Wahlprogramm.

Überschrieben ist das mehr als 120 Seiten lange Papier mit dem Titel „Zeit zu handeln: Für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit“. Eine klare Mehrheit von 362 Delegierten (knapp 88 Prozent von 412 gültigen Stimmen) stimmte dafür, 30 stimmten dagegen, 20 ent-

hielten sich.

„Ab jetzt sind wir im Wahlkampf“, sagte Spitzenkandidatin und Parteichefin Janine Wissler. Co-Spitzenkandidat Dietmar Bartsch rief angesichts schlechter Umfrageergebnisse zwischen sechs und sieben Prozent und vor dem

Hintergrund parteiinternen Streits zu Einigkeit auf. „Wir brauchen Disziplin und Geschlossenheit.“ Die Linke taumelte und zitterte nicht, sondern stehe aufrecht. „Unsere Idee einer solidarischen und sozial gerechten Welt, die ist und bleibt brandaktuell.“

Im Wahlprogramm spricht sich die Linke für eine Vermögensabgabe zur Finanzierung der Corona-Kosten ab einem Netto-Vermögen von zwei Millionen Euro, eine Vier-Tage-Arbeitswoche bei vollem Lohnausgleich und eine Anhebung des Urlaubsanspruchs von 24 auf 36 Tage aus. Zudem plädiert die Par-

tei für einen Mindestlohn von 13 Euro (jetzt 9,50 Euro), eine Mindestrente von 1200 Euro, einen Mietendeckel in ganz Deutschland, 500 Euro mehr Grundgehalt in der Pflege und ein Nachholen von Feiertagen, die auf ein Wochenende fallen. Spitzenvertreter machten deutlich, dass es der Linken vor allem um eine „Umverteilung von oben nach unten“ geht. Zur Finanzierung ihrer Politik will die Partei neben der Vermögensabgabe hohe Einkommen und Unternehmen stärker besteuern und auch die Vermögenssteuer wieder einführen. dpa » KOMMENTAR

Taliban rücken auf zwei Provinzhauptstädte in Afghanistan vor

Kabul – Die militant-islamistischen Taliban setzen der Regierung in Afghanistan weiter militärisch zu. Binnen 24 Stunden haben sie mindestens sechs weitere Bezirke in

dem Krisenland neu erobert, wie lokale Behördenvertreter der Deutschen Presse-Agentur am Sonntag bestätigten. In den Provinzen Tachar und Fariab im Norden des Landes

rückten sie nun auf die Provinzhauptstädte vor, hieß es weiter. Insgesamt haben die Islamisten seit Beginn des Abzugs der US- und anderer Nato-Truppen am 1. Mai nun

41 Bezirke neu erobert. Afghanistan ist in 34 Provinzen und rund 400 Bezirke unterteilt.

Beobachtern zufolge versuchen die Taliban, ihre Kon-

trolle in jenen Gebieten zu festigen, in denen sie bereits zuvor eine starke Präsenz hatten. In vielen neu eroberten Bezirken waren davor nur die Bezirkszentren noch

unter Kontrolle der Regierung gewesen.

Die afghanischen Sicherheitskräfte haben mit geringer Moral ihrer Soldaten und Polizisten zu kämpfen. dpa

MÜCKEN Experte Helge Kampen über den Beginn der neuen Stech-Saison

Angriffe meist abends oder nachts

Menschen locken mit ihrem Körpergeruch und der verbrauchten Atemluft

VON WOLFGANG HAUSKRECHT

Die Mücken-Saison hat begonnen. Wie schlimm wird es diesen Sommer? Helge Kampen ist Mücken-Experte am Institut für Infektionsmedizin des Friedrich-Loeffler-Instituts. In unserer Zeitung gibt er Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die ungeliebten Störenfriede.

Wie wird der Mücken-Sommer?

Eine Prognose ist schwierig, sagt Mückenforscher Helge Kampen. „Mücken brauchen stehendes Wasser und dann viel Wärme. Je wärmer desto besser.“ Im Frühjahr sei es kalt gewesen, was schlecht für Mücken sei. „Aber das kann sich schlagartig ändern.“ Die Eier sind jedenfalls gelegt. Bleibt es trocken, bedeutet das weniger Mücken. Wird es feucht und warm, kommt der nächste Mückenschub. So kann der Sommer auch verschiedene Mückenphasen haben.

Wie viele Stechmückenarten gibt es, und wie viele davon sind zugewandert?

Es gibt aktuell 51 Stechmückenarten in Deutschland. Davon sind fünf eingewandert: die asiatische Tigermücke, die asiatische und die koreanische Buschmücke sowie zwei aus dem Mittelmeerraum stammende Arten, für die es noch keinen deutschen Namen gibt: *Culiseta longiareolata* und *Anopheles pe-tragnani*. Nicht alle sind Überträger von gefährlichen Krankheiten. Drei davon sind aber wärmeliebend. „Das zeigt uns, dass sich das Klima ändert“, sagt Kampen. Die Tigermücke fühle sich hier eigentlich gar nicht wohl, schaffe es aber inzwischen gut, zu überwintern.

Wann sind Mücken aktiv?

Einheimische Mücken sind in der Regel abends und nachts aktiv. Tagsüber sitzen sie in den Büschen und warten. „Mücken brauchen hohe Luftfeuchtigkeit“, sagt Kampen. „Die fliegen nicht in der prallen Sonne herum.“ Im Wald, wo die Luftfeuchtigkeit hoch ist, können einheimische Arten auch tagsüber aggressiv und lästig sein. Die eingewanderte Tigermücke ist auch tagaktiv, sehr aggressiv und verfolgt den Menschen regelrecht. „Da hat man gar keine Ruhe davor“, sagt Kampen. Einheimische Mücken sind überwiegend lästig nach einer massenhaften Vermehrung, zum Beispiel sogenannte Überschwemmungsmücken nach einem Hochwasser. Überschwemmungsmücken sind Arten, die ihre Eier in feuchte Gebiete legen. Die Eier warten auf Hochwasser – kommt es, schlüpfen in kürzester Zeit Milliarden von Larven.

Wie kommen fremde Mückenarten zu uns?

Die wichtigsten Arten werden eingeschleppt über die Eier. Beispiel Tigermücke: Ihre Eier sind sehr austrocknungsresistent und werden nicht direkt ins, sondern oberhalb von Wasserstellen abgelegt und können dort längere Zeit überdauern. Ein Vehikel für die Tigermücke nach Europa, sagt Kampen, seien gebrauchte Autoreifen. In den gelagerten Reifen sammelt sich Wasser, die Mücken kleben ihre Eier ans feuchte Gummi. Die Reifen werden nach Europa ver-

Klein, aber furchterregend: eine asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*)

FOTO: DPA



Mückenexperte Helge Kampen

ARCHIV-FOTO: SAUER



Forscher suchen Mückenjäger für ihren Mückenatlas

Der **Mückenatlas** ist ein Projekt des Friedrich-Loeffler-Instituts und des Leibniz-Zentrums für Agrarlandforschung. Ziel ist, es Kenntnisse über das Vorkommen von Stechmückenarten zu sammeln. Dazu brauchen die Forscher jede Menge Mücken. Seit 2011 wurden rund 450 000

Tiere eingeschickt. Gesucht werden unbeschädigte Exemplare. Wie das am besten geht? Mücke mit einem Gefäß lebend fangen, mit Gefäß ins Tiefkühlfach legen, die tote Mücke dann in einem bruchsicHERen Gefäß einschicken an folgende **Adresse**: Leibniz-Zentrum für

Agrarlandschaftsforschung e.V., Stichwort „Mückenatlas“, Eberswalder Straße 84m, 15374 Müncheberg.

Das Einsendeformular kann online geladen oder gedruckt werden: **www.mueckenatlas.com**, dann „Mückenjäger werden“ anklicken.

schiff und wieder gelagert. Sobald es dann regnet und der Wasserstand in den Reiften mit den Eiern in Kontakt kommt, schlüpfen die Larven. Nach Deutschland ist die Tigermücke vermutlich über andere europäische Länder gekommen – in Autos von Reisenden. Entlang von Raststätten habe es zahlreiche Eierfunde gegeben. Kampen: „Sie fliegen in Südeuropa ins Auto rein und steigen in Deutschland wieder aus.“

Wie alt werden Mücken?

In der Natur vier bis sechs Wochen – wenn sie nicht vorher aufgefressen werden.

Saugen sowohl Männchen als auch Weibchen Blut?

Tatsächlich saugen nur weibliche Mücken Blut. „Sie benötigen die Blutproteine, um Eier legen zu können“, erläutert Kampen. Mücken können sich auch von süßem

Pflanzensaft ernähren. Eier legen funktioniert aber nur über Blutsaugen. Gabe es also keine Wirtstiere, würden Mücken aussterben.

Wann übertragen Mücken Krankheitserreger?

Mücken sind nicht von Natur aus Träger von Erregern, sondern müssen sich über einen Blutwirt erst selbst infizieren. Das Virus gelangt in den Mückendarm, vermehrt sich in den Zellen und wandert bis in die Speicheldrüse. Beim Stich gibt die Mücke Speichel ab, dessen Moleküle die Blutgefäße erweitern und sedierend wirken, damit man den Stich nicht gleich bemerkt. Über den Speichel gelangen Erreger in den Menschen.

Stechen Mücken nur Menschen?

Keineswegs. „Viele Mückenarten haben eine Wirtsspezifität“, sagt Kampen. „Manche

Arten saugen an Vögeln, manche an Säugern. Nur wenige sind auf eine bestimmte Art festgelegt.“ Es gibt auch Mückenarten, die nur an Amphibien oder Reptilien saugen.

Welche Krankheiten übertragen Mücken?

2018 ist das West-Nil-Virus in Deutschland angekommen, berichtet Helge Kampen. Es wird von Zugvögeln aus Afrika mitgebracht und über heimische Mückenarten übertragen. „Wir gehen davon aus, dass wir es für viele Jahre behalten“, prophezeit der Wissenschaftler. Das Virus überwintert in Stechmücken und verursacht beim Menschen meist grippeähnliche Symptome. „In Einzelfällen kann es aber ins zentrale Nervensystem gelangen und Entzündungen im Gehirn verursachen“, so Kampen. 2020 habe es den ersten Todesfall in

Deutschland gegeben. In Südeuropa treten immer wieder Dengue- und Chikungunya-Fieber auf. Überträger ist vor allem die asiatische Tigermücke. Auch Malaria wird vereinzelt noch festgestellt, wobei die europäischen Malariaerreger laut Kampen ausgerottet sind. Der Parasit wird heute also von Menschen aus den Tropen eingeschleppt und kann dann von den sieben in Deutschland ansässigen Anopheles-Mückenarten verbreitet werden. „Das kommt aber nur ganz, ganz selten vor.“

Was kann ich in meinem Garten falsch machen?

„Die Menschen züchten sich die meisten Mücken selber“, sagt Kampen. Die gemeine Hausmücke wie auch die Tigermücke seien Kulturfolger. Sie nutzen jede kleine Wasserstelle – Regentonnen, Was-

sereimer, Vogeltränken, Pfützen in Abdeckplanen. Hausmücken-Eier werden direkt ins Wasser gelegt und sind deshalb nicht austrocknungsresistent. „Einmal in der Woche ausleeren reicht schon, denn die Larven brauchen mindestens zehn bis vierzehn Tage, um zu schlüpfen“, sagt Kampen. Bei Gartenteichen helfen Fische und Molche. „Die fressen die Larven weg.“ Bei der Tigermücke ist es schwieriger, weil die Eier nicht austrocknen.

Soll ich als Privatmann Chemie einsetzen?

In Privatgärten sei BTI ein beliebtes Mittel, sagt Kampen. Das Bacillus thuringiensis israelensis ist ein Bakterium, das ein Protein produziert, welches die Darmwand der Larven zerstört. „BTI ist aber nicht unumstritten“, sagt Kampen. Zwar baut es sich im Wasser und im Boden ab. Aber die Frage, inwieweit BTI auch andere Insektengruppen schädigt, wird immer wieder gestellt. Zudem seien auch Stechmücken Nahrung für andere Tiere. Ob BTI in großem Stile, wie zum Beispiel am Oberrhein, eingesetzt werde, sei letztlich eine politische Entscheidung. BTI gibt es für den Kleinanwender auch in Tablettenform, etwa im Baumarkt. Eine Tablette in eine befallene Regentonnen zu werfen, sieht Kampen weniger problematisch. „Da gibt es ja nichts anderes als Mückenlarven.“ In Tümpeln oder Teichen solle man BTI nicht anwenden.

Was lockt Mücken an?

Vor allem unser Körpergeruch und die verbrauchte Atemluft, also CO₂. Zudem mögen Mücken manchen Menschen lieber als andere. „Das liegt am Duft-Cocktail, den wir abgeben.“ Und an der Mückenart. So kann es sein, dass eine Person an einem Ort öfter gestochen wird als an anderen, weil dort eine ganz andere Mückenart vorherrscht.

SERVICE

Was hilft gegen juckende Mückenstiche?

Sie wollen nur ein bisschen Blut: die weiblichen Mücken. Der minimale Blutverlust – geschenkt. Wenn der Stich nur nicht so nervig jucken würde.

Die spontane Reaktion auf das Gejucke: kratzen. Das sei vom Körper gewollt, erläuterte der Dermatologe Martin Metz. „Eigentlich soll durch das Kratzen ein möglicher Fremdkörper aus der Haut entfernt werden.“ Kratzen lindert tatsächlich – vorübergehend. Es verursacht Schmerz und damit einen Reiz, der wichtiger ist als der Juckreiz und deshalb schneller von Nervenfasern ans Gehirn weitergeleitet wird.

Hört man aber auf zu kratzen, lässt der Schmerz nach – und das Jucken beginnt meist erneut. Also kratzt man wieder, mitunter bis es blutet. Dann können Bakterien in die Wunde gelangen und für eine Entzündung sorgen. Deshalb raten Experten, lieber mit der flachen Hand auf den Stich zu klatschen. Oder mit den Fingern zu reiben.

Ein Team der Universität Lübeck hat vor einiger Zeit untersucht, ob man das Gehirn austricksen kann. Die Forscher ließen Menschen statt einer juckenden Stelle auf dem einen Arm die entsprechende Stelle auf dem anderen Arm kratzen – vor einem Spiegel. Das funktioniert. Denn wenn man vor dem Spiegel steht, hat das Gehirn einen Konflikt in der Wahrnehmung, den es auflösen muss. Deshalb projiziert es das Gefühl des Kratzens auf die juckende Stelle, die nicht gekratzt wurde, schrieb das Team 2013 im Fachblatt „PLOS One“. Juckreiz-Linderung ohne weitere Verletzung der entzündeten Haut: Dafür erhielt das Lübecker Team 2016 den Ig-Nobelpreis. Damit werden an der US-Uni Harvard jährlich wissenschaftliche Studien ausgezeichnet, die „erst zum Lachen und dann zum Denken anregen“.

Bei chronischen Krankheiten wie Neurodermitis sei das Spiegel-Kratzen sicher hilfreich, sagte Dermatologe Metz. „Ich bin allerdings nicht überzeugt, dass das auch bei einem Mückenstich richtig gut funktioniert.“ Das könne aber jeder selbst ausprobieren.

Was recht sicher gegen dieses Jucken hilft? Kühlen. Auch hier macht man sich die Funktionsweise der Nerven zunutze: Kühlen aktiviert die Kälterezeptoren der Haut – andere Signale, hier der Juckreiz, werden abgeschwächt.

Hitze kann ebenso helfen. Mit einem batteriebetriebenen Stift wird der Stich für wenige Sekunden auf etwa 50 Grad Celsius erwärmt. Man habe früher angenommen, die Inhaltsstoffe des Mückenspeichels würden so zerstört; doch das stimmt wohl nicht, schrieb der Dermatologe Marcus Maurer von der Charité in einem Artikel der Europäischen Stiftung für Allergieforschung. Bekannt sei aber, dass die Nerven in der Haut sensibel auf Überwärmung reagierten und die Reizweiterleitung abschalteten. So werde das Jucksignal nicht mehr übermittelt. Auch Salben oder Gels mit einem Antihistaminikum können demnach Juckreiz lindern.

Was lockt Mücken an?

Vor allem unser Körpergeruch und die verbrauchte Atemluft, also CO₂. Zudem mögen Mücken manchen Menschen lieber als andere. „Das liegt am Duft-Cocktail, den wir abgeben.“ Und an der Mückenart. So kann es sein, dass eine Person an einem Ort öfter gestochen wird als an anderen, weil dort eine ganz andere Mückenart vorherrscht.

ALEXANDRA STÖBE

Zentrum für Flucht und Vertreibung öffnet

Berlin – Als Beitrag zur Verständigung in Europa und wichtige Perspektive auf ein aktuelles Thema ist das neue Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Berlin vor seiner Eröffnung an diesem Montag gewürdigt worden. Kulturstaaatsministerin Monika Grütters (CDU) unterstrich im Interview das Ziel, im Geist der Versöhnung an Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert und danach zu erinnern. „Das Schicksal der Deutschen als Folge des Zweiten Weltkriegs spielt dabei eine zentrale, aber keineswegs die einzige Rolle“, fügte sie hinzu. Der Berliner Holocaust-Forscher Stephan Lehnstaedt sieht zudem nach eigenen Worten keine Konkurrenz zum geplanten Exilmuseum am Anhalter Bahnhof.

Die offizielle Eröffnung des Zentrums ist für Montagnachmittag im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) geplant. Für Besucher öffnet die Ausstellung zum Thema Zwangsmigrationen im 20. und 21. Jahrhundert am Mittwoch.

Das Dokumentationszentrum geht auf einen Beschluss des Bundestages von 2008 zurück. Diesem gingen jahrelange Diskussionen über ein „Zentrum gegen Vertreibungen“ voraus. Auch danach sorgte die Stiftung immer wieder für Schlagzeilen. Nicht zuletzt ging es auch um die künftige Ausrichtung des Hauses und die Darstellung der Vertreibungsgeschichte. Dies belastete zeitweise auch die deutsch-polnischen Beziehungen.



Monika Grütters
Kulturstaaatsministerin

Kulturstaaatsministerin Grütters betonte vor der Eröffnung, Flucht und Vertreibung der Deutschen würden immer im Kontext des von Deutschland entfesselten Zweiten Weltkrieges und der Expansions- und Vernichtungspolitik der Nazis dargestellt. Das neue Zentrum sei ein „Ort eines lebendigen Gedächtnisses“. Es wende sich vor allem an junge Menschen, insbesondere an Schulklassen: „Ich erhoffe mir vom Dokumentationszentrum deshalb einen wichtigen Beitrag zu Verständigung, Versöhnung und Partnerschaft in Europa.“

Grütters betonte, Flucht und Vertreibung sei nicht nur ein zentrales Thema des 20. Jahrhunderts gewesen, sondern auch der Gegenwart. Gewalt, Heimatverlust, Neuorientierung, Fremdsein und Integration seien Erfahrungen, die Flüchtlinge und Vertriebene früher wie heute betreffen und sie zum Teil über Generationen prägen: „Das Dokumentationszentrum veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise eine wichtige politische Botschaft: Vertreibungen müssen als Menschenrechtsverletzung zu jeder Zeit und an jedem Ort geächtet werden.“

Holocaust-Forscher Lehnstaedt sagte: „Je mehr Bildung und Museen, je mehr unterschiedliche Perspektiven wir haben, desto besser.“ Der Geschichtsprofessor am Berliner Touro-College fügte hinzu, die Dauerausstellung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung werde natürlich eine bestimmte Deutung präsentieren. epd



Panzerjäger während des Russlandfeldzugs 1941 an einer Panzerabwehrkanone. Auch die Sowjetunion sollte in einem Blitzkrieg genommen werden. Doch die blutige Rechnung ging nicht auf. Der Krieg schlug nach Millionen Toten im Osten gnadenlos auf das Reich zurück. FOTO: AKG-IMAGES

Vor 80 Jahren Überfall auf Sowjetunion

Vor 80 Jahren fiel die Wehrmacht in der Sowjetunion ein. Ein Feldzug, der als Vernichtungskrieg geplant war. Doch es war der Anfang vom Ende der Hitler-Herrschaft.

VON CHRISTOPH ARENS

Bonn – Die geheime „Weisung Nr. 21“ beschrieb für Millionen Menschen den Weg in den Abgrund: Am 18. Dezember 1940 erteilte Adolf Hitler seinen Generälen den Befehl, den Angriff der Wehrmacht auf die Sowjetunion vorzubereiten. Auch Russland sollte mit einem Blitzkrieg unterjocht werden. Vor 80 Jahren, am 22. Juni 1941, startete das „Unternehmen Barbarossa“ – in Anspielung auf Kaiser Friedrich I., der im zwölften Jahrhundert einen Kreuzzug gegen die „Ungläubigen“ befehligte hatte. Es war der Anfang vom Ende des sogenannten 1 000-jährigen Reiches.

Dabei war es für Hitler bis dahin gut gelaufen: Gerade hatten die deutschen Soldaten Frankreich besiegt, Polen, Norwegen, Dänemark, die Niederlande, Belgien und Luxemburg sowie Griechenland und Jugoslawien besetzt. Nur England erwies sich als hartnäckiger Gegner, der Wi-



Besprechung von Adolf Hitler (Mitte) mit dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall Walther von Brauchitsch (rechts) und dem Chef des Generalstabes des Heeres, Generaloberst Franz Halder (links). FOTO: EPD

derstand leistete. Der Überfall auf die Sowjetunion begann mit der Lüge, die Wehrmacht sei einem russischen Angriff zuvorgekommen und „in den gewaltigen Aufmarsch der feindlichen Kräfte hineingestoßen“, wie es in der Wochenschau hieß.

Schon 1925 hatte Hitler die Vernichtung des Bolschewismus zu einem ideologisch-politischen Hauptziel erklärt. Es gebe einen weltgeschichtlichen Kampf der „arischen Rasse“ gegen das „Weltjudentum“, dessen extremste Herrschaftsform der „Bolschewismus“ sei, hieß es in „Mein Kampf“. Der Krieg wurde von

den Deutschen von Anfang an als Vernichtungskrieg geplant. Der gesamte europäische Teil der Sowjetunion sollte erobert, ihre politische und militärische Führungsschicht ermordet und große Teile der Zivilbevölkerung dezimiert und entrechtet werden. Und das, obwohl das Deutsche Reich und die Sowjetunion seit dem Hitler-Stalin-Pakt von 1939 offiziell verbündet waren.

Millionen Hungertote waren eingeplant – etwa bei der Belagerung Leningrads. Großangelegte Vertreibungen sollten die eroberten Gebiete für deutsche Siedler öffnen. Ein-

satzgruppen der SS, aber auch die Wehrmacht rotten ganze Dörfer aus. Millionen Juden wurden ermordet. Zu all dem erteilte das NS-Regime seit März 1941 völkerrechtswidrige Befehle, die die Wehrmachtführung übernahm. Widerspruch blieb aus. 1 100 Kilometer lang war die Front, an der am 22. Juni 1941 rund 3,3 Millionen deutsche Soldaten in 160 Divisionen zum Angriff antraten. Generalstabschef Franz Halder glaubte, dass der Feldzug innerhalb weniger Wochen gewonnen werde. Die Rote Armee war eine unerfahrene, zutiefst verunsicherte Streitmacht. Zwischen 1937 und 1940 hatte Stalin fast 600 ihrer höchsten Offiziere umbringen lassen.

Doch die riesigen Räume, Logistikprobleme, strategische Fehlentscheidungen, der Mehrfrontenkrieg und die schiere personelle Übermacht der Roten Armee führten in den Untergang. Zwar konnte die Wehrmacht noch 1941 bis kurz vor Leningrad, Moskau und Sewastopol vordringen. Eine militärische Entscheidung aber konnte sie nicht erzwingen.

Spätestens die Schlacht um Moskau am 5./6. Dezember 1941, als eine sowjetische Großoffensive die erschöpften deutschen Verbände traf, zeigte der Wehrmacht die

Grenzen auf. Stalingrad 1942/43 leitete dann Deutschlands vollständige Niederlage ein. Nachdem im Juli 1943 die letzte deutsche Großoffensive, die Panzerschlacht um Kursk, gescheitert war, ging die Initiative endgültig auf die Rote Armee über. Die sowjetischen Menschenverluste im von Stalin ausgerufenen „Großen Vaterländischen Krieg“ werden auf 27 Millionen geschätzt, darunter 14 Millionen Zivilisten: Etwa elf Millionen Rotarmisten ließen im Kampf ihr Leben, ungefähr drei Millionen Kriegsgefangene starben in deutschen Lagern. Die Sowjetunion hatte die größte Last des Zweiten Weltkriegs zu tragen, wie auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Freitag bei seiner Gedenkrede betonte. Das sei aber in der deutsche Öffentlichkeit viel zu wenig bewusst.

Die deutschen Opferzahlen waren niedriger. Von den insgesamt mehr als fünf Millionen deutschen Gefallenen starben etwa drei Millionen an der Ostfront. Hinzu kommen Kriegsgefangene und Opfer, die aufgrund der sowjetischen Besetzung, von Flucht, Vertreibung oder Verhaftung ums Leben kamen. Die Schätzungen gehen von rund zwei Millionen Menschen aus.

Überfall-Datum ist „Tag der Scham“

Kanzlerin Merkel betont bleibende Verantwortung für Verbrechen der Nazi-Herrschaft

Berlin – Kurz vor dem 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die damalige Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) diesen Tag als „Anlass für Scham“ bezeichnet. Die Kanzlerin sprach am Samstag in ihrem wöchentlichen Video-Podcast von der „Scham über einen schonungslosen Angriffsfeldzug und über das Entsetzliche, was Deutsche den Menschen

in den überfallenen Gebieten angetan haben“. Die Kanzlerin kritisierte zugleich das Vorgehen gegen Oppositionelle in Russland und Belarus.

Der Überfall Deutschlands auf die damalige Sowjetunion jährt sich am 22. Juni zum 80. Mal. „In Demut verneigen wir uns vor den wenigen heute noch lebenden Überlebenden dieses Angriffskrieges“, sagte Merkel in ihrem Pod-

cast. „Wir sind zutiefst dankbar, dass so viele dieser Menschen uns die Hand zur Versöhnung gereicht haben“. Deutschland bekenne sich zu seiner „bleibenden Verantwortung für die Verbrechen der Nazi-Herrschaft“. Es dürfe kein Vergessen geben, „das schulden wir den Millionen Opfern und ihren Nachfahren“.

Die Kanzlerin verwies zudem darauf, dass die Politik

von Michail Gorbatschow mit Glasnost und Perestroika 1990 die friedliche Wiedervereinigung ermöglicht habe. Auch dafür sei Deutschland dankbar. Sie sei zudem froh über die zivilgesellschaftlichen Verbindungen, die sich seitdem zwischen den Ländern entwickelt hätten.

Merkel distanzierte sich aber auch klar vom Vorgehen gegen Oppositionelle: Es schmerze, „wie in jüngster

Zeit zivilgesellschaftliches Engagement in Russland, aber auch in Belarus, eingeschränkt, ja unmöglich gemacht“ werde. Zudem sei mit Russlands Annexion der ukrainischen Halbinsel Krim 2014 und der Unterstützung der Separatisten in der Ostukraine Völkerrecht gebrochen worden. Für Deutschland wie für die gesamte Europäische Union sei das nicht akzeptabel, sagte Merkel.

Netanjahu lässt sich Zeit mit dem Amts-Auszug

Jerusalem – Nach seiner Ablösung will Israels ehemaliger Ministerpräsident Benjamin Netanjahu den Amtssitz in Jerusalem erst in drei Wochen räumen. Das Büro des neuen Regierungschefs Naftali Bennett von der ultrarechten Jamina-Partei teilte in der Nacht zum Sonntag mit, beide Seiten hätten sich auf ein Übergabedatum geeinigt. Netanjahu und seine Familie sollten das Haus in der Smolenskin-Straße demnach bis zum 10. Juli räumen. Bis dahin sollten dort auch keine offiziellen Treffen mehr abgehalten werden. Am 11. Juli sei die Übergabe an den 49-jährigen Bennett geplant.

Netanjahu hatte noch nach Bennetts Amtsübernahme die ehemalige US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, Nikki Haley, in dem offiziellen Amtssitz empfangen. Dies war in den Medien scharf als Respektlosigkeit gegenüber der neuen Regierung kritisiert worden. Mit nur einer Stimme Vorsprung war das Acht-Parteien-Bündnis unter Führung Bennetts und Jair Lapid von der Zukunftspartei vor einer Woche im Parlament bestätigt worden.

Die israelische Zeitung „Haaretz“ schrieb, Bennett wolle dem 71-jährigen Netanjahu und dessen Familie eine „Anpassungsphase“ ermöglichen. Sie hatten zwölf Jahre lang in dem Gebäude gewohnt, das auch für offizielle Empfänge dient. Nach seiner Niederlage bei der Wahl im Jahre 1999 habe Netanjahu sechs Wochen gebraucht, um den Amtssitz zu räumen. Sein Nachfolger Ehud Olmert habe ihn dagegen vier Tage nach seiner Amtsniederlegung verlassen.

Olmert legte sein Amt wegen Korruptionsvorwürfen nieder, er wurde später zu einer Haftstrafe verurteilt. Auch gegen Netanjahu, der Olmert 2009 im Amt abgelöst hatte, läuft ein Korruptionsprozess.

Vor dem Amtssitz an der Ecke der Straßen Balfour und Smolenskin war es in den letzten Jahren immer wieder zur wütenden Protesten gegen den Ministerpräsidenten gekommen.

Nach Medienberichten will Bennett den Amtssitz vor allem für offizielle Treffen nutzen. Seine Frau und vier Kinder wollen in ihrem Wohnhaus in Raanana bei Tel Aviv bleiben, weil sie dort ihren Lebensmittelpunkt haben.



Benjamin Netanjahu, Israels Ex-Premier FOTO: DPA

Russlands Botschafter kehrt in die USA zurück

Moskau – Russlands Botschafter Anatoli Antonow kehrt in die USA zurück. Vier Tage nach dem Gipfeltreffen von US-Präsident Joe Biden und

Russlands Staatschef Wladimir Putin flog der Diplomat am Sonntag von Moskau aus nach New York, wie russische Medien berichteten. Anto-

now sagte, er blicke „optimistisch“ auf die Rückkehr an seinen Dienstort Washington. Auf der Grundlage der Gespräche zwischen den bei-

den Präsidenten bereite er sich auf eine „konstruktive Arbeit“ vor, sagte Antonow. Biden und Putin hatten am Mittwoch bei ihrem Gipfel-

treffen in Genf vereinbart, dass die jeweiligen Botschafter wieder an ihren Bestimmungsorten tätig werden sollten. Der US-Botschafter

John Sullivan, der Moskau im April verlassen hatte, kündigte am Samstag an, werde schon „bald“ in Moskau ein-

dodenhof

Sternfahrt gegen strengere Gesetze

Rund 8000 Motorradfahrer sind am Samstagnachmittag von Vechta aus zu einer Sternfahrt gestartet, um gegen schärfere Gesetze wie pauschale Lärmschutz-Auflagen zu demonstrieren. Zuvor hatten sich die Biker zu einer Kundgebung auf dem Stoppelmarkt versammelt. Zu der Versammlung aufgerufen hatte laut Polizei der Präsident des Motorradklubs „Backbone MC Germany, Goldenstedt“. „Im Kern geht es darum, nicht alle Motorradfahrer unter Generalverdacht zu stellen“, sagte Organisator Peter Hünecke.

FOTO: DPA



Verein „AusGezeichnet“ aufgelöst

Hannover – Vanessa Münstermann, Opfer eines Säure-Anschlags, hat ihren Verein „AusGezeichnet“ nach vier Jahren aufgelöst. „Die Bürokratie wurde mir zu viel“, teilte die 32-jährige am Sonntag mit. Ihr Ex-Freund hatte der Kosmetikerin im Februar 2016 in Hannover Säure ins Gesicht geschüttet – ein Jahr nach dem Anschlag gründete Münstermann den Verein, der von Unfällen oder Verbrechen gezeichneten Menschen hilft. Die Spenden von einigen Tausend Euro gingen während des Wirkens eigenen Angaben zufolge an Brandopfer in der ganzen Welt, die unter anderem mit Medikamenten und Cremes unterstützt wurden.

„Ich werde weiter Menschen helfen, die meine Hilfe benötigen – aber eben nicht mehr mit einem Verein im Hintergrund“, wird Münstermann in der Mitteilung zitiert. Dass sie einen Femizid – also ein Tötungsdelikt an einer Frau, das maßgeblich mit dem Geschlecht des Opfers in Zusammenhang steht – überlebt habe, soll in ihrem Wirken künftig im Vordergrund stehen. So viele Frauen würden tagtäglich Opfer von Gewalt von Männern. „Da sind viele, denen ich Mut machen kann, dass ich so einen Anschlag überlebt habe und wie ich gelernt habe, damit weiterzuleben.“

dpa

30-Jähriger an Badensee vermisst

Halen – Trotz umfassender Suchmaßnahmen an einem Badensee mit Hunden, Tauchern und einer Drohne ist ein 30-jähriger Mann verschwunden geblieben. Der Vermisste war zuletzt am Donnerstag am Ufer des Halener Badesees im Landkreis Cloppenburg gesehen worden, teilte die Polizei mit. Eine großangelegte Suchaktion war demnach aber erst am Samstag gestartet worden. Rund 70 Einsatzkräfte, darunter mehrere Taucher, waren daran beteiligt. „Aufgrund der vorliegenden Gesamtumstände muss zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einem tragischen Unglücksfall ausgegangen werden“, schrieb die Polizei. Auch am Sonntag gab es keine neuen Erkenntnisse. Bereits am Freitag habe die Vorgesetzte des Vermissten zusammen mit Kollegen vergeblich nach dem Erntehelfer gesucht, so die Polizei.

dpa

Hannover – Bei einer Demonstration von Mitgliedern der „Querdenken“-Bewegung hat die Polizei am Samstagnachmittag in Hannover einige Verstöße gegen Corona-Schutzregeln festgestellt. So trugen einige der rund 190 Teilnehmer auf dem Waterlooplatz den Angaben zufolge keinen Mund-Nasenschutz und hielten nicht den geforderten Abstand zu anderen ein. Alle festgestellten Verstöße seien „konsequent geahndet“ worden, hieß es. Die Ordnungskräfte hatten mit einer Teilnehmerzahl im unteren vierstelligen Bereich gerechnet.

Zwei Personen seien von der Bühne verwiesen worden, aus der Zuhörerschaft habe es nach Kontrollen dann Proteste gegeben. Einen weiteren Demonstranten hätten die Beamten „mit unmittelbarem Zwang“ ausschließen müssen, schrieb die Polizei auf Twitter. Laut Augenzeugen wurden mehrere Personen abgeführt. Die Demonstranten wollten ihren Unmut über die Corona-Politik äußern. Als Redner bei „Querdenken 511“ hatte sich unter anderem der Gründer der Bewegung, Michael Ballweg, angekündigt.

Der niedersächsische Verfassungsschutz hatte Teile der „Querdenken“-Bewegung im Mai zunächst für

„An die Auflagen wurde sich von manchen nur bedingt gehalten.“

Eine Polizeisprecherin während der Kundgebung am Waterlooplatz.

zwei Jahre zum Verdachtsobjekt bestimmt. Aufgrund ihrer Merkmale sei sie für rechtsextremistische Organisationen anschlussfähig und weise teilweise Züge verfassungsfeindlichen Denkens auf, heißt es im jüngsten Verfassungsschutzbericht. Immer wieder kam es bei den Demonstrationen auch zu Übergriffen etwa auf Journalisten.

Proteste gegen Corona-Politik Polizei ahndet Verstöße bei „Querdenken“-Demo in Hannover



FOTO: DPA

Die Polizei in Hannover überwachte die Demonstrationen von Gegnern der Corona-Maßnahmen.

Im vergangenen Herbst hatte der Auftritt einer jungen Frau auf einer Rednerbühne in Hannover für Aufsehen gesorgt. „Jana aus Kassel“ hatte dabei Parallelen zwischen sich und der von den Nazis hingerichteten Widerstandskämpferin Sophie Scholl gezogen. Sowohl im Netz als auch in der Politik schlug dies hohe Wellen und löste heftige Kritik aus.

Insgesamt waren laut Polizei für das Stadtgebiet von Hannover sechs Versammlungen angezeigt worden, die allesamt friedlich verlaufen seien. Gegen 15 Uhr setzte sich nach ihren Angaben ein Autokorso mit rund 25 Fahrzeugen und 50 Teilnehmern von der Ritter-Brüning-Straße in Bewegung, um durch die Innenstadt zu fahren. Er stand unter dem

Motto „Grundgesetz, Freiheit und Selbstbestimmung“.

Auf dem Georgsplatz gab es außerdem eine Kundgebung der neuen Partei des Autors, Friedensaktivisten und früheren Unions-Bundestagsabgeordneten Jürgen Todenhöfer. Sie endete gegen 18 Uhr und zählte nach Polizeiangaben „in der Spitze“ 100 Teilnehmern.

dpa

Ziel ist besserer gesellschaftlicher Zusammenhalt

Grüne ziehen mit Kura und Janßen als Landesvorsitzende ins Wahljahr



FOTO: DPA

Hans-Joachim Janßen und Anne Kura wurden bei einem digitalen Parteitag als Landesvorsitzende der Grünen bestätigt.

Niedersachsen sei sie längst Realität, was sich etwa durch das Baumsterben im Harz, die kochentrockenen Böden und das Extremwetter zeige. „Wir wollen klimagerechten Wohlstand durch Investitionen in die Zukunft unseres Landes schaffen.“ Auf kom-

munalen, Bundes- und Landesebene seien die Grünen bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Mit Blick auf die Kommunalwahlen sagte Kura, sie wolle sich dafür einsetzen, dass mehr Frauen in der Politik Verantwortung überneh-

men – etwa als Landrätinnen oder Bürgermeisterinnen. „Die Gleichstellung ist noch nicht erreicht.“ Janßen hob hervor, er sehe neben der Klimakrise als wichtigste Aufgabe der Politik, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern. Eine weitere

„Diskursverschiebung nach rechts“ müsse verhindert werden.

Zudem verabschiedeten die Delegierten eine kommunalpolitische Erklärung, eine Art Wahlprogramm für die Kommunalwahl. Darin macht sich die Partei etwa für Investitionen in den öffentlichen Nahverkehr, den Ausbau von Radwegen und für bezahlbaren Wohnraum stark. Die Kommunen brauchten einen größeren finanziellen Handlungsspielraum. Belit Onay, grüner Oberbürgermeister von Hannover, betonte, die Klimawende könne ohne die Kommunen nicht gelingen.

Über ihre Liste zur Bundestagswahl hatten die Grünen bereits auf einem Parteitag Ende Mai abgestimmt. Hier ziehen sie mit dem Spitzenduo Filiz Polat und Sven-Christian Kindler in den Wahlkampf.

dpa

Inzidenz in Niedersachsen fällt auf 4,9

Hannover – Die Sieben-Tage-Inzidenz in allen niedersächsischen Kommunen ist am Sonntag weiter zurückgegangen. Nach den Daten des Robert-Koch-Instituts (RKI) vom frühen Sonntagmorgen sank der Wert auf 4,9 – am Vortag hatte er bei 5,2 gelegen. Die Zahl der bestätigten Corona-Neuansteckungen binnen eines Tages betrug den Angaben nach 54. Ein weiterer Todesfall wurde gemeldet, insgesamt starben bisher in Niedersachsen im Zusammenhang mit dem Covid-19-Erreger 5727 Menschen. Weiterhin hielten sämtliche Kreise und Städte bis Sonntag ein Inzidenzniveau von unter 20. Der Landkreis Holzminden hatte statistisch mit 19,9 Fällen die vergleichsweise meisten Neuinfektionen pro 100000 Einwohner über eine Woche. Es folgten der Kreis Stade (13,7) sowie die Städte Delmenhorst (10,3) und Emden (10,0). Alle anderen Kommunen lagen unter 10. Für die Kreise Goslar und Lüchow-Danenberg gab das RKI einen Wert von Null an.

dpa

GEWINNZAHLEN

Lotto
11 - 19 - 21 - 29 - 35 - 36
Superzahl: 2
Spiel 77
5 3 5 2 1 6 9
Super 6
0 0 4 1 1 2
Eurojackpot
11 - 14 - 44 - 46 - 49
Eurozahlen: 7 - 10

GEWINNQUOTEN

Euro-Jackpot
Gewinnklasse
1: ungesetzt
2: 5 x 416 379,80 EUR
3: 6 x 122 464,60 EUR
4: 42 x 5 831,60 EUR
5: 760 x 290,00 EUR
6: 1 319 x 129,90 EUR
7: 1 905 x 77,10 EUR
8: 29 064 x 26,10 EUR
9: 34 108 x 21,50 EUR
10: 62 273 x 16,90 EUR
11: 154 507 x 12,30 EUR
12: 543 617 x 8,60 EUR

GLÜCKSSPIRALE

Wochenziehung
Endziffer EUR
3 gewinnt 10,00
11 gewinnt 25,00
256 gewinnt 100,00
1607 gewinnt 1000,00
89754 gewinnt 10000,00
241519 gewinnt 100000,00
897836 gewinnt 100000,00

Prämienziehung
Los-Nr. 3 524 859
gewinnt 10000 EUR
monatlich 20 Jahre lang.

AKTION MENSCH

Sofortgewinn
Gewinnzahl: 4531373
Kombigewinn
Gewinnzahl: 0009412
Dauergewinn
Gewinnzahl: 7373703
Zusatzspiel
Gewinnzahl: 07896

(Angaben ohne Gewähr)

-ANZEIGEN-

Kontakte

Anja, 40 J. 80 DD vieles möglich, 0776-87309394



Macht Spaß. Macht Sinn. Macht Mit!
www.NABU.de/aktiv

AUF EINEN BLICK

Angreifer schlägt Mann drei Zähne aus

Bremen – Ein Mann soll einem 66-jährigen am Freitagabend bei einem unvermittelten Angriff Zähne ausgeschlagen haben. Die Tat ereignete sich auf dem Hamburger Hauptbahnhof, berichtete am Sonntag ein Sprecher der Bundespolizei. Was hat Hamburg mit Bremen zu tun? Nun, der Angreifer gehörte den Angaben zufolge zu einem Trio, und das fuhr nach Bremen. Hier nahm die Bundespolizei den verdächtigen Mann (31) und seine beiden Begleiterinnen (beide 27) fest.

■ Niemand hilft

Im Vorbeigehen, so der Polizeisprecher, soll der Angreifer dem 66-Jährigen aus bislang nicht geklärten Gründen am Ausgang zum Hamburger Hauptbahnhof (Richtung Kirchenallee) einen heftigen Faustschlag ins Gesicht versetzt haben. Der Schlag traf den Hamburger so hart, dass er zu Boden ging und dort zunächst regungslos liegenblieb, berichtete der Sprecher. Niemand half dem Verletzten. Den Angaben zufolge erlitt er stark blutende Verletzungen am Mund, außerdem wurden ihm bei der Attacke drei Zähne ausgeschlagen. Er rappelte sich schließlich hoch und alarmierte die Bundespolizei. Der Verletzte kam in eine Klinik. Der Täter war unterdessen verschwunden.

■ Trio fährt nach Bremen

Für die Bundespolizei begann nun die Ermittlungsarbeit. Die Beamten sichteten Videoaufnahmen entsprechender Überwachungskameras. Mit Erfolg, hieß es. Der Sprecher: „Das Trio sowie die Tathandlung wurden auf dem gespeicherten Videomaterial entdeckt.“ Und die Polizisten sahen auch, dass die Verdächtigen an Gleis 14 in einen Inter-city Richtung Bremen gestiegen waren.

Umgehend bekamen hier die Bundespolizisten das Fotomaterial, berichtete der Sprecher weiter. Bei Einfahrt des Zuges im Bremer Hauptbahnhof durchsuchten gleich mehrere Streifen die Waggons. Auch das mit Erfolg. Die Polizisten machten das Trio aus und nahmen es mit zum Revier. Der mutmaßliche Täter wurde dazu gefesselt, hieß es. Alle Beteiligten verweigerten jegliche Aussagen. Es wurden Strafverfahren wegen Körperverletzung und Verdacht auf unterlassene Hilfeleistung eingeleitet. Später kamen der 31-Jährige und die beiden Frauen wieder auf freien Fuß. gn

Halswirbelsäule ist Thema

Bremen – Um die Halswirbelsäule geht es am Montag, 28. Juni, in einer Telefonsprechstunde der Roland-Klinik. Klaus-Eberhard Kirsch, Chefarzt im Wirbelsäulenzentrum an der Roland-Klinik, beantwortet in der Zeit von 14 bis 16 Uhr individuelle Fragen zu Erkrankungen und Operationsmöglichkeiten an der Halswirbelsäule. Interessierten empfiehlt die Klinik vorab ein kurzes Video zum Thema der Sprechstunde unter „www.roland-klinik.de/mediathek“, teilte eine Sprecherin mit. Der Mediziner informiert darin über das Krankheitsbild, Diagnosestellung und mögliche Therapieverfahren, hieß es weiter. Zu erreichen ist Chefarzt Klaus-Eberhard Kirsch während der Telefonsprechstunde unter der Bremer Rufnummer 0421/43 81 64 00. gn



In der Mittagspause herrscht Leere in den Bremer Bädern, wie im „Schloßparkbad“ (Foto, hier Betriebsleiter Marco Hake). Dann muss wegen der Corona-Pandemie alles desinfiziert werden, damit die zweite Schicht der Badegäste kommen darf. FOTO: KOWALEWSKI

Schwimmen lernen!

Baden in zwei Schichten / Desinfektion in der Pause

VON MARTIN KOWALEWSKI

Bremen – Die Besucher sind raus aus dem Freibadbereich des „Schloßparkbads“ in Sebaldsbrück. In der Mittagspause werden die Umkleiden, Sanitäranlagen und Duschen desinfiziert und gereinigt, genauso die Treppengeländer für den Einstieg in die Becken. Die Pause liegt zwischen zwei Zeitzonen, in denen die Badegäste kommen können.

Erfrischung im Wasser ist dank gesunkener Corona-Zahlen auch in Bremen wieder möglich. Die Freibäder sind geöffnet – neben dem „Schloßparkbad“ auch das Stadionbad am Weserstadion (Östliche Vorstadt), der Außenbereich des Westbades in Walle und das Freibad Blumenthal. Sie können nach dem Ticketkauf im Internet innerhalb vorgegebener Zeitzonen besucht werden. Auch die Hallenbäder in Walle und in Vegesack sollen öffnen. Man stelle sich auf den 28. Juni ein, so die Geschäftsführerin der Bremer Bäder, Martina Baden. Genauer sei aber noch unklar. Das Hallenbad des „Schlossis“ soll nach

Tickets online buchen

Wer die Bremer Bäder besuchen will, muss online ein Ticket erwerben. Die Tickets werden für Zeitzonen am Vormittag und Nachmittag angeboten. Die Zeitzonen für die Freibäder: montags bis freitags, 6.30 Uhr bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sonnabends und sonntags, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Eintritt Freibäder: Erwachsene (ab 16 Jahren) 4,70 Euro, Erwachsene ermäßigt sowie Kinder (bis elf Jahre) und Jugendliche (12 bis 15 Jahre): einen Euro. Weitere Infos unter „www.bremer-baeder.de“.

den Sommerferien geöffnet werden.

1 000 Wasserratten dürfen in jeder von täglich zwei Zeitzonen in den Freibadbereich des „Schloßparkbads“ kommen. Der höchste Wert unter den geöffneten Freibädern, im Stadionbad und dem Freibad Blumenthal sind es 800, im Außenbereich des Westbades 400.

An heißen Tagen kommen sonst, also zu Nicht-Corona-Zeiten, schon mal 4 000, der Rekord liegt bei 5 800 Besuchern, sagt Marco Hake (42), Betriebsleiter im „Schlossi“. Im Schwimmbecken wird derzeit wegen der Corona-Auflagen in abgegrenzten Bahnen im Kreisverkehr geschwommen.

Mit drei Rutschen unterschiedlichster Größe, vielen Wiesen, Sport- und Spielbereichen und auch einem weiten Nichtschwimmerbereich und einem Babyplanschbecken ist der Freibereich des „Schloßparkbads“ ein gern von Familien besuchter Ort. Nachmittags kommen viele Jugendliche. Die meisten halten sich an die Regeln, einige muss man erinnern, sagt Hake. An schönen Tagen, so wie zuletzt angesichts der tropischen Hitze, ist das Bad voll belegt, also mit der zulässigen Zahl an Besuchern.

„Die Badeseen sind gut besucht. Die Bürger nehmen das Angebot gern an“, sagt Martin Reincke, Präsident des DLRG-Landesverbands

Bremen. Aufgrund der Corona-Regeln würden wahrscheinlich wie auch im vergangenen Jahren weniger Helfer auf den Stationen an den Badeseen sein. Wahrscheinlich werde es auch keine Prävention am Strand geben. Im Rahmen der Prävention sprechen DLRG-Kräfte sonst auch Badegäste zu Aspekten der Schwimmsicherheit an. Der Fokus bei der ehrenamtlichen Tätigkeit liege auf dem Wochenende. In der Woche sei es schwieriger, da die DLRG-Kräfte ihren Berufen nachgingen.

„Wir gehen davon aus, dass es ein arbeitsreicher Sommer wird“, sagt Reinke. Im vergangenen Jahr habe es 200 Hilfestellungen gegeben. „Die Schwimmbefähigung lässt nach“, sagt Reinke. Dass sei auch bei Älteren so. „Die Generation 50plus hatte noch eine gute Schwimmbildung“, sagt er. Bei etlichen zugewanderten Menschen habe es in der Heimat einfach keinen Schwimmunterricht gegeben. Und: „Durch Corona haben zwei Jahrgänge keinen richtigen Schwimmunterricht in der Schule gehabt. Die Vereine konnten über-

haupt nicht trainieren.“ „Wir empfehlen, dass Kinder im Vorschulalter schwimmen lernen“, sagt Reinke. Doch heute sehe die Realität ganz anders aus. Viele Kinder hätten erst in der dritten Klasse ihren ersten Kontakt mit dem Schwimmen. „30 bis 50 Prozent der Kinder in der dritten Klasse haben Probleme“, sagt er. „Häufig bleiben die unsicher.“

Das Problem beobachtet auch die Bäder-Gesellschaft. „Unabhängig von der Pandemie ist festzustellen, dass immer mehr Kinder durch zum Beispiel fehlende Bewegung, Interesse oder Zeit der Eltern das Schwimmen im Kindesalter nicht erlernen“, so Sprecherin Laura Schmitt. „Die ausgefallenen Schwimmkurse haben unseren Kampf dagegen nicht begünstigt. Gleichwohl holen wir das jetzt auf und haben ein großes Angebot an Schwimmkursen vorbereitet.“ Der Fokus liege auf Seepferdchen- und Bronze-Kursen. Es gehe darum, dass möglichst jedes Kind schwimmen lernt. Eine Registrierung für Kurse ist möglich unter „schwimmkurs@bremer-baeder.de“.

Geschichten am Lagerfeuer über „Fake News“

Universum: Wie können sich Schüler vor Falschinformationen schützen?

Bremen – „Fake News“, Falschinformationen – insbesondere unter Donald Trump als Präsident der USA war dieses Thema immer wieder zu hören. Aber „Fake News“ können überall vorkommen, was steht nicht alles im Netz, das jeder Grundlage entbehrt. . . Wie können sich Schüler vor Falschinformationen schützen? Wie verbreiten sich Verschwörungserzählungen? Das ist bei den „Lagerfeuer-Gesprächen“ am Bremer Universum (Wiener Straße 1) zu erfahren.

Im Gespräch mit Dr. Kerstin Haller, wissenschaftliche Leiterin des Universums, geben Experten aus Bremen und „umzu“ Einblicke in ihre Arbeit. Sie gehen dabei auch auf Fragen aus dem Publikum ein, sagte eine Sprecherin des Wissenschaftszentrums. Die insgesamt drei Veranstaltungen finden jeweils von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Schein eines Feuerkorbs im Außenbereich des Univer-

ums statt und sind kostenfrei. Los geht es am Montag, 21. Juni, mit Julia Schmengler. Die medienpädagogische Beraterin am Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung ist Autorin des Buchs „Fake News: Ein Handbuch für Schule und Unterricht“. Sie gibt Anregungen, wie Schule Jugendlichen, deren Kommunikationsalltag von sozialen Netzwerken und Messengerdiensten geprägt ist, bei der Bewertung von Informationen helfen kann. Sie geht auch darauf ein, wie Medienkompetenz im Unterricht gefördert werden kann, hieß es im Vorfeld.

Welche Wirkung „Fake News“ (sozusagen die „Zeitungssente“ von heute) haben, ist auch davon abhängig, wie sie sich verbreiten, welche Medien benutzt werden. Am Donnerstag, 1. Juli, berichtet Prof. Dr. Benjamin Schütz vom Institut für Public Health und Pflegeforschung der



Die medienpädagogische Beraterin Julia Schmengler gibt im Universum Bremen Tipps für Schulen zum Umgang mit „Fake News“. FOTO: SCHMENGLER

Universität Bremen von seinem aktuellen Forschungsprojekt. Das untersucht die Verbreitung von Falschinformationen zu Corona und zur Corona-Schutzimpfung im Internet und auf dem ganz traditionellen Weg über den Briefkasten. Dabei geht es umter anderem darum, warum Falschinfos – auch unbeab-

sichtigt – gestreut werden und ob sich gedruckte Fehlinformationen von denen im Netz unterscheiden. Sind die Inhalte anders aufbereitet, was sind die Absender, was die Zielgruppen? Und: Was kann gegen die Weitergabe getan werden? Um diese Fragen geht es am Abend. Am 8. Juli erklärt Dagmar

Borchers, Professorin für Angewandte Philosophie an der Uni Bremen, warum wissenschaftliche Expertise politische Entscheidungen vielleicht besser, aber nicht unbedingt einfacher macht. In der Corona-Pandemie stützt sich die Politik in hohem Maße auf Aussagen von Virologen, zuviel, sagen Kritiker, die sich ein Gremium aus verschiedenen Disziplinen als Beratungsteam gewünscht hätten. In welchem Spannungsfeld befinden sich Wissenschaft und Politik, wie lassen sich politische Entscheidungen nachvollziehbar machen? Darauf versucht Borchers eine Antwort. Die „Lagerfeuer-Gespräche“ finden tatsächlich vor Ort am Universum statt, unter Abstands- und Hygienevorgaben. Daher, so die Sprecherin, ist die Zahl der Plätze begrenzt, eine Anmeldung unter 0421/3346-0 erforderlich. Bei Regen geht's (ohne Feuer) nach drinnen. gn

POLIZEIBERICHT

Geht doch: Feiern, aber friedlich

Bremen – Geht doch! Es lässt sich feiern, Party machen, bummeln, ohne gegen die noch geltenden Corona-Regeln zu verstoßen oder aggressiv gegenüber der Polizei zu werden. Anders als an den anderen Sommer-Wochenenden zog es zwar erneut viele Menschen an die Partymeilen Bremens, aber es blieb „überwiegend friedlich“, wie Polizeisprecher Bastian Demann am Sonntag resümierte. Die Polizei habe zwar jede Menge zu tun gehabt, aber nur vereinzelt habe es Verstöße gegen die Corona-Regeln gegeben, so der Sprecher.

■ Party an den Bremer Hotspots

Schlachte, Osterdeich, Viertel – das schöne Wetter zog am Freitag- und Sonnabendabend viele Menschen an die Hotspots oder in die zahlreichen Lokale. Aufgrund der schlechten Erfahrungen mit reichlich Aggressivität der Bummler hatte die Polizei nochmals ihre Präsenz verstärkt, und zwar direkt auf der Straße. Insbesondere informierten die Beamten Menschen mit Flyern und in Gesprächen über die Sperrzeit für die Gastronomie und auch über das Außerhaus-Verkaufsverbot, berichtete Demann.

■ Scheinwerfer an am Osterdeich!

Aber nicht nur das: Zusätzlich leuchteten Einsatzkräfte mit großen Scheinwerfern Teile des Osterdeichs aus. Demann: „Die Maßnahmen zeigten offenbar Wirkung: Es kam zwar zu einigen Verstößen gegen die Corona-Regeln, im Großen und Ganzen zeigten sich die Besucher von Schlachte, Osterdeich und Viertel einsichtig und kooperativ, wenn die Einsatzkräfte sie auf Fehlverhalten ansprachen.“ Die Polizei musste seinen Angaben zufolge selten Anzeigen ausstellen.

So allerdings in der Nacht zu Sonnabend. Da warf ein bislang Unbekannter eine Flasche gegen ein Polizeifahrzeug, teilte der Sprecher mit. Mit gestiegenem Alkoholpegel kam es laut Demann in beiden Nächsten auch zu einigen Auseinandersetzungen, die das Einschreiten der Polizei nötig machten.

Der Sprecher appellierte erneut: „Auch wenn die Corona-Situation sich entspannt, agieren Sie auch in den kommenden Wochen mit Vernunft und Einsicht. Halten Sie sich an die geltenden Maßnahmen, auch wenn es schwerfällt.“

■ Inzidenzwert in Bremen bei 6,8

Unterdessen meldete das Gesundheitsressort am Sonntag fürs Wochenende zehn neue Corona-Fälle (auf 27 380) fürs Land, alle in der Stadt Bremen. Hier blieb der Inzidenzwert mit 6,8 nahezu unverändert (Freitag: 6,7). In Bremerhaven sank der Wert von 4,4 auf 3,5. Ein weiterer Mensch mit dem Virus ist gestorben (bisher 483). ELISABETH GNUSCHKE

Kontakt

Redaktion Bremen (04 21) Elisabeth Guschke 3 39 77 13 Jörg Esser 3 39 77 14 Thomas Kuzaj 3 39 77 15 Telefax 3 39 77 17 redaktion.bremen@kreiszeitung.de

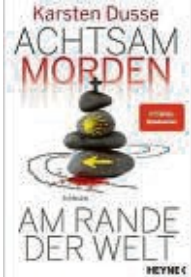
Schlachte 2, 28195 Bremen

HÖRTEST



Erik Leuthäuser: In The Land Of Kent Carlson (Mons Rec/NRW Vertrieb). Erik Leuthäuser brachte 2018 mit „Wünschen“ überraschende und frische Klänge in den Jazz. Danach folgte eine intime Live-Einspielung mit den Songs von Irene Kral und Alan Broadbent. Jetzt folgt noch einmal ein solches Programm für einen Komponisten: „In The Land Of Kent Carlson“. Der 1971 in Phoenix (Arizona) geborene Musiker hat es noch nicht in den Kreis der kanonisierten Autoren geschafft. Aber die 14 Songs, die Leuthäuser hier vor Publikum vorträgt, begleitet vom Pianisten Wolfgang Köhler, haben das Zeug zu Klassikern: Einprägsame Melodien, Texte, die witzig, zuweilen etwas unanständig sind, auf hohem Niveau in der Nachfolge von Gershwin und Cole Porter. Für einen Jazzsänger ist das das Königsfach, sich mit diesem Format zu bewähren. Leuthäuser gelingt das wunderbar. Er führt in die Songs ein, macht aus ihnen Geschichten-Performances. Da swingt der „Obessing-On-My-Baby-Blues“ über einen Liebeskranken. In „What The Banks Don't Know“ freut sich der Sänger über das Liebesglück, das ihn reicher als Midas macht. Am Ende widmet Leuthäuser sich seinem Lieblingsthema: den Schlampen, denen er sich verbunden fühlt. Wie lasziv versichert er in „I Ain't Got Time For No Virtuous Man“, dass er keine Zeit mit einem tugendhaften Mann vergeuden und im Bett zur Sache kommen will. Das ist meisterlich in Intonation, Timing und hat ein famoses Scat-Solo. Jetzt warten wir auf ein Projekt, das vielleicht neue Töne riskiert. **RALF STIFTLE**

BUCHPRÜFUNG



Karsten Duse: Achtsam morden am Rande der Welt, Heyne Verlag, München, 381 S., 20 Euro. Eigentlich hatte Rechtsanwalt Björn Diemel dem Morden abgeschworen. Doch auch im dritten Buch von Karsten Duse um den Juristen säumen Tote den Weg des Helden, der Vorstand zweier Mafiagruppen ist. Diemels Achtsamkeitstrainer erkennt, dass sein Klient sich zu oft fremdbestimmen lässt. Eine Pilgertour auf dem Jakobsweg soll dem Anwalt helfen, die innere Balance wieder zu finden. Zwar startet die Wanderung nach Santiago de Compostela vielversprechend. Doch ein Möchtegern-Hemingway erpresst Weggefährten mit Geheimnissen aus der Pilgerpost. Wie dumm, dass auch Diemel im Pilgerbrief zu viel über mehrere Todesfälle geschrieben hat. Muss er seinem Vorsatz, nicht mehr zu töten, untreu werden? Außerdem häufen sich Todesfälle, die kein Zufall sein können. Mit liebevoller Achtsamkeit muss sich Diemel ans Ende der Welt begeben, ehe er zur finalen Erkenntnis gelangt. Auf die Leser wartet reichlich schwarzer Humor. **EVA KRAFczyk**



Eindringliche Blicke: Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) wird von den Al-Fadi-Clanmitgliedern kritisch beäugt.

FOTO: CHRISTOPH ASSMANN/ZDF/DPA

Tief im Milieu der Clan-Kriminalität

ZDF-Thriller mit glänzender Nadja Uhl greift ein viel diskutiertes Thema auf

VON KATHARINA ZECKAU

Hart im Nehmen ist diese Judith Schrader. Gerade erst wurde sie zusammengeschlagen. Aber statt sich ins Krankenhaus fahren zu lassen, raucht sie erstmal eine, hält sich mit der anderen Hand das Kühlpack an den Kopf und – ermittelt gleich weiter. Die toughe Juristin (herausragend: Nadja Uhl) hat sich regelrecht festgebissen in ihren aktuellen Fall. Denn es geht um ihren heimlichen Geliebten Jan Wiegand (Andreas Pietschmann), einen Polizisten, der im Koma liegt, nachdem er bei den Ermittlungen zum kriminellen Al-Fadi-Clan angeschossen wurde. Schrader soll den Täter dingfest machen, zusammen mit Kommissar Jochen Montag (Dirk Borchardt). Dass es Hisham (Burak Yigit) war, der jüngere Bruder von Clanchef Machmoud Al-Fadi (Atheer

Adel), davon ist Schrader früh überzeugt – aber beweisen muss sie es natürlich. Und das gestaltet sich schwerer als gedacht. Das Krimidrama „Gegen die Angst“ zeigt die schwierigen Ermittlungen und zähen juristischen Prozesse im Bereich der organisierten Kriminalität: Wie sich der lange Arm der kriminellen Clans immer wieder bemerkbar macht, wenn etwa das sicher-gestellte und eigentlich bewachte Auto des mutmaßlichen Täters ausbrennt und damit wertvolles Beweismaterial vernichtet wird. Oder wenn sich Zeugen aus Angst vor den brutalen Methoden der Al-Fadis plötzlich an nichts erinnern können. Es ist ein ungleicher Kampf, den Clan und Staat miteinander ausfechten, das betont der Film immer wieder. Die einflussreiche und skrupellose Großfamilie, die sich nur sich selbst und den

Kameraführung

Die Kamera in „Gegen die Angst“ zeigt immer wieder **Berlin von oben** – fast so, als würde sie sich davon einen Überblick über die komplizierten Verhältnisse zwischen Staat und Verbrechen, zwischen Richtig und Falsch, zwischen Verantwortung und Schuld erhoffen. Was sich als Illusion erweist. Allerdings hat der spannende Film einen nicht ganz unwesentlichen blinden Fleck: Dass der Al-Fadi-Clan ebenso mächtig wie brutal ist, wird zwar behauptet – wirklich vermittelt aber wird es nicht. Der Film hält sich zu wenig bei den mafiosen Geschäften des Familienclans auf. Und wenn doch, dann bleibt er eher klischeehaft. So ist die Angst, die schon im Filmtitel steckt, aber auch in den Gesprächen der Protagonisten thematisiert wird, nicht so beklemmend und nachvollziehbar, wie sie sein könnte. Überzeugend aber ist das ermittelnde Duo Montag und

Schrader: Die Ermittler (und deren Darsteller) harmonisieren in ihrer Verschiedenheit gut miteinander. Während er den handfesten Berliner gibt, ist sie der Typ „einsame Wölfin“, die niemanden zu brauchen scheint und kaum jemanden an sich heranlässt. Dirk Borchardt und Nadja Uhl machen aus diesen Figuren mit starkem Spiel lebendige Charaktere. Auch die Kombination aus Uhl und Sabrina Amali, die Schraders Kronzeugin Leyla spielt, funktioniert: Leyla ist angehende Polizistin, aber auch die Nichte der Al-Fadis. Sie steckt nicht nur in einem inneren Zwiespalt zwischen Gesetzestreue und Loyalität gegenüber der Familie, sondern wird von ihren Verwandten auch ganz konkret bedroht. Ein Konflikt, den Amali mit präziser Darstellung nachvollziehbar macht. ZDF, 20.15 Uhr

Bachmann-Preis für Familiengeschichte

Jury ehrt „Der Cousin“ von Nava Ebrahimi / Lesungen nur aufgezeichnet

VON MATTHIAS RÖDER

Klagenfurt – Auf der Flucht aus dem Iran in Richtung Kanada werden Mutter und Sohn in Thailand festgenommen und landen im Gefängnis. „Diese sechs Monate wurden zum Sperrgebiet, zum Tschernobyl der Familiengeschichte, die ohnehin an Boden verlor“, schreibt Nava Ebrahimi. Bei einer Begegnung mit seiner Cousine tanzt der schwule Kian auf einer Bühne in New York endlich bisher Ungesagtes. Mit ihrem Text „Der Cousin“ hat die 1978 in Teheran geborene Schriftstellerin, die in Köln aufgewachsen ist und seit vielen Jahren in Graz lebt, die Jury des Bachmannpreises überzeugt. Die mit 25 000 Euro dotierte Auszeichnung, einer der wichtigsten Preise der deutschsprachigen Literaturszene, ging damit an eine von vorne herein hochgehandelte und



Nava Ebrahimi (auf dem Bildschirm) hat den Ingeborg-Bachmann-Preis gewonnen. Die Verleihung erfolgte allerdings erneut nur virtuell.

FOTO: JOHANNES PUCH/ORF/DPA

bereits etablierte Autorin. Sie sei eine der spannendsten Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur, so die Jury. Der komplizierte und schwierige Text behandle auch eine der aktuellen Kernfragen, nämlich wie viel Show brauche es, damit Bot-

schaften überhaupt noch wahrgenommen würden, so Laudator und Juror Klaus Kastberger. Es war ein enges Rennen um den Hauptpreis: Mit vier zu drei Stimmen bevorzugte die siebenköpfige Jury Ebrahimi vor der Berliner Autorin

Dana Vowinkel. Vowinkel hat in „Gewässer im Ziplock“ einen Blick auf die orthodoxe jüdische Szene geworfen. Juror Philipp Tingler war begeistert von den geschilderten Sinneseindrücken wie dem „Krachen der Zähne der Großmutter auf dem Joghurtlöffel“. Ohnehin bewege sich Vowinkel mit ihrem Thema in einem Feld, das aktuell mehr denn je auf Neugierde stoße, befand Kastberger. Die 1996 geborene Schriftstellerin erhielt den Deutschlandfunk-Preis (12 500 Euro). Necati Öziri aus Berlin gehört ebenfalls zu den großen Gewinnern. Er schreibt unter anderem für das Schauspielhaus Zürich, das Maxim Gorki Theater, das Residenztheater München und das Nationaltheater Mannheim. Für die 45. Tage der deutschsprachigen Literatur las er einen Brief eines todkranken Sohnes an seinen Vater vor. „Morgen wache ich auf und

dann beginnt das Leben“ ist eine Anklage, eine Abrechnung, eine verzweifelte Verfluchung, wie Juror Michael Wiederstein sagte. Der Vater hatte seine in Deutschland lebende Familie verlassen, um in der Türkei an einer letztlich gescheiterten Revolution teilzunehmen. Der Lohn für Vowinkel mit ihrem Thema in einem Feld, das aktuell mehr denn je auf Neugierde stoße, befand Kastberger. Die 1996 geborene Schriftstellerin erhielt den Deutschlandfunk-Preis (12 500 Euro). Wie immer bezog der Bachmannpreis seinen Reiz aus der öffentlichen Diskussion der sieben Literaturexperten, die diesmal nicht online zusammengeschaltet waren, sondern live im Studio diskutierten. Für 2022 hoffen die Veranstalter wieder auf echte Live-Bedingungen. Dieses Mal waren die Lesungen der 14 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz coronabedingt aufgezeichnet worden und die Autoren zur Diskussion online zugeschaltet.

Neue Glasfenster von Markus Lüperts in Bamberger Kirche

Bamberg – Vier neue Glasfenster des Malers und Bildhauers Markus Lüpertz sind in der Bamberger Kirche St. Elisabeth enthüllt worden. „Ich liebe Kirchenfenster“, sagte

Lüpertz am Wochenende bei der Vorstellung der Fenster. Museen könnten Bilder abhängen – „Glasfenster in Kirchen, die sind da drin“. Deswegen gehe er die Sache mit

besonderer Begeisterung, Sorgfalt und Disziplin an. Die vier Fenster sind Teil einer Lüpertz-Achterserie in der Kirche aus dem 14. Jahrhundert. Zwei der Fenster wa-

ren bereits 2019 eingesetzt worden, zwei sollen noch folgen. Die Fenster zeigen Szenen aus dem Leben der heiligen Elisabeth. „Kranke besuchen“, „Nackte bekleiden“,

„Hungrige speisen“ und „Obdachlose beherbergen“ sind die Titel der vier neuen Fenster. Der größte Teil des Geldes kommt von privaten Spendern.

Die letzten Preise der Berlinale 2021

Berlin – Der Dokumentarfilm „Herr Bachmann und seine Klasse“ hat den Publikumspreis der Berlinale gewonnen. Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr einmalig unter allen Wettbewerbsbeiträgen vergeben. Regisseurin Maria Speth hat für den dreieinhalbstündigen Dokufilm eine Schulklasse über längere Zeit begleitet.

Der Film hatte bereits im März einen Silbernen Bären – den Preis der Jury – gewonnen. Nun wählten ihn Zuschauer des Sommerfestivals zu ihrem Favoriten, wie die Festivalleitung zum Abschluss der Berlinale am Sonntag bekanntgab. Wegen der Pandemie waren die Filmfestspiele in Berlin diesmal geteilt worden: Im März hatte die Berlinale online Filme für Fachleute gezeigt, nun wurden Vorführungen fürs Publikum nachgeholt. Tausende Menschen besuchten mehrere Open-Air-Kinos der Stadt. Der Publikumspreis in der Sparte Panorama geht an „The Last Forest“. Luiz Bolognesi erzählt darin von einer indigenen Gemeinschaft und deren bedrohter Lebenswelt im Amazonas-Regenwald. **dpa**

Preis für Greta-Film

Baden-Baden – Der Dokumentarfilm „Ich bin Greta“ ist mit dem Deutschen Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet worden. Der schwedische Regisseur Nathan Grossman erhielt den mit 20 000 Euro dotierten Preis bei einer virtuellen Veranstaltung, teilte der Südwestrundfunk mit. Nathan Grossman hatte die Umweltaktivistin Greta Thunberg in dem Film von Beginn ihres „Schulstreiks“ an begleitet, wie es hieß. Er zeigt, wie sich um die damals 15-jährige Schülerin die weltweite Bewegung „Fridays for Future“ entwickelte. Das Porträt verbindet öffentliche Auftritte und private Momente aus Thunbergs Alltag. **kna**

LEUTE, LEUTE



Will Smith (52), Filmschauspieler, will im November seine Memoiren veröffentlichen. Zwei Jahre lang habe er an diesem Buch gearbeitet und viel Liebe hineinsteckt, erzählt Smith in einem Video und hält ein Buchexemplar mit dem Titel „Will“ stolz in die Kamera. Laut Mitteilung auf seiner Webseite verarbeitet Smith darin seine Verwandlung vom ängstlichen Kind zum Rap- und Hollywoodstar. Die Hollywood-Karriere von Smith („Independence Day“, „Men in Black“) begann in den 1990er Jahren mit der Comedy-Serie „Der Prinz von Bel Air“. **dpa**

KREIS UND REGION

MONTAG, 21. JUNI 2021

GUTEN MORGEN!

Mein Wohnort Wir sind nicht Castrop-Rauxel

VON MICHAEL H. DÜMER



Sehen Sie in diesem Beitrag einfach mal als so etwas wie einen Gastkommentar: Wenn ich nach meinem Wohnort gefragt werde, erkläre ich bereitwillig, dass ich in Lohne im Landkreis Vechta lebe. Bedingt-Ortskundige antworten dann gerne: „Lohne-Dinklage – da wo immer die Staus auf der Autobahn sind!“ Nun ja, ein Schicksal, das wir zum Beispiel mit den Menschen in Schwarmstedt teilen.

In den kommenden rund vier Jahren werden wir in der Hitliste der in den Verkehrsnachrichten genannten Autobahnanschlussstellen wieder besonders weit oben rangieren. Der gerade begonnene Ausbau der Autobahn 1 zwischen Bramsche und eben Lohne/Dinklage lässt die Hansalinie mal wieder zum Engpass werden – eine Großbaustelle mit extrem hohem Staurisiko.

Eines muss ich in diesem Zusammenhang los werden: „Wir sind nicht Castrop-Rauxel!“ Lohne und Dinklage sind zwei Städte, links und rechts der Autobahn gelegen. Beide Stadtzentren liegen ungefähr acht Kilometer auseinander. Man ist meistens in Freundschaft verbunden, konkurriert gelegentlich aber auch.

Ach ja, zu spüren bekommen wird man die Großbaustelle auf der Autobahn auch im Landkreis Diepholz. Die B 51 gilt als sehr beliebte Ausweichstrecke. Mit diesem Hinweis bekommt der Text dann doch noch einen direkten lokalen Bezug.

Eine Neuinfektion

Inzidenzwert bei 8,3

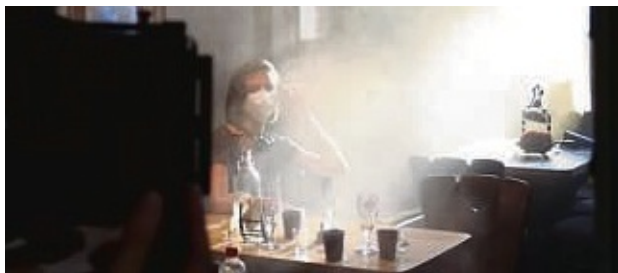
Landkreis Diepholz – In den Kliniken des Landkreises Diepholz werden zurzeit zwei Patienten mit einem Corona-Verdacht oder einer laborbestätigten Infektion behandelt. Keiner der Patienten wird intensivmedizinisch versorgt. Es gibt eine Neuinfektion und derzeit 54 akute Covid-19-Fälle im Landkreis.

Landkreis

Aktuell infiziert: 54 (- 3), Gestorben: 105 (+ 0)
Intensivpatienten: 0 (+ 0), Inzidenzwert: 8,3

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 4, Bassum: 0, Bruchhausen-Vilsen: 3, Diepholz: 6, Kirchdorf: 3, Altes Amt Lemförde: 0, Rehden: 4, Schwaförden: 1, Siedenburg: 4, Stuhr: 2, Sulingen: 17, Syke: 0, Twistringen: 7, Wagenfeld: 1, Weyhe: 2.



In der Gaststätte Biesenthal in Barnstorf produzierte das Drehteam atmosphärische Kneipen-Szenen für das Kurzfilmprojekt.

FOTOS: EDGAR HAAB

Kneipen-Szenen

Marc Boutter dreht Abschlussprojekt

Barnstorf – Leben ist in die Gaststätte Biesenthal im Ortskern von Barnstorf eingekehrt. Doch statt Kneipenbesuchern prägen Kameras und jede Menge weiterer Technik den Innenbereich. Marc Boutter produziert in der Gaststätte Szenen für das Abschlussprojekt seines Film-Studiums.

Der gebürtig aus Eydelstedt stammende 24-Jährige arbeitet aktuell mit einem bis zu 25-köpfigen Team aus Darstellern, Kamera- und Tontechnikern sowie Regisseur und Drehbuchautoren an dem Film „Die unkonventionelle Überfahrt des Timm Nymen“. Ein Stopp der Filmreise durch verschiedene Teile Deutschlands befand sich im Hunteflecken. Die Gemeindeverwaltung des Fleckens Barnstorf habe die Dreharbeiten unter anderem mit einer vorübergehenden Absperrung an der Osnabrücker Straße unterstützt.

Die Organisation und Planung in seiner alten Heimat bereiten dem Studenten Spaß: „Ich war das letzte Mal vor gut einem halben Jahr hier.“ Jetzt arbeitet er an der Umsetzung seines Kurzfilmprojektes, das sich mit dem Thema Stottern befasst. Ein schwieriges Unterfangen, denn coronabedingt dürften sich höchstens 14 Leute auf einmal am Film-Set aufhalten. Eigentlich seien 35 nötig, erklärt Boutter. Das Ergebnis, mit den Kneipen-Szenen aus der Gaststätte Biesenthal aus dem Flecken Barnstorf, soll im Internet zu sehen sein.

EDGAR HAAB



Produzent Marc Boutter



Zeigt die Einsatzweste, an der die Bodycams befestigt sind: Polizeikommissarin Sina Schlüter.

FOTO: SIGI SCHRITT

Auf Streife mit der Bodycam

Polizistinnen Sina Schlüter und Melanie Klemm sprechen über Erfahrungen

VON SIGI SCHRITT

Weyhe – Achtung Aufnahme: Das Gerät ist kleiner als eine Zigarettenschachtel, hängt an so mancher Schutzweste, wiegt laut Polizeikommissarin Melanie Klemm so viel wie etwa zwei Tafeln Schokolade und kann auf Knopfdruck Videos aufnehmen. Die Rede ist von einer sogenannten Bodycam.

Seit 2020 sind solche Geräte in der Polizeiinspektion Diepholz im Einsatz. Das Weyher Kommissariat verwendet drei Bodycams der Marke Zepcam, Modell T2+, berichtet Polizeikommissarin Sina Schlüter, Sprecherin der Polizeiinspektion Diepholz, auf Anfrage. Die Polizei ziehe ein positives Fazit.

Die Kamera mache das, was sie primär soll: Sie filme, wenn es nötig sei, aber sie schrecke auch ab, macht die Pressesprecherin deutlich. Das Gerät soll aber nicht etwa permanent und alles filmen, was die Trägerin oder der Träger sieht, sondern soll Straftaten verhindern und als ein unveränderbares Beweismittel bei der Aufklärung helfen. Konkret geht es um Übergriffe auf Polizeibedienstete.

Das Gewinnspiel hat einen ernsten Hintergrund, wie die zu beantwortende Frage zeigt: „Wie viele Selbsthilfegruppen sind derzeit im Landkreis Diepholz aktiv?“. „Jeder kann teilnehmen“, wird Kibis-Leiterin Melanie Fischer in einer Pressemitteilung zitiert. „Mit dieser Aktion möchten wir auf die Situation vieler Menschen aufmerksam machen, die an körperlichen Krankheiten, Depressionen, Suchterkrankungen, einem Handicap oder Verlusten leiden“, ergänzt Maren Mimus, die für die Beratung, den Aufbau und die Begleitung der Gruppen in der Kontakt- und Beratungsstelle zuständig ist. Das Motto der Kampagne laute „Monster besiegt man nicht alleine“.

„Wie Monster bestimmen die Schicksale häufig das Leben der Betroffenen. Viele kämpfen alleine dagegen an und tragen an dieser Last, die auf ihrer Seele wie ein Stein liegt“, so Melanie Fischer. Die Entwicklung des Gewinnspiels sei von Kibis, Selbsthilfegruppen und Betroffenen gemeinsam umgesetzt worden. Das habe insbesondere während der Corona-Zeit gut getan, da so Kontakte gehalten werden konnten.

Fischer betont: „Wer einen „Monster-Stein“ findet, darf ihn gerne mit nach Hause nehmen als Erinnerung daran, dass man „Monster“ nicht alleine besiegen muss“.



Klein, handlich und leistungsfähig und kostet um die 400 Euro: Diese Bodycam im Streifendienst der Polizei könnte theoretisch neun Stunden lang filmen.

FOTO: SIGI SCHRITT

„Die Kameras sind ein Einsatzmittel und dienen der Einsatzerleichterung“, erklärt Schlüter. Wenn auf einer Streifenfahrt eine Situation zu eskalieren drohe, dann entfalte die Kamera eine abschreckende Wirkung, sagen die

beiden Polizistinnen, Melanie Klemm und Sina Schlüter. Als Beispiel führen sie Randalierer und betrunkene Personen an. Wenn also die Stimmung zu kippen drohe und diese Personen sich gegen die Beamten wenden,

dann weisen die Beamten, die die Bodycam tragen, darauf hin, dass sie in Kürze das Geschehen aufzeichnen. Sie machen deutlich, dass „diese Videos vor Gericht als Beweismittel verwendet werden können“, so Schlüter. Das sei in den anderthalb Jahren in den Kommissariaten und Wachen der Polizeiinspektion in 29 Fällen mal vorgekommen, sagt Sina Schlüter.

Ein Streifenbeamter führt schon jede Menge an Ausrüstung mit sich. Ist das Gerät nicht ein zusätzlicher Ballast? Nein, sagt Melanie Klemm. Die Geräte seien im Streifendienst anerkannt – man will sie nicht missen. Sie funktionieren simpel: Auf der Vorderseite gibt es einen großen Knopf. „Drückt man den, geht das Gerät in den Standby-Modus. Wenn man noch mal draufdrückt, dann leuchtet eine Diode rot, die Aufzeichnung beginnt“, erklärt Klemm. Das werde von zwei Piepgeräuschen begleitet. Ein Infrarotsensor Sorge dafür, dass auch in der Nacht die Aufnahme startet und man durchaus die Menschen gut erkennen kann.

Die Kamera könne schnell an einer Vorrichtung befestigt werden, die wiederum an einer Weste hängt. Ein Klett-Patch mit der Aufschrift Videoaufzeichnung gehöre zur Weste. Diese Weste falle auf und ziehe Neugierige an. Sie sei von Bürgern schon mehrfach auf die Kamera angesprochen worden, so Polizeikommissarin Klemm. Die einen möchten wissen, ob sie gefilmt worden seien, andere interessieren sich für technische Daten. Dann erklären die Beamtin, dass sie in HD-Qualität aufnehmen könne. Aber sie betone jedes Mal, dass die Kamera nur „scharf“ geschaltet werden könne und dürfe, wenn es um das Thema Eigensicherheit der Beamten geht.

Kein Beamter würde die Aufnahmefunktion zum Spaß aktivieren, weil die Videos in einem internen System erfasst würden. Das Gerät dürfe nicht zu einem anderen Zweck verwendet werden, sagt Melanie Klemm. Und sie ergänzt: Die Kamera dürfe zudem in Privaträumen nicht eingeschaltet werden. Das ergebe sich aus dem Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung, klärt sie auf. In der Öffentlichkeit sei Filmen aber kein Problem.

Hilfe, ein Monster!

Bemalte Steine bewerben Selbsthilfegruppen / Kibis veranstaltet Gewinnspiel

Gewinnspiel

Wer die Lösung kennt, schickt eine E-Mail mit Name, Anschrift und Telefonnummer und dem Stichwort „Monster besiegt man nicht alleine“ an selbsthilfe@igel-barnstorf.de. Zu gewinnen gibt es einen Bio-Präsentkorb, ein Stifteset und Lack zum Bemalen von Steinen und auch noch einen Kinogutschein. Teilnahmeabschluss ist Mittwoch, 30. Juni.

Sprechstunde

Kibis ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr unter 05442/804041 30, per E-Mail an selbsthilfe@igel-barnstorf.de und auf der Internetseite www.selbsthilfe-landkreis-diepholz.de zu erreichen.



„Monster-Steine“ sollen Mut und Freude bereiten.

FOTO: KIBIS

Wachwechsel

KOMMUNALWAHL Syker Grüne vollziehen deutliche Verjüngungskur

VON MICHAEL WALTER

Syke – 57-31-20: Kein Passwort und kein Zahlencode. Das ist das Alter der Top drei der Syker Grünen für die Kommunalwahl im September. Rechtzeitig vor dem Termin hat sich im Syker Ortsverband ein Generationswechsel vollzogen.

Gerhard Thiel, Jutta Filikowski, Henning Greve-Töbelmann und Mandy Heyen (als Nachrückerin für den aus Syke weggezogenen Heinz-Jürgen Michel) bilden derzeit die Fraktion der Grünen im Rat der Stadt. Keiner von ihnen steht für die kommende Wahl auf einem der vorderen Plätze. Dafür Inga-Brita Thiele als Spitzenkandidatin, Nils Brickwedel und Jana Osmer.

„Die anderen haben ein gewisses Alter“, sagt Ortsverbandsvorsitzende Marita Thiel-Wolf. „Wir hatten zur letzten Wahlperiode schon versucht, jüngere Kandidaten zu finden“, erzählt sie, und der Frust aus dieser Zeit ist ihr dabei immer noch anzumerken: „Wir waren schon so weit, dass wir gesagt hatten, dann gibt es eben keine Grünen im Rat. Das sieht diesmal ganz anders aus. Wir haben jede Menge Nachwuchs.“

Sehr wahrscheinlich wird der neue grüne Block im Rat nicht komplett auf die Erfahrung der Altgedienten verzichten müssen. Nils Brickwedel: „Wir haben jetzt vier Mandate und der neue Rat wird größer als der alte.



Die Top drei der Syker Grünen für die Kommunalwahl 2021: Spitzenkandidatin Inga-Brita Thiele (Mitte) mit Nils Brickwedel und Jana Osmer.

FOTO: HEINFRIED HUSMANN

Wenn wir unsere Prozente vom letzten Mal halten, hätten wir fünf statt vier Sitze.“ Und sie wollen sich ja noch verbessern. Die Altgedienten treten auf den Listenplätzen

fünf, sechs und sieben an, dazwischen steht auf Platz vier Carsten Eisen, der aktuell in Wachendorf im Ortsrat sitzt. Nur Gerhard Thiel ist nicht mehr dabei. Er kandidiert le-

diglich noch für den Gesseler Ortsrat.

Was wollen die Jungen anders machen als die Alten? Im Prinzip gar nicht so viel. Klimaschutz steht für sie als ganz große Überschrift über allen anderen Themen. Und bei der Frage, welche das sind, verweisen sie gerne auf ihr zehnteiliges Wahlprogramm auf der Internetseite.

Klar hat jeder der Topdrei seine Lieblingsthemen. Bei Inga-Brita Thiele wären das

Artenschutz und bezahlbarer Wohnraum, bei Nils Brickwedel Schulen und Jugend und bei Jana Osmer Jugend und Verkehr.

Ihre Vorgänger haben in der jetzt zuende gehenden Wahlperiode bei ihren Kollegen von den anderen Fraktionen oft und hartnäckig das Klischee von der Verhinderer-Partei bedient und sich entsprechende Vorwürfe anhören müssen. Das finden sie ungerechtfertigt. „Wir sind

für ganz viele Sachen“, sagt Nils Brickwedel. „Für Integration, für Klimaschutz, für Fahrräder,...“ Und bei den strittigen Themen findet er, sei es nicht richtig, so zu tun, als gehe es dabei immer nur um das Eine oder das Andere? Inga-Brita Thiele greift das auf. „Nicht: Bauen wir grundsätzlich, ja oder nein? Sondern: Wie bauen wir so, dass es möglichst wenig schadet? Und wo?“ Nils Brickwedel spielt den Ball weiter: „Es geht uns um viele Blickwinkel auf einmal.“

Welche Entwicklung wollen sie in Syke voranbringen? Da sind sie relativ klar: Weg vom Auto, hin zum Fahrrad und zum öffentlichen Personennahverkehr. Auch und gerade im ländlichen Raum sehen sie da Potenzial. Angefangen bei der Hauptstraße, die sie „weitgehend“ autofrei haben möchten, über Car-Sharing-Modelle bis zu Bürgerbus und Bürgerauto.

„Wie kommt man von den Dörfern zum Bahnhof? Wo kann man dort sein Fahrrad lassen?“ fragt Nils Brickwedel. „Da ist sicher noch viel rauszuholen.“ Und weiter: „Alle wollen Klimaschutz. Aber dann müssen wir’s auch machen. Das Klimaschutzkonzept von 2011 hat dieses Jahr zehnten Geburtstag. Aber es kann mir keiner sagen, was seitdem eigentlich passiert ist.“

Das Wahlprogramm
www.gruene-syke.de

DAMALS

Vor 5 Jahren

Insgesamt 450 Kinder aus 22 Klassen von Grundschulen in Delmenhorst, Bremen, Diepholz, Bassum und Syke erkundeten den Bio-Land-Hof Voigt in Gessel – auf der Suche nach der Antwort auf die Frage „Wo kommt eigentlich das Obst und Gemüse her, das wir regelmäßig essen?“. Denn der Hof beliefert 28 Schulen mit Schulobst und -gemüse. „Die Dynamik, die sich beim Besuch entwickelt hat, war für uns alle sehr berührend“, sagt Mitarbeiterin Britta Enders. „Es waren Kinder dabei, die zum ersten Mal in ihrem Leben einen Regenwurm in der Hand gehalten haben.“

Sitzung des Bauausschusses

Syke – Nicht virtuell, sondern „in echt“ kommen die Mitglieder des Syker Bau- und Umweltausschusses am Donnerstag, 24. Juni, ab 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heiligenfelde zur Sitzung zusammen. Ein wesentlicher Tagesordnungspunkt ist die Festlegung eines Stadumbaugebietes. Dieser Schritt ist laut Sitzungsvorlage erforderlich, um die geplanten Landesfördermittel für den Bereich von Bahnhofstraße und Gartenstraße erhalten zu können. Die Anzahl der zugelassenen Zuhörer ist auf zehn beschränkt, Anmeldungen unter 04242/164655.

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaft

116 117

Apothekennotdienst

Weyhe

Apotheke am Markt
Weberweg 2
04203 / 1300

Twistringen

Hirsch-Apotheke
Große Straße 32
04243 / 92980

Martfeld

Stern-Apotheke
Alte Bremer Straße 1
04255 / 277

Kontakt

Redaktion Syke (0 42 42)
Frank Jaurisch 58 241
Michael Walter 58 242
lokales.syke@kreiszeitung.de

Anzeigen 58 220
Zustellung 58 400
Am Ristedter Weg 17,
28857 Syke

Impressum



Kreiszeitung für die Landkreise
Diepholz und Verden
für die Landkreise Diepholz und Nienburg
Hoyaer Wochenblatt
für die Landkreise Diepholz und Oldenburg
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lothar Kriehoff,
Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder
Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich
im Sinne des Pressegesetzes
Stellvertreter: Gregor Diekmann
Verantwortliche Redakteure:
Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur),
Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnuischke (Bremen),
Anke Seidel (Chefreporterin)
Newsdesk für Kreis und Region,
Syke, Stuhr und Weyhe:
Frauke Albrecht (verantwortlich)
Geschäftsführung:
Henning Schröder, Daniel Schöningh
Anzeigenleitung: Sabine Tapken
Vertriebsleitung: Lars True
Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH &
Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke,
Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige
Anschrift für alle Verantwortlichen)
Anzeigenservice: Telefon (0 42 42) 58-2 20,
Fax (0 42 42) 58-2 00, anzeigen@kreiszeitung.de
Zeitungszustellung:
Telefon (08 00) 42 42 580 gebührenfrei,
Fax (0 42 42) 58-4 03, vertrieb@kreiszeitung.de
Anzeigenpreisliste Nr. 47
Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke,
Telefon (0 42 42) 58-0.

Der Traum mit vier Rädern – und der Albtraum vom Loslassen

MEINE ELTERN UND ICH Streitthema Auto: Wann soll man das geliebte Gefährt abgeben?

Syke – Wann sollte man das Autofahren aufgeben? Immer wieder wird über das Fahren im Alter diskutiert. Immer wieder liest man von Fahrerflucht auf Parkplätzen, bei denen ältere Menschen, ohne es zu bemerken, andere Fahrzeuge berührt haben.

Andererseits verunglücken – gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil – Menschen ab 65 Jahren seltener bei Verkehrsunfällen als jüngere. Und genau diese Statistik haben meine Eltern gelesen. Leider.

In den letzten zwei Jahren versuchten wir immer wieder, Vater (86) zu bewegen, sich nicht mehr ans Steuer zu setzen. Er sieht und hört wirklich sehr schlecht. Krumm ist er geworden und unsicherer im Gang. Langsamer in den Reaktionen. Sagt Mutter und sehen wir auch.

Wir haben uns nicht gerade beliebt gemacht. Eine Zusage, nicht mehr zu fahren, gab er uns nicht. Der Schlüssel blieb in seiner Hand. Mutter ist zwar wackeliger auf den Beinen, aber hinsichtlich der anderen Fähigkeiten ist



Vaters ganzer Stolz: das erste eigene Auto. Natürlich gebraucht gekauft.

sie ihm noch voraus. Sie braucht das Gefühl, fahren zu können. Ein Anzweifeln ihrer Fahrtüchtigkeit würde zum Bruch zwischen uns führen.

Für meine Eltern ist ein Leben ohne Auto nicht vorstellbar. Gerade im Alter gibt es

nichts, womit man bequemer und unabhängiger von Tür zu Tür kommen kann.

Sie gehören zur Kriegsgeneration. Als Kinder mussten sie kilometerweit laufen. Viele junge Leute würden bei den Strecken heutzutage bereits an den Marathonlauf

denken. Ein Auto zu besitzen, war das große Ziel. Darauf hin wurde gespart (und dann auf ein Haus). Es wurde in Doppelschichten und Nebenjobs gearbeitet. Schließlich wurde ein gebrauchtes Auto gekauft.

Meine freiheitsliebende Mutter blieb Jahrzehnte ohne eigenes Auto. Musste sich nach den Arbeitszeiten meines Vaters richten und sich rechtfertigen, wenn sie etwas einkaufen wollte. An das „Muss das denn sein?“ meines Vaters aus Kindertagen kann ich mich gut erinnern.

Für eine Kleinigkeit wurde nicht gefahren. Butter vergessen? Pech gehabt, gibt es trockenes Brot. Es mussten immer mehrere Wege gemeinsam erledigt werden. Nur mal shoppen fahren? Undenkbar! Sonntagsausflug? Wir haben es doch schön hier.

Erst gab es noch einen „Supermarkt“ in der Nähe. Heute würde man Tante-Emma-Laden sagen. Später hat man tatsächlich für alles und jedes mit dem Bus oder Auto fahren müssen.

Da meine Mutter mehrere

schwere Operationen am Bein über sich ergehen lassen musste und die meiste Zeit schlecht zu Fuß war, war das Auto das Fahrzeug der Wahl. Ich war schon aus dem Haus und Vater kurz vor der Rente, als Mutter ein eigenes Auto durchsetzte. Einen Corsa.

Nun, da das Familienauto bald ständig zuhause wäre, erscheint wohl jedem Außenstehenden dieser Kauf überflüssig. Vielleicht ging es um das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit... Irgendwann wurde dieses Auto gegen ein anderes getauscht. Wobei Mutter am liebsten mal einen Sportflitzer gehabt hätte. Nicht so langweilige grundsolide Kutschen, wie mein Vater sie kaufte. Immer sparsam. Ohne Extras. Aber es wurde wieder: ein Corsa.

Und dieser hat letztes Jahr kurz nach Mutters 80. Geburtstag den Dienst endgültig versagt. Es gab keine Ersatzteile mehr. Ingeheim war Vater froh (und wir auch), eins von den zwei Autos los zu sein. Die meiste Zeit standen die Fahrzeuge auf dem Parkplatz des Super-

VON MICHAEL WALTER

Syke – Unter dem Stichwort „Meyne Kultur im Home-office“ gibt es jetzt ein Künstlerverzeichnis auf der Homepage der Stadt Syke.

„Das ist ein Wunsch, der aus dem Künstlerstammtisch an uns herangetragen worden ist“, erklärt Erster Stadtrat Thomas Kuchem. „Dem sind wir jetzt nachgekommen.“ Ziel ist, die Syker Künstler im Internet besser findbar zu machen und ihre Vernetzung zu unterstützen.

Kathrin Wilken aus der Abteilung Stadt & Kultur im Rathaus erklärt: „Es ist total üblich, Branchenverzeichnisse, Handwerker oder Dienstleister auf kommunalen Homepages zu finden. Wir möchten darüber hinaus auch unsere Kulturschaffenden präsentieren.“

Die hat die Stadtverwaltung vorab angeschrieben und über dieses Angebot informiert. Eintragen kann und muss sich jeder dort selbst. Mit Links zu eigenen Online-Veranstaltungen oder Videos

davon oder einfach nur mit Adresse und Telefonnummer. „Wir prüfen die Inhalte und schalten die Einträge dann frei“, sagt Wilken.

Bei einer Handvoll ist das bereits geschehen. Zu den Ersten gehört Ruth Cordes. Sie hat ein Imagevideo über ihre Arbeit eingestellt und lobt die Stadt für diese Möglichkeit. „Ich finde das sinnvoll, schön und wertschätzend“, sagt sie. Ruth Cordes betont aber: Der bloße Eintrag allein bringt wenig, wenn man ihn nicht nutzt.

Indem man ihn zum Beispiel in seinen eigenen sozialen Netzwerken verlinkt. „Man kann nicht als Künstler im Internet sein und dann nichts tun“, sagt Ruth Cordes und greift zu einem bildhaften Vergleich: „Das ist sonst wie ein Sandkorn auf dem Meeressboden. Wenn dann keine Welle kommt, liegt es einfach nur so da und fällt nicht auf. Man muss sich schon selber bewegen als Künstler.“

Im Internet
www.syke.de



FOTO: HEINFRIED HUSMANN

Kultur-Infos für Syke gibt es schon lange im Internet. Jetzt enthält die Internetseite der Stadtverwaltung auch ein Künstlerverzeichnis.

Erstes Hafen Open Air in Hoya

Deich-Konzert unter dem Motto „Musical Meets Rock & Pop“ für den 16. Juli geplant

VON HORST FRIEDRICHS

Hoya – „Dies ist der schönste Platz in Hoya“, sagt Rolf Evers, und mit einer ausladenden Handbewegung zeigt er auf eine Idylle am Weserufer, die fraglos ihresgleichen sucht. Anlass solchen Schwärmens war eine Pressekonferenz – bei strahlendem Sonnenschein ebendort, am Bootshafen des Wassersportvereins (WSV) Hoya, dessen Vorsitzender Rolf Evers ist. Den Anlass schilderte Entertainer Thomas Blaeschke: Am 16. Juli 2021 findet das erste Hoyaer Hafen Open Air unter dem Motto „Musical Meets Rock & Pop“ auf einer Bühne am Deich statt.

Mit dem Bootshafen, dem weiträumigen Deichvorland, der Weser und all dem Grün, das sich am jenseitigen Flussufer fortsetzt, erklärte sich die Kulisse der kommenden Großveranstaltung auf augenfällige Weise selbst. Die zusätzlichen Informationen lieferten Rolf Evers und Thomas Blaeschke. „Wir vom Wassersportverein freuen uns, dass wir Künstler unterstützen können“, sagte Evers vor den versammelten Teilnehmern. Für sie gab es auf dem frisch gemähten Ufergelände in unmittelbarer Nachbarschaft des Bootshafens einen ersten Eindruck von der geplanten Gestaltung und der großen Konzertbühne und der Sitzplatzreihen für 200 bis 300 Zuhörer. Die Rückseite der Bühne direkt am Ufer, so Evers, werde der Weser zugewandt sein. Die Musik werde

„Dieses erste Open Air Konzert an der Weser wird ein wichtiger Auftakt unter dem Motto ‚Es geht aufwärts‘.“

Bürgermeisterin Anne Wasner



Mitwirkende, Veranstalter und Sponsoren am Schauplatz kommenden Geschehens: (von links) Hoyas Bürgermeisterin Anne Sophie Wasner, Ralf Grünhagen vom Autohaus Grünhagen, Johannes Schlemmer von der Avacon, Pianist und Entertainer Thomas Blaeschke, Georg Sättler vom Kulturkreis Grafschaft Hoya, Fritz Thölke von der Sparkasse Nienburg sowie vom Wassersportverein Hoya und dessen Shanty-Chor Herbert Harms, Rolf Evers, Heinrich Röhl und Gerd Peters.

FOTO: HORST FRIEDRICHS

daher Richtung Deich spielen, und die Zuhörer würden den Ohrenschaum mit Blick auf die Weser erleben.

Im Vordergrund wird dabei Gesangsstar Sarah Dähn stehen, die in Hoya ebenso wenig eine Unbekannte ist wie ihr Partner im Duo „Voice Over Piano“, Pianist und Moderator Thomas Blaeschke. Beide treten am 16. Juli zusammen mit einer fünf- bis sechsköpfigen Band und Backing Vocals aus drei bis vier Sängern auf. Die Band wird in der Besetzung Schlagzeug, Bass, zwei Gitarren und Piano spielen. „Eventuell kommt noch eine Violine dazu“, kündigte Thomas Blaeschke an. Für den rechten Sound seien wieder bewährte Tontechniker verpflichtet worden.

Überhaupt sei das erste Hafen Open Air in Hoya zugleich das Auftaktkonzert der diesjährigen Reihe von „Musical Meets Rock & Pop“, die aus insgesamt 23 Konzerten bestehen werde.

„Für viele Branchen, so auch für uns, ging es durch die Corona-Pandemie von hundert auf null“, sagte Blaeschke. „Nun aber sind wir sehr froh, dass die Lockerungen in Kunst und Kultur sowie in anderen Bereichen Vieles wieder möglich machen.“ Seit Langem, so Blaeschke, habe er Gespräche in der Region geführt, nachdem die letzten Auftritte von „Musical Meets Rock & Pop“ im Filmhof Hoya und zuvor im Hoyaer Schlosshof stattgefunden haben (wir berichte-

ten). Diesmal, am Bootshafen des Wassersportvereins Hoya, gibt es ein neues Programm mit Sarah Dähn, Thomas Blaeschke und Begleitmusikern. Stücke aus dem Repertoire von Tina Turner, Michael Jackson, Udo Jürgens, Abba, Queen und Frank Sinatra werden ebenso zu hören sein wie Titel aus den Musicals Cats und Evita sowie unter anderem Chansons von Georg Kreisler oder Edith Piaf.

Beim ersten Hafen Open Air geht es überdies zünftig zu: Der Shanty-Chor des Wassersportvereins Hoya, weit über Norddeutschland hinaus bekannt und beliebt, wird am 16. Juli ein halbstündiges Vorprogramm bestreiten, ehe um 19 Uhr das Kon-

zert „Musical Meets Rock & Pop“ beginnt. Einlass ist bereits um 18 Uhr. Der Wassersportverein werde die kulinarische Versorgung des Publikums beisteuern.

„Dieses erste Open Air Konzert an der Weser“, sagte Bürgermeisterin Anne Wasner, „wird ein wichtiger Auftakt unter dem Motto ‚Es geht aufwärts‘. Als musikverbundener Verein bietet der Wassersportverein Hoya die besten Voraussetzungen.“ Und: Das Konzert soll möglichst nicht ins Wasser fallen, so wasserreich die Umgebung auch sein mag. Wenn es nur ein wenig regnen sollte, so Thomas Blaeschke, werde die Veranstaltung stattfinden. Nur bei Starkregen müsse das Konzert verschoben werden.

Als Sponsoren unterstützen das erste Hafen Open Air Hoya: die Mediengruppe Kreiszeitung, Avacon, Sparkasse Nienburg, Autohaus Grünhagen, Radio 90. Vier, Landschaftsverband Weser-Hunte und der Wassersportverein Hoya.

Tickets

Karten gibt es in der Buchhandlung Leserei (Lange Straße 14), der Tourist-Information (Lange Straße 2) in Hoya, online unter www.voiceOverPiano.com, www.ticketmaster.de, www.eventim.de, www.nordwest-ticket.de, telefonisch unter 0421/363636 sowie bundesweit bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ startet

Eystrup – Das Familienservice-Büro der Samtgemeinde Grafschaft Hoya startet ab Dienstag, 27. Juli, mit dem Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ im Alten Güterschuppen in Eystrup. Dieser Workshop richtet sich an Eltern, deren Kinder gerade die Pubertät durchleben und im Alter von rund elf bis 18 Jahre sind. „Die Pubertät ist eine Lebensphase, die Kinder und Eltern gleichermaßen verunsichert. Die Jugendlichen machen tief greifende biologische und soziale Veränderun-

gen durch. Bei Eltern stößt diese Phase des Umbruchs und Aufbruchs ihrer Kinder häufig auf Unverständnis“, heißt es in einer Pressemitteilung. Vieles im Familienalltag müsse neu überdacht und geregelt werden.

Inhalt und Ziel des Elternkurses sei es, mit Verständnis, Humor und neuen Ideen den Umgang miteinander zu entspannen, gleichzeitig den Kindern aber weiterhin Orientierung und Halt zu geben.

Der Workshop bietet Übungen und Raum, sich unterei-

nander auszutauschen und auszuprobieren. Theoretische Grundlagen werden in verständlicher Weise vermittelt.

Das Programm wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt. In Hoya führt Peter Karaskiewicz, Diplom-Soziologe und Kursleiter, durch den Workshop.

Geplant sind insgesamt acht Termine, die jeweils dienstags von 18.30 bis 20.30 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr stattfinden. Die Teilnahme kostet 20 Euro (ermä-

ßigt 10 Euro).

Gefördert werde der Kurs durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Anmeldungen und Fragen nimmt Ursula Priggen-de-Riese vom Familienservice-Büro im Rathaus Eystrup (Bahnhofstraße 53), telefonisch unter 04254/931053 oder per E-Mail an fsb@hoya-weser.de entgegen. Interessierte können sich auch online unter dem Stichwort „Elternkurs“ unter www.grafschaft-hoya.de anmelden.

„Jegliche Konkretisierungen fehlen“

Zum Artikel „CDU sucht neue Gesichter für die Kommunalpolitik“ vom 3. Juni:

In ihrem kommunalpolitischen Wahlprogramm nennt die Samtgemeinde-CDU zwei Schwerpunkt-Ziele: „Lebenswertes Wohnen“ und „Wirtschaft“. Als „weiteres Anliegen außerdem“ kommt als Drittes der „Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen“, wobei dort als wichtigstes Beispiel die „Eindämmung des Flächenverbrauchs eine große Herausforderung darstelle“. Dann folgt noch, dass man „zukünftig noch gezielter Raum für Umwelt und Artenvielfalt schaffen“ wolle.

So erfreulich das ist, es fehlen leider jegliche Konkretisierungen, wie das verwirklicht werden soll. Da in den

vergangenen fünf Jahren von der Samtgemeinderats-CDU keinerlei Initiativen in Sachen „Umwelt-, Klima- und Artenschutz“ gestartet wurden und die beiden Anträge der Grünen entweder von der Tagesordnung „weggestimmt“ (Schadstoffbelastung der kleinen Gräben und Bäche in der Samtgemeinde), beziehungsweise mehr oder minder auf den „St.Nimmerl-einstern“ vertagt wurden (Wegesrain-Appell), bin ich sehr skeptisch, ob diese Ziele nicht eher dem Zeitgeist im aktuellen Wahlkampf geschuldet sind. Denn apropos „Flächenfraß“ (in Niedersachsen aktuell sechs Hektar pro Tag / Landes-Ziel: unter vier

Hektar pro Tag bis 2030): Was hindert die im SG-Rat dominierende CDUWGFP-Fraktion jetzt schon ein Flächenverbrauchs-kataster über die vergangenen fünf Jahre in Auftrag zu geben? In Verden und Rotenburg existiert das bereits seit längerem und dient bei Entscheidungen über Bauvorhaben als Faktengrundlage. Bei uns könnte es auch dazu dienen, den vergleichsweise hohen Flächenverbrauch für „Energie“ (Stromtrassen, Wind, Biogas) gegenüber anderen Gegenden zu dokumentieren. Daneben wäre eine Übersicht über die in den letzten zehn bis 15 Jahren angefallenen Kompensationsflächen anzu-

fertigen mit Angabe der Bodenwerte der versiegelten und der neuen Flächen sowie einer Studie, ob und in welchem Maße die Maßnahmen im Hinblick auf Umwelt und Artenschutz von Erfolg gekrönt waren.

Ich wünsche auch der CDU innovative Neumitglieder, die neue Ideen entwickeln. Marc Fleischer etwa hat in dieser Zeitung die Vision von „Gemeinschaftsunternehmen“ in die Debatte gebracht, die sich ein Gebäude teilen und so Neu-Versiegelung mindern helfen.

Hans Kaufmann]
(Dedendorf)

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

CORONA-STATISTIK

Kreis Nienburg

- Corona-Fälle gesamt: 3717
- aktive Fälle: 20
- 7-Tage-Inzidenz: 0,8
- in Quarantäne: 165
- Gestorbene: 154
- Genesene: 3543

DAMALS

Vor 33 Jahren

Am 21. Juni 1988 war in der Hoyaer Kreiszeitung zu lesen:

Einen unübersehbaren Schritt vorangekommen ist der Bau eines neuen Speicherbehälters am Wasserwerk in Hoya. Nachdem an dieser Stelle im April vom Beginn der Baumaßnahme berichtet werden konnte, ist nun zu vermelden, daß der Rohbau „steht“. Eingebaut werden müssen nun noch die Armaturen, ehe auch die Isolierung des Behälters folgt. Unter Erdreich „verschwinden“ wird schließlich der 14000 Kubikmeter Wasser fassende Behälter, der „schon in vier Wochen nicht mehr zu sehen“ sein dürfte, wie Bauamtsleiter Rolf Walnsch bei der Baustellen-Besichtigung mitteilte.

Rasen und Büsche werden wachsen über dem Speicherbehälter, dessen Fertigstellung schließlich auch den Ausbau der zentralen Wasserversorgung in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya abschließt. Betriebsleiter Siegfried Hartmann deutete an, daß mit der Inbetriebnahme dieses Behälters im Herbst, spätestens zum Ende des Jahres, zu rechnen sei. Mit der Erweiterung des Wasserwerks durch diesen zweiten Speicherbehälter und der damit verbundenen Ausweitung der vorhandenen Kapazität werde unter anderem gewährleistet, daß zu den täglichen Verbrauchs-Spitzenzeiten im Bereich der Samtgemeinde Grafschaft Hoya keine „Engpässe“ mehr entstehen.

Verbunden mit dem Bauprojekt, das rund 1,5 Millionen D-Mark verschlingt, sind zwangsläufige Neuerungen auf dem Gebiet der Technik im Wasserwerk. Die Kosten seien in der Gesamt-Bausumme schon enthalten, so Walnsch und Hartmann, die aber noch ein weiteres Vorhaben ansprachen. Saniert werden wird in diesem Jahr auch das Dach des Wasserwerks, wobei es sich um eine Maßnahme handle, die nicht im Zusammenhang mit dem Bau des Speicherbehälters stehe.

NOTDIENSTE

Ärztliche Bereitschaft
116 117

Apothekennotdienst
am 21. Juni

Martfeld
Stern-Apotheke
Alte Bremer Straße 1
04255/277

Marklohe
Uhlen-Apotheke
Rathausstraße 2
05021/15025

Kontakt

Redaktion
Hoya/Eystrup (0 42 51)
Felix Gutschmidt 93 51 41
Nala Harries 93 51 42
lokales.hoya@kreiszeitung.de
Anzeigen (0 42 42) 58 220
Vertrieb 58 400
Lange Straße 23, 27318 Hoya



Maibaum nun verspätet aufgestellt

Mit coronabedingter Verspätung, doch umso gelungener wurde am Freitagabend der Maibaum auf dem Centralplatz in Hoya gesetzt. Normalerweise wird er in der Grafenstadt immer am 1. Mai installiert. Das war in diesem Jahr wegen der Einschränkungen durch die Pandemie jedoch nicht möglich. Aufgestellt haben ihn nun – wie üblich – Mitglieder des Hoyaer Bürgervereins II. Viertel, des Technischen Hilfswerks (THW) und der freiwilligen Feuerwehr. Bürgermeisterin Anne Sophie Wasner vertrat die Stadt. Für ein Pressefoto wollten sich die Teilnehmer wegen Corona-Bedenken allerdings nicht ablichten lassen.

HFR, FOTO: HORST FRIEDRICHS

Flurbereinigung: Arbeitskreis stellt Ergebnisse vor

Kleinenborstel – Der Arbeitskreis zur Flurbereinigung in Kleinenborstel hat ganze Arbeit geleistet. Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben sich die Mitglieder intensiv damit auseinandergesetzt, was sich rund um ihren Ort verändern soll, kann und muss. Die Ergebnisse stellen sie jetzt der Öffentlichkeit vor.

Martfeld finanziert Projekte mit

Im Zeitraum Februar 2019 bis September 2020 hat der aus Bürgern und örtlichen Akteuren zusammengesetzte Arbeitskreis ein Maßnahmenkonzept für das Verfahren entwickelt und die Verfahrensziele sowie die vorläufige Abgrenzung des Verfahrensgebietes in sieben Arbeitskreissitzungen erarbeitet, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Untere Naturschutzbehörde, der Mittelweserverband und die Gemeinde Martfeld seien intensiv beteiligt worden. Die voraussichtlich entstehenden Kosten seien bekannt und ein Finanzierungsmodell liege bereits vor. Die Gemeinde Martfeld habe eine entsprechende Mitfinanzierung an den geplanten Projekten beschlossen.

Ausbau von Wirtschaftswegen

Das Maßnahmenkonzept sieht den Ausbau von Wirtschaftswegen in der Feldmark vor. Insgesamt sollen rund 18 Kilometer ländliche Wege neu gebaut und/oder in ihrer Befestigung verstärkt werden, heißt es weiter. An Grünordnungsmaßnahmen sind Uferstreifen an den Gewässern, Gehölzstreifen und Saumstreifen sowie flächenhafte Biotopanlagen vorgesehen.

Eine Anmeldung ist erforderlich

Die Ergebnisse stellen Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser am Mittwoch und Donnerstag, 30. Juni und 1. Juli, jeweils um 19 Uhr im Gasthaus Dunekack (Kleinenborstel 7) in Martfeld vor. Sie werden auch Fragen zur weiteren Vorgehensweise beantworten.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Zahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung begrenzt. Bis Dienstag, 29. Juni, haben Interessierte die Möglichkeit, sich unter Telefon 04271/801155 oder per E-Mail an silke.kuetemeier@arl-lw.niedersachsen.de anzumelden.

Zudem wird darum gebeten, nur mit einer Person pro Haushalt an dem Termin teilzunehmen. Sollten bereits alle Plätze vergeben sein, werden weitere Personen in eine Teilnehmerliste für eine Folgeveranstaltung aufgenommen, heißt es in der Pressemitteilung. Alle Teilnehmenden müssten bis zum Erreichen und nach dem Verlassen ihres Sitzplatzes einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Desinfektionsmittel stehe zur Verfügung.

Weitere Infos

Niederschriften zu den Arbeitskreissitzungen, das aktuelle Maßnahmenkonzept, eine Karte mit der Verfahrensabgrenzung und weitere Informationen einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten können unter www.martfeld.de eingesehen werden.



Schwerer Motorradunfall an der Kreisstraße: 24-Jähriger unter Leitplanke eingeklemmt

Ein 24-Jähriger verletzte sich am Freitag gegen 20.20 Uhr bei einem Unfall an der Kreisstraße 14 im Ortsteil Essen (Höhe Lichtenberg) schwer. Unter dem Stichwort „Person nach Kradunfall unter Leitplanke eingeklemmt“ wurden die Ortsfeuerwehren Asendorf und Bruchhausen-Vilsen alarmiert. Der 24-jährige Motorradfahrer war in einer Gruppe von fünf Motorrädern in einer leichten

Rechtskurve Richtung Asendorf fahrend – ohne berührt zu werden – nach links in den Seitenraum geraten. Bei dem Manöver rutschte das Motorrad unter der Leitplanke hindurch, der 24-Jährige hingegen blieb schwer verletzt unter der Leitplanke liegen, teilte Pressesprecher Cord Brinker mit. Mit schwerem Gerät mussten die Einsatzkräfte das Unfallopfer durch Lösen und Heben der

Leitplanke aus seiner kritischen Lage befreien. Dem Team des Arbeiter-Samarita-Bunds (ASB) aus Hoya sei es anschließend nach langer Stabilisierungsphase gelungen, das Unfallopfer an die Besatzung des Rettungshubschraubers „Christoph Weser“ zu übergeben. Diese wiederum flogen den 24-Jährigen in das Rotenburger Krankenhaus. Die Kameraden der Ortsfeuerwehren Asendorf und

Bruchhausen-Vilsen waren danach noch bis circa 22.10 Uhr mit Aufräumarbeiten und der Wiederherstellung der Leitplanke beschäftigt. Zudem nahmen Polizeibeamte aus Hoya und Syke an der Unfallstelle erste Ermittlungen zum Unfallhergang auf. Für die Dauer des Einsatzes musste die Kreisstraße gesperrt und für den Verkehr weitläufig umgeleitet werden.

FOTO: FEUERWEHR/CORD BRINKER

Nachwuchs im „Lebenswege“-Vorstand

Juliane Schwecke und Hajo Köster lösen Nina Kleinschmidt und Ilona Kues ab



Der neue Vorstand und die ausgeschiedenen Mitglieder des Vereins: (von links) Juliane Schwecke (neue zweite Vorsitzende), Dr. Nina Kleinschmidt, Klaus-Dieter Kasper (Vorsitzender), Ilona Kues und Hajo Köster (neuer Schatzmeister).

FOTO: „LEBENSWEGE BEGLEITEN“

Lebenswege begleiten“. Dort habe sie sich nach eigenen Angaben vor allem um die Buchführung, den Kundenkontakt und die Pressearbeit gekümmert. Daher ist Juliane Schwecke unter den Vereinsmitgliedern auch keine Unbekannte mehr.

Im Sommer möchte die 19-Jährige eine Ausbildung als Hörakustikerin in Bruchhausen-Vilsen beginnen. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in der freiwilligen Feuerwehr in Uenzen und ist als Lektorin und Teamerin in den Kir-

chengemeinden Bruchhausen und Vilsen aktiv. „Ich würde mich freuen, als Teil des Vorstandes, das Team etwas zu verjüngen und neue Ideen mitzubringen“, teile sie den Vereinsmitgliedern vor der Wahl schriftlich mit.

Hajo Köster

Auch Hans-Jürgen Köster, besser bekannt als Hajo Köster, ist für den Verein kein Fremder. Nach dem er 2012

aus dem Berufsleben ausschied, habe er nach eigenen Angaben nach einer ehrenamtlichen Aufgabe im sozialen Bereich gesucht. 2013 lernte Hajo Köster Ingo Rahn, Gründer und treibende Kraft von „Lebenswege begleiten“, kennen. Seitdem ist er als Ehrenamtlicher in der Schülerhilfe tätig. 2015 entschied sich der Verein dazu, sein Feld zu erweitern und sich neben der Schüler- auch in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Von Beginn an engagierte sich Hajo Köster auch

in diesem Bereich. Darüber hinaus beteilige er sich, soweit es ihm möglich sei, an den unterschiedlichsten Projekten des Vereins. Dazu würden beispielsweise die Kinderfreizeiten, der Runde Tisch in der Flüchtlingshilfe sowie das Sommerfest zählen. „Ich versuche, auch regelmäßig an den Besprechungen teilzunehmen, da ich gerne an der Gestaltung und Entwicklung des Vereins mitwirke“, ließ er die Mitglieder vor der Wahl wissen.

Hajo Köster ist verheiratet und ist Vater eines bereits erwachsenen Sohnes. Aufgewachsen ist er in Süstedt-Retzen. Für sein Studium ging er 1979 nach Berlin. „Ich verbrachte mein Berufsleben als Betriebswirt in Berlin, Hamburg und Köln. 2005 bin ich in die alte Heimat zurückgekehrt und wohne mit meiner Frau in Schwarme“, teilte er mit. Besonders beeindruckt sei er immer wieder davon, wie groß das Engagement aller Beteiligten sei.

Hajo Köster übernahm bereits in den vergangenen zwei Jahren das Amt als Kassenprüfer und ist daher „schon etwas mit den Zahlen vertraut“, sodass er für die Position des Schatzmeisters kandidierte. „In die Details muss ich mich noch einarbeiten. Erfahrungen aus meinem früheren Berufsleben kommen mir sicherlich zugute“, versicherte er.

IM BLICKPUNKT

Vollsperrung der Landesstraße 330

Br.-Vilsen – Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat am Freitag kurzfristig die Landesstraße 330 in Richtung Hoya voll gesperrt. Im Bereich der Eyterbrücke in Bruchhausen-Vilsen (kurz hinter der Abzweigung „Alte Drift“) ist eine akute Fahrbahnsenkung aufgetreten. Die Dauer der Vollsperrung ist noch nicht bekannt. Schadensursache und Sanierungsmaßnahmen werden zurzeit geprüft.

VHS bietet neuen Yoga-Kurs an

Br.-Vilsen – „Yoga bietet die Möglichkeit, Krankheiten vorzubeugen, Stress zu bewältigen und innere Ausgeglichenheit zu erreichen.“ Mit diesen Worten kündigt die Volkshochschule (VHS) Bruchhausen-Vilsen einen neuen Yoga-Kurs an, der am Mittwoch um 19.30 Uhr starten soll. Insgesamt sind fünf Termine geplant. Treffpunkt ist jeweils das Freibad in Bruchhausen-Vilsen. Wer mitmachen möchte, müsse die Hygiene- und Abstandsregeln einhalten sowie einen aktuellen PCR-, Schnell-, oder Selbsttest vorweisen, geimpft oder genesen sein. Die Angaben sollten 24 Stunden vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail an die VHS gesendet werden. Der Kurs findet im Freien statt, bei regnerischer Witterung sollten die Teilnehmer Kontakt zu Dozentin Kerstin Carstens (0174/1601858) aufnehmen.

Anmeldung

telefonisch unter 04242/9764444 oder online unter www.vhs-diepholz.de.

Reitturnier in Kleinenborstel

Kleinenborstel – Nach langer Corona-Pause steht dieses Jahr wieder das Reitturnier in Kleinenborstel an. Am letzten Juni-Wochenende (26. und 27. Juni) gehen die Teilnehmer beim Reit- und Fahrclub Niedersachsen-Eiche in Spring- und Dressurprüfungen bis Leistungsklasse L an den Start. Ganz zurück ist die Normalität aber noch nicht: „Aufgrund der immer noch aktuellen Corona-Situation findet unser diesjähriges Reitturnier nicht im gewohnten Umfang statt“, teilt die Vorsitzende Maren Almstadt mit. „Im Vergleich zu den vergangenen Jahren wird es ein sehr ruhiges Turnier.“ Anders als sonst gibt es 2021 nur einen Prüfungsplatz. Am Samstag steht Springen, am Sonntag Dressur auf dem Programm. Das Interesse unter den Sportlern ist groß, das Nennungsergebnis sei gut, sagt Almstadt.

Kirchenbüro bleibt zu

Schwarme – Das Büro der Kirchengemeinde Schwarme bleibt morgen geschlossen.

Kontakt

Redaktion
Bruchhausen-Vilsen (0 42 51)
 Anne-Katrin Schwarze 93 51 42
 Nala Harries 93 51 44
 lokales.hoya@kreiszeitung.de
 Anzeigen (0 42 42) 58 220
 Vertrieb 58 400

Mutter und Sohn wegen Geldwäsche verurteilt

AUS DEM LANDGERICHT Bruchhausen-Vilser agieren als Helfer falscher Polizeibeamter

Br.-Vilsen/Verden – Die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Verden hat nun einen 27 Jahre alten Angeklagten aus Bruchhausen-Vilsen und seine 43 Jahre alte Mutter der Geldwäsche in Tateinheit mit Begünstigung für schuldig gesprochen. Sie hatten in ihrem gemeinsamen Haushalt Geld verwahrt und weitergeleitet, das andere Täter als falsche Polizeibeamte zuvor ergaunert hatten.

Der Vorsitzende Richter Lars Engelke sprach in diesem Zusammenhang „von ganz erheblichen Straftaten

zum Nachteil überwiegend älterer Bürger“. Mutter und Sohn seien jedoch weder bei den Taten noch im Vorbereitungsstadium beteiligt gewesen. Sie waren „keine Bandenmitglieder“ und „keine Betrüger“ betonte er. „Die Taten waren jeweils vollendet. Die Begünstigung ist ein Verhalten danach.“

Gehandelt hätten sie aber in „Kenntnis der Grundstrukturen“, stellte Engelke fest. In ihren Geständnissen hatten beide Angeklagte erklärt, dass sie davon ausgegangen seien, dass das Geld aus

„nicht legalen Quellen“ stammt. Auf Wunsch einer „nahestehenden Person“ und „auf Bitten eines nahestehenden Familienangehörigen“ hätten sie gehandelt. Mehrfach findet in der Anklageschrift ein Mann mit dem selben Familiennamen Erwähnung, der in der Türkei agiert haben soll und sich gegenüber den Opfern als falscher Polizeibeamter ausgegeben haben soll.

Laut dem Vorsitzenden hatte dieser Verwandte dem angeklagten 27-jährigen in einem Telefonat „die Grund-

strukturen aufgezeigt, aber nicht im Detail, wann zugeschlagen wird“. Laut Anklage gingen 38.500 Euro durch die Hände der Angeklagten. „Entweder direkt, über irgendwelche Koffer oder Wester Union“ sei das Geld später in der Türkei gelandet. Mehrere junge Männer, die als Geldhändler bei den Opfern im Einsatz waren und laut Anklage das Geld bei den Angeklagten in Bruchhausen-Vilsen abgeliefert hatten, wurden bereits verurteilt.

Die nicht vorbestrafte 43-jährige wurde zu einer

achtmonatigen Freiheitsstrafe und der vorbestrafte 27-Jährige, der drei Monate in Untersuchungshaft gesessen haben soll, zu einem Jahr Freiheitsstrafe verurteilt. Beide Strafen wurden zur Bewährung ausgesetzt. Bei der Mutter wurde die Einziehung von 1.000 Euro und bei dem Sohn 2.600 Euro als Wert des Taterlangens angeordnet. Zudem müssen sie jeweils 500 Euro an die Stiftung Opferhilfe zahlen. Dem Urteil lag eine Verständigung zugrunde. Das Urteil ist aber nicht rechtskräftig. wb

CDU plant umfangreiche Investitionen

Volker Meyer stellt auf der Kreiswahlversammlung die Kernthemen des Wahlprogramms vor

VON MARTINA KURTH-SCHUMACHER

Varrel – 80 Delegierte verabschiedeten am Samstag auf der Kreiswahlversammlung im Gasthaus Hartje Melloh, Varrel, Wahlprogramm und Kandidatenlisten der CDU für die Kreistagswahl am 12. September.

84 CDU-Kandidaten stellen sich im Landkreis zur Wahl, unter ihnen 28 Frauen. „Die Quote von 33,3 Prozent ist erfreulich“, sagte Kreisvorsitzender und Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig. Mit jeweils 14 Kandidaten in den sechs Bereichen habe die CDU die maximale Anzahl voll ausgeschöpft. Positiv sei, dass die Partei viele junge Mitglieder für eine Mitarbeit gewinnen konnte.

Eine Wahlkommission hatte die Listen nach Vorschlägen aus den Mitgliederversammlungen der CDU-Stadt-, Samtgemeinde- und Gemeindeverbände aufgestellt. Versammlungsleiter Stephan Kawemeyer registrierte aus der Mitte der Delegierten keine Änderungswünsche und ließ en bloc abstimmen. Die überwiegende Mehrheit gab grünes Licht: Die sechs Listen erhielten in geheimer Wahl zwischen 91 und 97,5 Prozent Zustimmung.

Die CDU, seit Jahrzehnten stärkste politische Kraft im Landkreis, habe eine „beacht-



80 Delegierte verabschiedeten Wahlprogramm und Kandidatenliste für die CDU.

FOTO: KURTH-SCHUMACHER

Kandidaten

Wahlbereich 1: Stuhr – Finn Kortkamp, Heiner Lampe, Sigrid Rother
Wahlbereich 2: Weyhe – Kurt Meyer, Ingrid Söfky, Marisa Wessel
Wahlbereich 3: Syke und Bruchhausen-Vilsen – Edith Heckmann (Syke), Claudia Staiger (Bruchhausen-Vilsen), Wilken

Hartje (Syke)
Wahlbereich 4: Bassum, Twistringen und Barnstorf – Volker Meyer (Bassum), Anja Thiede (Twistringen), Holger Rabbe (Barnstorf)
Wahlbereich 5: Schwaförden, Sulingen, Kirchdorf und Siedenburg – Axel Knoe-

rig (Kirchdorf), Dörte Meyer (Ehrenburg), Dieter Engelbart (Borstel)
Wahlbereich 6: Lemförde, Diepholz, Rehden und Wagenfeld – Marcel Scharrelmann (Diepholz), Heino Mackenstedt (Rehden), Stephan Kawemeyer (Wagenfeld)

liche Leistungsbilanz“ vorzuweisen, sagte Landtagsabgeordneter Volker Meyer, Vorsitzender der Kreistagsfraktion, der das Wahlprogramm

vorstellte. Die zentrale Frage sei: „Wie wollen die Menschen in Zukunft leben?“ Anders als die politischen Mitbewerber werde die CDU versu-

chen, die Bürger zu beteiligen, statt sie zu gängeln und ihnen Vorschriften zu machen.

Das Programm beinhaltet

unter anderem den Erhalt der flächendeckenden Hausarztversorgung, die Entwicklung eines Konzepts zur Nachnutzung der bestehen-

Kandidaten-Kür bei den Liberalen

Einstimme Ergebnisse auf der Wahlkreiskonferenz

Twistringen – Die Liberalen stellen ihre Landkreis-Leute für den nahenden Wahlkampf auf. Die Vertreter der Freien Demokratischen Partei (FDP) im Landkreis Diepholz haben ihre Kandidaten für die Kommunalwahl gewählt – jeweils einstimmig. 29 Wahlberechtigte Parteimitglieder kamen zur Wahlkreiskonferenz am Freitag ins Twistringer Hotel „Zur Börse“. Der langjährige FDP-Mann Hans-Werner Schwarz warb dabei mit Nachdruck hinter den liberalen Ideen zu stehen. „Freiheit ist wie Gesundheit, es fällt erst auf, wenn sie weg ist, wie jetzt in Pandemiezeiten.“ Außerdem empfahl er, von Haus zu Haus die Leute zu besuchen.

Neben der zentralen Kandidaten-Wahl für die Wahlkreise eins bis sechs, erfolgten die parteiinternen Wahlen eines Versammlungsleiters, eines Schriftführers, einer Zählkommission sowie der Wahl zweier Vertrauenspersonen. Zum Auftakt der Veranstaltung stimmte Marco Genthe, FDP-Landtagsabgeordneter im niedersächsischen Landtag, auf den Wahlkampf ein. Der rechtspolitische Sprecher der FDP-Fraktion muni-

tionierte die Parteimitglieder mit zwei Themen. Das erste war die Straßenausbauschuld. Die SPD bezifferte den Betrag im Landeshaushalt jährlich auf 100 bis 200 Millionen Euro und sagte, dass eine Abschaffung unfinanzierbar sei. Dem hielt er eine Anfrage an das Niedersächsische Innenministerium ent-



Hände hoch: FDP wählt Kandidaten im Landkreis.

FOTO: GH

gegen, in der lediglich von rund 18 Millionen Euro die Rede sei.

Der zweite Punkt: die Änderung der Kommunalverfassung. Laut Genthe versuche die Große Koalition aus CDU und SPD kurz vor der Wahl das Zählverfahren so zu ändern, dass kleinere Parteien weniger Stimmen erhielten. Unter dem Vorwand der Zersplitterung und Funktionsfähigkeit der Arbeitsweise in den Ausschüssen. Mit diesem Trick vor der Wahl wollten CDU und SPD „ihre Pfünde in den Ausschüssen sichern“, so Genthe, der die Änderung entschieden ablehnt.

Die Wahl der FDP-Kandidaten in den sechs Wahlkreisen

im Landkreis gestaltete sich indes als reines Abnicken. Die Delegierten hatten nach einer kurzen Vorstellung der Kandidatennamen die Wahl mit Ja, Nein, Enthaltung oder alle Kandidaten en bloc zu entscheiden. Nur Wahlbereich fünf blieb zunächst außen vor – aus gesundheitlichen Gründen, wie es hieß. Der größte Wahlkreis sechs (Diepholz, Lemförde und Wagenfeld) positioniert sich derzeit mit 14 Kandidaten.

Kreisgeschäftsführer Reinhard Kawemeyer bemerkte, in der Vergangenheit habe es Flyer mit falschen Kandidaten auf der Liste gegeben. Er mahnte eine Prüfung durch den Kreisverband an.

Rollerfahrer gestürzt

Varrel – Bei einem Verkehrsunfall am Freitagabend in Varrel hat sich ein 81-jähriger schwer verletzt. Wie die Polizei mitteilt, befuhr der Mann aus Stuhr gegen 21.30 Uhr die Varreler Landstraße. Nach Schilderung der Polizei sei für den Rollerfahrer unerwartet ein Hund von einem Grundstück gelaufen. Der Rollerfahrer prallte mit dem Tier zusammen, stürzte und erlitt in der Folge schwere Verletzungen, sodass er mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden musste. Am Roller des 81-jährigen entstand ein Schaden von rund 700 Euro.

Strafverfahren eingeleitet

Brinkum – Die Polizei hat am Freitag gegen 19 Uhr in Brinkum auf der Jupiterstraße einen 15-jährigen angehalten, der mit einem E-Scooter unterwegs war. Wie sich herausstellte, hatte er für das das Gefährt keine erforderliche Haftpflichtversicherung. Die Beamten untersagten ihm die Weiterfahrt und leiteten ein entsprechendes Strafverfahren ein.

Strauch in Brand geraten

Kirchweyhe – Trotz drückender Hitze und Trockenheit hat ein 67-Jähriger am Freitag in Kirchweyhe private Abflamarbeiten durchgeführt. Dabei entzündete sich ein Busch an der Straße Auf dem Geestfelde. Die Rettungsleitstelle schlug um 16.35 Alarm. Laut Polizeibericht blieb das Feuer auf dem Grundstück begrenzt und konnte durch den Versucher selbst unter Kontrolle gebracht werden, sodass die Feuerwehr nur noch Reste ablöschen musste. Verletzt wurde niemand.

Zeugen gesucht

Brinkum – Die Polizei meldet den Diebstahl einer Fahrradtasche und sucht Zeugen. Laut Polizeibericht hat ein 34-Jähriger aus Weyhe am Freitag um 11 Uhr seine mit persönlichen Gegenständen befüllte Fahrradtasche am Eingang eines Fahrradgeschäftes an der Jupiterstraße in Brinkum abgestellt. Den kurzen Aufenthalt des Mannes im Geschäft nutzte ein Unbekannter, um die Tasche an sich zu nehmen und unerkannt damit zu entkommen. Der Schaden wurde mit 200 Euro angegeben. Zeugen werden gebeten, sich unter Ruf 0421 / 80660 zu melden.

Graffiti an Grundschule

Syke – In der Nacht auf Freitag kam es zu einer Sachbeschädigung durch Graffiti an der Grundschule am Lindhof in Syke. Dabei wurden laut Polizeibericht eine Tischtennisplatte sowie eine Beetumrandung mit dem Graffiti-Tag „57“ besprüht. Bei einem Graffiti-Tag handelt es sich um ein Signaturkürzel des Graffiti-Sprühers. Zeugen, die Angaben zur Tat oder zu dem Graffiti-Tag machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei in Syke in Verbindung zu setzen (Telefon 04242/ 9690).



Trotz sommerlicher Temperaturen prägte Harmonie die Wahlen vor Ort.

FOTO: HUSMANN

„Wunderbare Ausgangslage“

Kreisverband der Grünen stellen Kandidaten auf

Heiligenfelde – Bei über 30 Grad Außentemperatur trafen sich am Freitagabend 37 Wahlberechtigte aus dem Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen im Dorfgemeinschaftshaus Heiligenfelde. Erhitzte Debatten blieben allerdings aus. Die Kandidatenlisten für die sechs Wahlbezirke zur Kreistagswahl bildeten den Schwerpunkt der Tagesordnung.

Formalien abzuarbeiten scheint auch bei der „jungen grünen Partei“ eher den älteren Mitgliedern vorbehalten. Der optisch wahrzunehmende Altersdurchschnitt der Teilnehmer lag deutlich oberhalb der 45 Jahre.

Der Vorstand des Kreisverbandes war durch Vera Rebecca Sukkau und Heinz-Jürgen Michel vertreten. Michel gab als Kassierer zu Beginn bekannt, dass die Zahlungsmoral von Mitgliedern und Mandatsträgern sich verbessert habe und die Parteikasse gut gefüllt sei. „Ausreichend für den bevorstehenden Wahlkampf“, stellte er zur Freude der Anwesenden fest.

Die Versammlung wählte Annika Bruck aus Weyhe zur Wahlleiterin und Michel zum Protokollanten. Sünje Siercks aus Bassum und Vera Rebecca Sukkau aus Sulingen stehen der Kreiswahlleitung als Ansprechpartner für Fragen zu den Listen oder den Kandidaten zur Verfügung.

Bevor das Gremium sich mit den Listen zur Kreistagswahl beschäftigen konnte, mussten noch die von örtlichen Gruppierungen in Twistringen, Rehden und Lemförde vorgeschlagenen Kandidatenlisten für Stadt-, beziehungsweise Gemeinderats- und Ortsratswahlen abgehakt werden. In diesen Kommunen verfügen die Grünen über keinen Ortsverband, dem diese Aufgabe in den anderen Kommunen obliegt.

Die Liste für den Twistringer Stadtrat weist acht Kandidaten aus. Auch für die Ortsräte Altenmarhorst, Heiligenloh, Mörsen, Scharrendorf und Twistringen bewerben sich grüne Kandidaten. Gleiches gilt für den Samtgemeinderat Rehden, den Ge-

meinderat Wetschen sowie den Samtgemeinderat Lemförde, für den allein sieben Bewerberinnen und Bewerber kandidieren.

Die auf dem letzten Bundesparteitag wahrzunehmende Harmonie prägte auch die Wahlen vor Ort. Alle kommunalen Listen passierten die Abstimmung einstimmig mit Ja. Anschließend rief die Versammlungsleiterin zur Abstimmung über die Kreistagswahlen auf. „Wir haben hier die wunderbare Ausgangslage, dass in den sechs Wahlbezirken fünf Frauen und ein Mann die Listen anführen“, stellte Annika Bruck eingangs fest.

Sie schlug vor, über die Listen en bloc abzustimmen. Im Wahlbereich 3 bewerben sich mit 14 Personen die maximale Anzahl um ein Mandat im Kreistag. Im Wahlbereich 6 finden sich nur drei Personen auf der Liste. Insgesamt könnten die Grünen mit 59 Kandidaten den aus 62 zu wählenden Abgeordneten bestehenden Kreistag fast komplett stellen.

Kandidaten

Wahlbereich 1: Stuhr – Kristine Helmerichs, Wolfgang Depken, Bernhard Helmerichs
Wahlbereich 2: Weyhe – Hanne Roitsch-Schröder, Elmar Könemund, Laineda Schulte
Wahlbereich 3: Syke, Bruchhausen-Vilsen – Marlies Plate, Heinz-Jürgen Michel, Jutta Filikowski
Wahlbereich 4: Bassum, Twistringen, Barnstorf

– Elke Oelmann, Romuald Buryn, Carola Haas
Wahlbereich 5: Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden, Siedenburg – Vera Rebecca Sukkau, Yara Liebler, Tim Hollmann
Wahlbereich 6: Diepholz, Wagenfeld, Lemförde, Rehden – Andreas Pawelzik, Anke Dyx-Winter, Matthias Jansen

Auf Zeitreise mit Helmut Menze

Kuppendorfer feiert seinen 90. Geburtstag im Kreise der Familie

VON SYLVIA WENDT

Kuppendorf – Die Bilder an der Wand zeigen: Hier bleiben liebe Menschen lebendig, auf jenen Fotos, in den Erzählungen. Mit Helmut Menze auf eine Zeitreise zu gehen ist ein Abenteuer. Er feiert am 20. Juni seinen 90. Geburtstag. Neun Jahrzehnte, die angereichert sind von Schicksalschlägen, frohen Momenten – eben ein ganzes Leben voll.

Helmut Menze wird in Kuppendorf geboren. „Hier in diesem Haus“, sagt der Senior beim Gespräch in der Stube. Er habe immer gesagt, das Jahr 2000, das möchte er wohl mal überleben. „Und nun haben wir schon 2021.“ Die Hofstelle der Familie heißt heute noch „Menze“. „Aber er ist der Einzige, der noch so heißt“, sagt Tochter Marita, verheiratete Meyer, deren Familie hier wohnt. Schwester Elke Förthmann ist in Scharringhausen zu Hause. Von Menzes 1954 geborenen Zwillingsschwestern ist eine verstorben, die andere wohnt im Nachbarlandkreis.

Helmut Menze ist zehn Monate alt, da stirbt die Mutter, der Vater heiratet erneut – seine Schwägerin. Eingeschult wird Menze 1937, noch in Kuppendorf. Der Vater

ist der älteste von sechs Jungs, zwei sterben im Kindesalter. Es gibt Zwist auf dem Hof. Helmut, Vater und Mutter ziehen nach Klein Lessen. Einer der Onkel fällt im Zweiten Weltkrieg, ein anderer bleibt vermisst in Russland, ein weiterer ist Maurer. Der Vater ist in Gefangenschaft.

Menze trägt Zeitungen aus: „Die waren immer mit einem unbeschrifteten Blatt eingewickelt. Das haben wir uns gesichert, für die Schule. Es gab ja keine Schreibhefte.“ Es gibt ein Foto, das zeigt die Austräger der Kreiszeitung im Jahr 1943. „Danach wurde der Druck der Zeitung in Sulingen eingestellt“, erinnert sich Menze. Er deutet auf sich, den Steppke, und auf einen Mann, rechts vor ihm. Der wird später einmal sein Schwiegervater. Das weiß Menze aber 1943 natürlich noch nicht.

Der Steppke ist gefragt in der Gegend: „Dieser Junge, der kann Kühe mit der Hand melken.“ Wollte er immer schon Landwirt werden? Menze lacht herzlich, schüttelt den Kopf: „Nein. Tischler. Durfte ich aber nicht.“ Die Lehre absolviert er auf den Höfen Reinekehr und Burkohl in Lessen. „Zum Geburtstag 1948 gab es die D-Mark“, sagt Menze und lächelt. Das ist für den jungen Mann ein Meilenstein. Er will (und muss) Geld verdienen, wechselt in die Ziegelei nach Hemsloh. Stundenlohn: 87 Pfennig. „Das war aber Sai-



Sieben Urenkel hat Helmut Menze, hier Finjan (6) und Marisa (4).

FOTO: S. WENDT

sonarbeit. In den Wintermonaten Dezember bis Februar war kein Brennen möglich, da war es zu kalt für die Ziegel.“ Wenn er anderen Arbeitgebern offen gesagt hatte, dass er nur in den Wintermonaten würde bei ihnen bleiben können, hätten die abgewunken. Was hat er denn dann macht? „Gestern, vier Jahre, Dezember, Januar und Februar.“

Beim Arbeitsamt haben sie ihn gefragt, ob er auch woanders arbeiten würde, etwa im „Pütt“. Doch die Ärzte dort stellen die Beule am Handgelenk fest – es war einmal gebrochen. Menze wird wieder nach Hause geschickt. „Ich

wollte arbeiten. Was, das war egal.“

Helmut Menze erinnert sich, als wäre es gestern, hält die Tränen nicht zurück: „Es ist der 9. November 1948 und ich komme vom Kirchdorfer Markt zurück. Das Haus ist hell erleuchtet... das habe ich nicht verstanden, warum... Und dann sitzt der Vater auf dem Sofa, nach Jahren...“.

Helmut Menze wechselt zur Molkerei nach Varrel. Zwei Jahre. Er aus der Region, alle anderen Flüchtlinge.

1954 komplettieren die Mädchen die Familie, die weiterhin in Klein Lessen wohnt. Wer aber übernimmt den Hof in Kuppendorf, als der

Großvater 1954 stirbt? Die Familie zieht zurück nach Kuppendorf.

Landwirtschaft als Neben-erwerb (das ist sie noch heute), Helmut Menze arbeitet als Milchkontrolleur. Kennt jede Kuh in Kirchdorf.

Und wie lernt er seine Ehefrau kennen? „Durch einen Zufall.“ Eine seiner Schwestern ist in Deblinghausen in Stellung und an einem Sommertag zu Besuch, die Familie wohnt da noch in Klein Lessen. Sie bittet den Bruder, sie ein Stück auf dem Heimweg zu begleiten, die beiden radeln gemeinsam bis Kirchdorf, bevor Helmut Menze umdreht. Och. In Barenburg

ist Schützenfest. Kann man ja mal vorbeigucken...

Und so trifft er auf Ilse Kramer aus Schäkeln. „Wir kannten uns schon, seitdem wir drei Jahre alt waren. Da haben wir schon zusammen gespielt“, erinnert sich Menze an seine Ehefrau, die 2010 verstorben ist. Dem Paar werden zwei Töchter geboren, 1956 Marita und 1959 Elke. Menze ist in der Feuerwehr als Maschinist aktiv, gehört heute den Alterskameraden an. Bei den Schützen ist er eben so im Einsatz, als einer von zwei Schießwarten. 1985 regieren Ilse und Helmut Menze das Heerde-Kuppendorfer Schützenvolk. Die Pflege von Denkmal und Friedhof ist Menzes gerne erledigte Aufgabe gewesen. Letztere blieb in der Familie, bei Enkel Dennis. Das Läuten beim Friedhof muss er nicht mehr persönlich erledigen, das ist automatisiert.

Fünf Enkelkinder und sieben Urenkel gibt es, alle wohnhaft „in der Nähe“ oder direkt nebenan. Zum Mittagessen kommt, wer es einrichten kann. Helmut Menze schält die Kartoffeln. Mit Blick auf die Familienfotos – Ahnenforschung ist sein Steckenpferd. Und die Tischlerei? Menze schüttelt den Kopf. Damit hat er nie angefangen. Aber halt – ist nicht Enkel Kevin in dem Handwerk beruflich tätig?

Am Sonntag gab es zahlreiche Gratulanten auf dem Hof Menze. Und Raum für viele Erinnerungen.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Zahl der Schulabgänger übersteigt die der angebotenen Ausbildungsplätze deutlich: Nur 30 Prozent der Absolventen der Realschule Sulingen, die am Mittwoch feierlich verabschiedet wurden, können direkt durch eine Lehre in die Arbeitswelt eintreten.

KURZ NOTIERT

Heute Blutspende

Schwaförden – Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Schwaförden-Mallinghausen hoffen, dass sich am heutigen Montag viele Teilnehmer zur Blutspende-Aktion einfinden – zwischen 16 und 20 Uhr im Schwaförder Dorfgemeinschaftshaus. Inka Ohndes bittet seitens der Organisatoren alle Spendewilligen, ihren Personalausweis und einen Mund-Nasen-Schutz mitzubringen.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt **93 71 44**
Harald Bartels **93 71 43**
Andreas Behling **93 71 42**
Telefax **93 71 29**
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

Lindenstraße 9,
27232 Sulingen

- ANZEIGE -

Medizin

ANZEIGE

Mit der Kraft der Natur Dieses neue SCHMERZGEL überzeugt!

Bei Gelenkschmerzen greifen viele zu herkömmlichen Schmerzmitteln. Doch immer mehr Anwender sehen von chemischen Produkten ab und suchen Hilfe aus der Natur. Jetzt gibt es in der Apotheke ein natürliches, rezeptfreies Schmerzmittel von der Nr. 1 bei rheumatischen Schmerzen: Rubaxx Schmerzgel.



Die Nr. 1 bei rheumatischen Schmerzen begeistert seit Jahren zahlreiche Verbraucher. Die Geschichte von Robert N. ist nur ein Beispiel von vielen: „Rubaxx Tropfen ist das einzige Mittel, das mir ohne Nebenwirkungen Schmerzfreiheit gegeben hat.“ Jetzt schreiben die Experten von Rubaxx die Erfolgsgeschichte fort: Ihnen ist es gelungen, den bewährten Wirkstoff der Nr. 1 Arzneitropfen Rubaxx in praktischer Gelform aufzubereiten.

Stark bei Schmerzen, sanft zum Körper

Der natürliche Arzneistoff T. quercifolium wirkt schmerz-

lindernd und entzündungshemmend bei rheumatischen Schmerzen. Auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen verschafft er Linderung. Im Gegensatz zu vielen Gelen, die chemische Wirkstoffe wie Diclofenac oder Ibuprofen enthalten, bietet Rubaxx Schmerzgel somit wirksame und gut verträgliche Hilfe aus der Natur. Es lässt sich gezielt auf den zu behandelnden Stellen auftragen und ist auch zur Anwendung bei chronischen Schmerzen geeignet.



Rubaxx Schmerzgel – wirksam bei
✓ Rheumatischen Schmerzen
✓ Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 16758756)



www.rubaxx.de

Thema Nervenschmerzen

Taube Zehen? Quälendes Kribbeln im Fuß?

Eine Betroffene berichtet, wie ihr ein natürliches Arzneimittel bei Nervenschmerzen geholfen hat

Nervenschmerzen gehören für zahlreiche Diabetiker zum Alltag. Häufig werden sie von unangenehmen Empfindungsstörungen wie Brennen, Kribbeln oder Taubheitsgefühle in Beinen und Füßen begleitet. So berichtet auch Erika K.: „Ich leide durch Diabetes sehr an Nervenschmerzen in den Füßen, keine Nacht konnte ich durchschlafen.“



Nervenschmerzen richtig behandeln

Durch Stoffwechselstörungen wie Diabetes werden die Nerven häufig geschädigt oder gereizt. Die Folge: Nervenschmerzen. Klassische Schmerzmittel helfen Betroffenen wie Erika K. meist nur wenig. Zudem können diese Präparate auf Dauer schwere Nebenwirkungen verursachen. Anders die speziell für Nervenschmerzen entwickelten Schmerztropfen Restaxil (Apotheke, rezeptfrei): Diese

bekämpfen nervenbedingte Schmerzen wirksam – ohne den Körper zu belasten. „Seit zwei Wochen nehme ich Restaxil Tropfen und meine Nächte sind wieder sehr erholsam. Auch am Tag merke ich sehr deutlich die gute Wirkung“, berichtet Erika K. begeistert.

Besonderer 5-fach-Wirkkomplex

Das Besondere an Restaxil: ein 5-fach-Wirkkomplex speziell entwickelt bei Nervenschmerzen. Jeder einzelne darin enthaltene Wirkstoff kann bei nervenbedingten Schmerzen wertvolle Hilfe leisten. So kommt Iris versicolor z. B. bei der Behandlung von brennenden Schmerzen in den Füßen zum Einsatz. Erika K. ist von Restaxil überzeugt: „Ich bin so froh, diese Tropfen gefunden zu haben.“



Für Ihre Apotheke:
Restaxil
(PZN 12895108)



www.restaxil.de

*Rubaxx Arzneitropfen bei rheumatischen Schmerzen; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 04/21 • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert
RUBAXX SCHMERZGEL Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dtl. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen.
• RUBAXX, Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dtl. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RESTAXIL, Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Dtl. D2, Spigelia anthelmia Dtl. D2, Iris versicolor Dtl. D2, Cyclamen purpurascens Dtl. D3, Cimicifuga racemosa Dtl. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). www.restaxil.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing



Blick in das Sandbergviertel: Auf circa 5000 Quadratmetern soll gebaut werden. Auch für die Nikolaikirche gibt's Pläne. Möglich wäre auch ein Boarding-House.

FOTO: WIENKEN

Sandberg: Ein Quartier mit Charme

Projekt nimmt weitere Hürde / 65 Wohneinheiten stadtnah und altengerecht

VON MARKUS WIENKEN

Verden – Das Sandbergviertel im Stadtkern wird ein neues Gesicht bekommen. Der Ball rollt, nun ist das Spiel auch offiziell angepfeffen. In der Sitzung des städtischen Verwaltungsausschusses gab es – wie üblich hinter verschlossenen Türen – die notwendige Zustimmung für den Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Damit kann das Unternehmen V&V Hesse das Projekt vorantreiben. Doch was könnte auf dem Gelände entstehen? „Nichts ist fix, alles im Fluss. Wir sind zunächst mal froh, dass wir loslegen können“, so ein erstes Statement aus der Geschäftsführung zu dem positiven Bescheid.

„Dass seitens der Stadt und der Politik das Vorhaben mit dem Aufstellungsbeschluss zügig abgearbeitet wurde, sehen wir als zusätzlichen Ansporn.“

Unternehmenssprecher
V&V Hesse

Ideen für das Gelände haben die Verantwortlichen natürlich in der Schublade. Denn, so heißt aus der Unternehmensführung von V&V Hesse, die zuständigen Planer vom Verdener Architektur-

Büro Tollé beschäftigten sich seit geraumer Zeit mit dem Gelände. Besonderen Wert legen die Verantwortlichen jedoch darauf, dass noch alles auf Anfang steht. „Dass seitens der Stadt und der Politik das Vorhaben mit dem Aufstellungsbeschluss zügig abgearbeitet wurde, sehen wir als zusätzlichen Ansporn. Der Einstieg in weitere Gespräche über das, was umsetzbar ist“, heißt es weiter aus der Unternehmensspitze.

Drei Gebäude sollen nach einem Vorentwurf auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Areal entstehen, ein viertes, die ehemalige Nikolaikirche, von Grund auf saniert werden. Insgesamt geplant sind circa 65 Wohnungen. Wer darin leben soll, da orientieren sich die Entwickler an dem Wohnraumkonzept der Stadt Verden. Angedacht sei zunächst, das Gelände für ältere Menschen, die innerstadtnah wohnen wollten, interessant zu machen. Der Bedarf sei groß. Barrierefrei, klar strukturiert und damit übersichtlich, bedingt kleinteilig, angelehnt an den Stil des angrenzenden Wohnviertels an der Sandbergsmauer.

Die Parkplatzsituation und die immer wiederkehrende Diskussion um notwendige Stellplätze sollen in die weiteren Gespräche über die Nutzung des Geländes einfließen. Fakt ist allerdings, dass die Beteiligten zunächst mit wenig Autos und begrenztem Parkraum planen. Der Platz



Die Zufahrt von der Oberen Straße bleibt. Zwei Häuser müssten den Neubauten weichen.

wäre zwar da, doch dem Quartier würde es nicht guttun und zukunftsorientiert wäre es, so ein weiterer Einwand, ebenfalls nicht. Wer dort wohnt, soll zudem in den Genuss von Carsharing kommen. Auch das schränke die Notwendigkeit von Parkplätzen ein.

Die Zufahrt zum Sandbergviertel bleibt an der Oberen Straße. Das größere Gebäude, ein fünfstöckiges Mehrfamilienhaus, würde Stand jetzt, seinen Platz direkt am Komplex Ecke Herrlichkeit/Obere Straße 3 finden. Damit wäre zugleich der Blick auf die eher unansehnliche Brandschutzmauer Geschichte. Vornehmlich Wohnungen sollen in den fünf Stockwerken untergebracht werden. An der Ecke, mit Zugang von der Oberen Straße, sei zudem ein Geschäft/Ladenlokal denkbar. Auch die untere Eta-

ge wäre für besondere Nutzungen möglich. Davor, aufgeständert vor der ersten Etage, könnten die Menschen aus ihren Wohnungen auf grüne Terrassen blicken, darunter parkende Autos. „Eine Idee, dem Quartier damit einen besonderen Charme zu geben“, schlagen die Verantwortlichen vor.

Ein zweites Mehrfamilienhaus, voraussichtlich drei Etagen und angepasst an die angrenzende Bebauung, auch da soll gewohnt werden, sehen die Planungen an der Oberen Straße vor. Die bestehenden Gebäude, Hausnummer 5 und 7, seien begrenzt sanierungsfähig und sollen abgerissen werden. Gespräche, so sagt die V&V Hesse, würden bereits mit den Mietern geführt. „Wo notwendig, werden wir Lösungen finden“, lautet ein Versprechen. Im weiteren Verlauf, in Rich-



Die Brandschutzmauer würde hinter dem größten der drei Neubauten verschwinden.

tung Hotel Höltje, steht ein Haus unter Denkmalschutz. Das Denkmal bleibt erhalten, heißt es, und werde passend zum Umfeld saniert.

Und das Gelände bietet noch mehr Raum, wo sich die Planer austoben können. Gebaut werden soll, ebenfalls drei Etagen, vor der Nikolaikirche. Da gebe es über Umfang und Größe sicherlich Gesprächsbedarf, wissen die Beteiligten. Die Nikolaikirche, längst keine Kirche mehr, aber ein Gebäude mit Geschichte und besonderen Möglichkeiten, prägt das Quartier. Auch deshalb gibt es anspruchsvolle Vorstellungen. Ein sogenanntes Boarding-House mit Service-Angeboten wie Fitness und anderen Freizeitmöglichkeiten, oder aber Wohnraum, kleinteilig und deshalb erschwinglich. Auch da denkt V&V Hesse an das Klientel der älteren

Generation. Die Bedingung, dass nur Ü60 auf dem Gelände wohnen wird, gebe es aber nicht: „Alles kann, nichts muss“, lautet das Credo.

Noch im Unbekannten liegt das, was auf dem 5000 Quadratmeter großen „Quartier mit Charme“ investiert werden soll. Es gebe zwar sicherlich die eine oder andere Vorstellung, doch solange die Architektur noch im vagen Bereich liege, sei es nur schwer, verlässliche Angaben zu machen, so ein Geschäftsführer von V&V Hesse.

Fakt ist, dass das Unternehmen für die Umsetzung der ambitionierten Pläne Investitionen, darunter möglicherweise soziale Einrichtungen oder aus der Seniorenbetreuung, mit ins Boot holen möchte. „Dann könnten wir in vielleicht eineinhalb Jahren den Grundstein legen“, lautet eine vorsichtige Prognose.

POLIZEIBERICHT

Gegen die Mauer und geflüchtet

Borstel – An einer Mauer an der Borsteler Dorfstraße endete am Samstagmittag zunächst die Fahrt eines Autos. Ein 51-jähriger Verdenener war zuvor, gegen 13.20 Uhr, mit dem Wagen in Richtung Berliner Ring unterwegs gewesen. In Höhe der Tanzschule kam er dann mit dem Auto von der Fahrbahn ab und fuhr zunächst gegen die Mauer und dann gegen ein Verkehrszeichen. Um den Schaden kümmerte sich der Mann nicht, sondern fuhr weg, so die Polizei. Zeugen, die den Unfall beobachtet hatten, teilten der Polizei das Kennzeichen mit. Der Fahrer konnte an seinem Wohnort angetroffen werden. Bei der Kontrolle des Fahrers wurde Alkoholgeruch in der Atemluft festgestellt. Eine Blutentnahme wurde durchgeführt, ein Strafverfahren eingeleitet und der Führerschein einbehalten. Der Sachschaden beträgt circa 5000 Euro.

Kleintransporter mit Übergewicht

Verden – Einen Kleintransporter kontrollierten Beamte der Autobahnpolizei Langwedel am Samstagabend, gegen 21.40 Uhr, auf der A27 im Bereich Verden. Bei der Überprüfung des Fahrzeugs auf einer Waage wurde ein Gewicht von 4600 Kilogramm festgestellt, obwohl das Fahrzeug maximal 3500 Kilo wiegen darf. Die Weiterfahrt wurde bis zum Abladen untersagt und eine Sicherheitsleistung von 260 Euro einbehalten, teilt die Polizei mit.

Lenkrad und Elektronik weg

Verden – Großer Schaden entstand bei einem Diebstahl auf dem Pendlerparkplatz an der Autobahnabfahrt Verden-Nord.

Unbekannte Täter brachen in den Nachtstunden von Samstag auf Sonntag ein dort abgestelltes Fahrzeug auf und bauten die gesamte Bordelektronik mit Lenkrad aus. Der Schaden wird auf circa 15000 Euro geschätzt, teilt die Polizei mit.

KOMPAKT

Laufbahn beim Zollamt

Verden – Über die Ausbildung beim Zoll informiert Nils Hausstein vom Hauptzollamt Hannover am Donnerstag, 24. Juni, ab 16 Uhr. Organisiert wird die Veranstaltung durch die Berufsinformationszentren bei der Agentur für Arbeit Nienburg-Verden. Nils Hausstein wird in der Onlineveranstaltung über Skype über die vielfältigen Aufgaben der Zollverwaltung als Einnahme- und Wirtschaftsverwaltung sprechen. Es wird zudem über das Bewerbungsverfahren zum nächsten Einstellungstermin aufgeklärt. Um eine Anmeldung per E-Mail an nienburg-verden.biz@arbeitsagentur.de unter Angabe des Namens und der besuchten Schule wird gebeten. Im Anschluss werden die Skype-Zugangsdaten für die Veranstaltung zugesendet, teilt die Agentur mit.

Publikum und Musiker richtig heiß

Larry and the Handjive rocken beim Domgymnasium / Verein Jazz- und Blues-Tage: „Wir sind wieder da“

Verden – Gefühlt ist es schon eine Ewigkeit her, dass man gemeinsam mit anderen Menschen zu toller Musik abfeiern konnte. Am Sonnabend hatte das Warten ein Ende. Der Verein Verdener Jazz- und Blues-Tage präsentierte Larry and the Handjive auf dem Außengelände des Domgymnasiums. Die vierköpfige Band aus Bremen traf mit ihrem authentischen Rock'n'Roll und Beat im Stil der 1950er- und 60er-Jahre genau den Nerv des Publikums. Ruhig auf dem Stuhl sitzen zu bleiben, war bei den rockigen Klängen kaum möglich.

Doch nicht nur das Publikum, auch die Musiker waren richtig heiß darauf, endlich wieder live spielen zu können. Der Auftritt in Verden war der erste nach anderthalb Jahren Zwangspause. Rick Baker (Gesang, Gitarre, Keyboards), Herbie Miller (Gitarre, Gesang), Larry Ferry (Bass, Gesang) und Larry Bex-



Endlich wieder Konzerte: Das Publikum ging immer wieder begeistert mit. FOTOS: HAUBROCK-KRIEDEL

man (Drums, Percussion, Gesang) legten dann mit „This could be the last Night“ auch gleich richtig los. Larry und the Handjive waren jahrelang die Begleitband von Tony Sheridan, keine Frage also, dass die Jungs ihr Handwerk verstehen. Das stellten sie während des Abends immer wieder unter Beweis.

Schlag auf Schlag folgten Hits wie „Dedicated Follo-

wers of Fashion“, „Stand by me“ oder „You really got me“. Auch mehrere Beatles-Songs wie „This Boy“, „Hey Jude“ oder „All my Lovin“ hatten die Rocker aus Bremen im Repertoire. Beim Faces-Hit „Sweet little Rock'n'Roller“ gab es beim Publikum kein Halten mehr. Zu spüren war Lebensfreude pur, genau das, wonach sich alle nach der bedrückenden Corona-Zeit seh-

nen. „Wir sind wieder da, ihr auch und das finde ich geil“, rief Rick Baker ins Publikum.

Auch Volkmart Koy, erster Vorsitzender des Vereins Jazz- und Blues-Tage, war glücklich über den gelungenen Auftakt. „Die Atmosphäre hier und die Livemusik sind richtig geil“, brachte er es auf den Punkt.

Für die kommenden Wochen könnten sich die Verde-



Vollgas auf der Bühne: Larry and the Handjive.

ner Hoffnung auf weitere Live-Events in der Innenstadt machen. Bürgermeister Lutz Brockmann wolle viel Musik in der Stadt und habe Unterstützung zugesichert. „Wir haben die finanziellen Mittel, und auch die Bands stehen bereit und sind froh und dankbar, endlich wieder spielen zu können. Die Musiker können sich an den Verein wenden, wir haben ein offe-

nes Ohr“, so Koy. Viel zu früh für das Publikum kündigten Larry and the Handjive mit „Johnny B. Goode“ schon den letzten Song an. Auf die Frage „Hat es euch gefallen?“ antworteten die Konzertbesucher mit einem einstimmigen „Ja“ und forderten lautstark eine Zugabe. Die wurde mit „Baby come back“ und „Let it be“ natürlich gern gewährt. ahk

Noch keine ruhige Kugel im Billardraum

Im Tagungshaus Drübberholz stehen die Zeichen auf Neuanfang

Barne – Langsam nimmt im Tagungshaus Drübberholz in Dörverden das Leben wieder Fahrt auf, wenn auch mit einem Hygienekonzept und den der Pandemie geschuldeten Einschränkungen. Die bei Gruppen aus Nah und Fern beliebte Einrichtung, war seit dem ersten Lockdown stark betroffen. Quasi über Nacht blieben die Gäste aus und das zuvor nahezu ausgebuchte Haus stand monatelang leer. „Ende Juni kehren die ersten Gäste zurück“, erzählt Bernhard Nüttgens, und Astrid Andrzejewski fügt hinzu, dass das Haus dann von August bis Ende des Jahres wieder ausgebucht sei.

Bislang ist es, was die Besucher angeht, allerdings noch ruhig. Es herrsche noch große Unsicherheit beim potenziellen Klientel. Nüttgens: „Den Schulen wird empfohlen, noch keine Klassenfahrten durchzuführen, und die Zielgruppe für Jugendfreizeiten übt sich ebenfalls in Zurückhaltung, weil wegen des Virus die Planungssicherheit fehlt.“

Noch keine Klassenfahrten

Mit dem Herunterfahren des Betriebs wurden Einrichtung und Team zwar drastisch getroffen, aber sie haben durchaus auch Positives durchlebt. „Wir waren unheimlich aktiv und haben sehr viele Dinge gemacht und etliches erledigt, was sonst eher liegenbleibt“, erzählt Rainer Andrzejewski. Beispielsweise drinnen saniert und renoviert, das Außengelände aufgemöbelt, neue Fühlwände gebastelt und sogar einen großen

Lehmofen mit eigenen Händen gebaut.

Im Billardraum läuft das Verschönerungsprogramm auf Hochtouren. Eine ruhige Kugel schieben, ist aber noch nicht drin. „Der Raum war überfällig. Rainer und unsere Mitarbeiterin Janina Habenicht haben ihn entkernt und Beachtliches geleistet“, lobt Nüttgens das Engagement des „Bautrupps“. Und der hat bis zur Ankunft der ersten Gäste reichlich zu tun. Von Hektik oder Frust also keine Spur; im Gegenteil – die Atmosphäre ist entspannt. „Schlechte Stimmung oder Jammern nutzt doch keinem“, meinen die vier. Da mache es doch viel mehr Sinn, tatkräftig die Wiedereröffnung und die Zeit nach der Pandemie vorzubereiten. Ohne die Hilfen, die der Staat für die Firma Tagungshaus geleistet hat, stünde die Einrichtung aber sicher nicht so gut da. „Das hat alles sehr gut geklappt. Anders als viele andere, können wir nicht klagen“, sagt Nüttgens. Auch den gleichnamigen Verein hätten weder Mitglieder noch Spender im Regen stehen lassen. „Viele haben sich sehr solidarisch mit uns gezeigt, was teils schon sehr bewegtend war“, meint Andrzejewski.

Freude herrscht beim Drübber-Team, dass der Betrieb der Gruppen nach und nach startet. Darunter der Spielertreff am Mittwoch, der voraussichtlich diese Woche losgeht. Auch neue Spiele, so Nüttgens, gebe es, sie stapelten sich schon. Ganz tolle Neuerscheinungen wären darunter, zum Beispiel „Renature“, „Parks“, oder „Sagani“, um nur einige zu nennen.



Der Billardraum ist für die Renovierer Rainer Andrzejewski und Janina Habenicht das bislang größte Projekt. Bernhard Nüttgens und Astrid Andrzejewski (r.) sind gespannt, wie es später aussehen wird.

FOTOS: NIEMANN

„Viele haben sich sehr solidarisch mit uns gezeigt, was teils schon sehr bewegtend war.“

Astrid Andrzejewski vom Tagungshaus Drübberholz



Vielseitige Talente: Die zweite Lehmochicht fehlt noch, aber der Probetrieb ist für die Bauherren Rainer und Janina schon mal sehr vielversprechend verlaufen.

Pferdefreunde schnuppern Turnierluft

Unter strengen Auflagen: Vereine richten auf dem Lohberg Parcourspringen und Fahrtraining aus

Hohenaverbergen – Ordentlich Betrieb herrschte auf dem Lohberg-Turnierplatz. Zunächst hatte der Reitverein Graf von Schmettow – unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen – ein Parcourspringen veranstaltet. Einige Zeit später richtete der Fahr- und Reitverein Niedersachsen Mitte ein offenes Fahrtraining für Einspänner und Zweispänner in der Hasenheide aus.

Beim Parcourspringen wurde Amateuren die Gelegenheit gegeben, mit ihren teilweise jungen Pferden auf unbekanntem Terrain für einen Turnierauftritt zu trainieren, heißt es dazu in einer Pressemitteilung des Vereins. Erstmals zum Einsatz kam



Gut angenommen wurde das offene Fahrtraining des Fahr- und Reitvereins Niedersachsen Mitte.

FOTO: VEREIN

ein Funklautsprecher, der mithilfe vieler Unterstützer der Rewe-Vereinsscheine-Aktion angeschafft wurde. Mit Musik im Hintergrund herrschte eine fast realisti-

sche Turnieratmosphäre.

Der Fahr- und Reitverein Niedersachsen Mitte richtete erstmalig ein offenes Fahrtraining für Einspänner und Zweispänner auf dem Loh-



Realistische Turnieratmosphäre beim Parcourspringen des Reitvereins Graf von Schmettow.

FOTO: NICOLE HEEMSOOTH/CHOCOCCICS

bergturnierplatz aus.

Kutschfahrer aus der Region konnten hier unter Turnierbedingungen am ersten Tag Dressurfahren und im Anschluss gleich einen Par-

cours mit 14 Hindernissen absolvieren. Am zweiten Tag ging es zum Training ins Gelände. Hier wurden feste Geländehindernisse und mobile Hindernisse zu einem Par-

cours zusammengefügt.

Die Anmeldung erfolgte über die sozialen Medien, sodass jeder Fahrer eine Startzeit bekam, um nach dem Training das Gelände wieder zu verlassen. „Die Corona-Bestimmungen einzuhalten, war somit problemlos möglich. Die Resonanz der Fahrer war auch hier eindeutig positiv. Alle freuten sich über dies gelungene „Wochenende“, heißt es aus dem Vorstand des Vereins.

Das für Juni geplante Fahrturnier musste aufgrund der Corona-Pandemie erneut ausfallen, da man für eine solche Veranstaltung eine verlässliche Vorausplanung braucht. Vorgesehen ist nun ein Fahrtag am 11. September.

IM BLICKPUNKT

Tour zu den Kräutern am Wegesrand

Bendingbostel – Eine Radtour durchs Grüne und dabei die Wildkräuter der Lintler Geest am Wegesrand und abseits davon kennenzulernen, dazu lädt Susanne Zweibrück für Samstag, 26. Juni, ein. Start des Ausflugs mit der Heilpflanzen-Expertin ist in Bendingbostel. Von dort aus radeln die Teilnehmer circa acht Kilometer vorbei an Feldern, Wiesen und Wäldchen.

Der Großteil der Strecke geht über asphaltierte Straßen, aber einige unbefestigte Wege sind auch dabei, heißt es in der Einladung. Auf der Tour, die circa zweieinhalb Stunden dauert, erklärt Zweibrück zudem, was wo wächst und wie die Pflanzen zu erkennen oder bestimmen sind. Als begeisterte Hobbyköchin gibt die Heilpflanzen-Expertin Tipps, wie Kräuter in der Küche zu verwenden sind.

Ein Fahrrad muss mitgebracht werden. Pro Person kostet die Tour 15 Euro. Abstands- und Hygieneregeln werden berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Gestartet wird um 14 Uhr in Bendingbostel.

Verbindliche Anmeldung unter www.susannes-kraeuterschaetze.de oder unter der Telefonnummer 0170/57 17 433.

Schulausschuss im Lintler Krug

Kirchlinteln – Der Kirchlintler Schulausschuss tagt Mittwoch, 23. Juni, 19.30 Uhr, in öffentlicher Sitzung im Lintler Krug. Auf der Tagesordnung steht dann ein Referat zum Thema Ganztagschule sowie das Vorgehen bei der Grundschule Luttum. Zudem wird über den Digitalpakt Schule informiert. Außerdem gibt es eine Einwohnerfragestunde am Anfang und am Ende der Sitzung.

Zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 wird die Besucherzahl auf zehn beschränkt. Allen Teilnehmenden wird circa 30 Minuten vor Sitzungsbeginn ein Corona-Selbsttest zur freiwilligen Selbstdurchführung zur Verfügung gestellt. Es wird deshalb um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Beim Betreten und beim Verlassen des Sitzungsraumes ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, teilt die Verwaltung mit.

Sturz mit Pocket-Bike

Armsen – Mit einem Pocket Bike (Mini-Crossbike) kam am Samstagabend ein 25-jähriger Achimer in Armsen zu Fall, teilt die Polizei mit. Er verletzte sich dabei leicht.

Bei der Unfallaufnahme stellten die Polizei fest, dass der Mann keine Fahrerlaubnis hatte und unter dem Einfluss von Drogen und Alkohol gefahren war. Die entsprechenden Verfahren wurden nach der Entnahme einer Blutprobe eingeleitet.

Kontakt

Redaktion Kirchlinteln/Dörverden
Reike Raczkowski
redaktion.verden@kreiszeitung.de
(0 42 31) 80 11 44

Große Straße 1, 27283 Verden



Prächtige Azalee

Vor fast 50 Jahren hat Günther Desens aus Wahnebergen seinen Eltern Anita und Erich Desens eine Blumenschale mit einer Azaleenpflanze zum Einzug in das neue Eigenheim geschenkt. Aus einem kleinen Geschenk hat sich über die Jahrzehnte eine prächtige Blütenwand entwickelt. Sehr zur Freude von Bewohnern und Nachbarschaft.

FOTO: RENGSTORF

Damit der Rasen im Sommer grün bleibt

Moderne Sportplatzpflege in Dörverden / 40 000 Euro investiert

Dörverden – Wasser marsch! Dank einer modernen Beregnungsanlage braucht man sich beim TSV Dörverden keine Sorgen mehr um die Bewässerung der beiden Sportplätze zu machen. Denn vollautomatisch wird jetzt genau die Menge Wasser abgegeben, die der Rasen benötigt.

Markus Kuhleemann, Frank Kurtz und Friedrich Arndt vom Vorstand des Vereins, hatten kürzlich Bürgermeister Alexander von Seggern auf den Sportplatz zur Inbetriebnahme der neuen Anlage eingeladen. Etwa 40 000 Euro wurden in die Anlage investiert, die die Gemeinde mit 25 Prozent bezuschusst. Finanziell an dem Großpro-



Wasser marsch und alles vollautomatisch: Friedrich Arndt, Alexander von Seggern, Markus Kuhleemann und Frank Kurtz inspizieren die neue Anlage.

FOTO: NIEMANN

jekt beteiligt sind außerdem der Landessportbund, der nach Auskunft von Kurtz den Löwenanteil in Höhe von 40

Prozent der Gesamtsumme übernimmt. Weitere 25 Prozent bestreitet der Landkreis, während der TSV Dörverden

die restlichen 10 Prozent zahlt. Platzwart Friedrich Arndt muss zukünftig jedenfalls kein schweres Haltegerät immer wieder umstellen, das gehört der Vergangenheit an. Stattdessen wird die Beregnungsanlage nun bei Bedarf überwiegend in den Nachtstunden angestellt, damit zum einem der Trainingsbetrieb ungehindert möglich ist und andererseits eine schnelle Verdunstung des Wassers ausgeschlossen ist. Weitere Vorteile: Der Einsatz der neuen Beregnungsanlage wird auch den Wasserverbrauch senken, da Sensoren die Beregnung witterungsabhängig optimal regeln.

nie



Sommer-Erwachen des deutschen Fußballs: Fahnenmeer im Stadion, Autokorsos überall im Lande, eine Mannschaft, die dabei ist, zur funktionierenden Einheit zu werden, ein erleichterter Mats Hummels und Bundestrainer Joachim Löw, der seine kämpferische Seite zeigt.

FOTOS: IMAGO, DPA (1)



ZUM TAGE

Löws Sturheit siegt Der Adenauer des Fußballs

GÜNTER KLEIN



Die Aufstellung! Es ist immer ein besonderer Moment vor einem Spiel, wenn sie veröffentlicht und herumgereicht wird. Für welche elf Spieler sich ein Trainer entschieden hat, schließt die Vorgeschichte eines Spiels ab, die – bei Turnieren vor allem – immer bestimmt wird von Diskussionen, wer vom Personal es am besten kann. So kommt jeder Fan zu seinem Bundestrainer-Moment, und auch die Experten brauchen es, dass ihre Meinung abgefragt wird. Das ist ihre Geschäftsgrundlage.

Die Aufstellung – für einige Sekunden versinkt man in ihr, fragt die Erinnerung ab, wer beim letzten Mal auf dem Bogen stand, überprüft, ob es Veränderungen gibt. Dann formiert sich vor dem geistigen Auge ein taktisches Schema. Am Samstag dürfte bei einigen der Zorn auf Joachim Löw aufgewallt sein: Der Bundestrainer – stur und alt wie Adenauer in seinen letzten Amtsjahren. Wieder mit Dreierkette. Wieder mit Kimmich auf rechts, wo seine Fähigkeiten verschwendet werden. Wieder ohne Sané. Wieder ohne die Wechseloption Musiala. „Never change a losing team – oder was, Herr Löw?“ Keine Frage: Die deutsche Schwarmintelligenz hätte anders aufgestellt. Befeuert von den Influencern, die sich bei der EM gerade wieder was dazuerdienen.

Allerdings würden die Experten sich den Markt versauen, wenn ihre Empfehlung lautete: Trotz Niederlage einfach weiter so, Jogi! Weil Löw das weiß, kann er die Einflüsterungen ignorieren. Er kann auch den Vorwurf an sich abprallen lassen, dass er beratungsresistent sei. Das impliziert immer, dass ein Trainer nur gut sein könne, wenn er auf möglichst jeden Vorschlag eingehe, und schließt aus, dass die Tipps von außen vielleicht gar nicht gut genug sind.

Das 4:2 gegen Portugal war das beste deutsche Turnierspiel seit 2014, und auch der Trainer hat es dazu gemacht. Für diese Partie lässt sich die übliche Theorie, die Mannschaft habe es trotz Löw gewonnen, nicht seriös aufrecht erhalten. Sie hat es gewonnen, weil die Taktik die richtige war – und die Einstellung eine gute.

Löw, der Adenauer des DFB, ist wie ein Unionskanzler, der nach diversen Rücktrittsforderungen seine Umfragerwerte gegen Ende der Amtszeit stabilisiert bekommt und an seinen Wunsch-Nachfolger übergibt.

„Das Turnier kann losgehen“

DFB-Team erlebt Initialzündung – doch gegen Ungarn wird's wohl zäh werden

VON MANUEL BONKE UND PHILIPP KESSLER

München – Nach der EM-Auftaktpleite gegen Frankreich tobte eine heftige Taktik-Debatte. Von Rekord-Nationalspieler Lothar Matthäus bis zu WM-Held Bastian Schweinsteiger: Nahezu alle Experten rieten Joachim Löw, seine neue Liebe zur Dreierkette zu überdenken und stattdessen auf eine Viererabwehrreihe umzustellen. Und was tat der Bundestrainer im zweiten Gruppenspiel gegen Portugal? Nichts! Er schickte seine Mannschaft ohne eine einzige Veränderung aufs Feld – und sollte damit Recht behalten, wie der fulminante 4:2-Sieg gegen Portugal zeigte.

„Es war ein sehr starkes Spiel von uns gegen technisch und im Konter starke Portugiesen“, sagte Löw und gab nach der Partie einen Einblick in seinen Matchplan: „Der Auftrag war, in der Offensive eine ganz andere Kraft zu erzeugen. Genau das wurde sehr gut umgesetzt, dass die richtigen Räume bespielt wurden, dass wir vorne nicht das Tempo rausnehmen.“ Insbesondere die beiden Flügelläufer Joshua Kimmich und Robin Gosens, deren sogenannte Joker-Positionen es nur in einem System mit Dreierkette gibt, entfachten den nötigen Druck auf die Portugiesen. Laut Löw sei es das Ansinnen der DFB-Elf gewesen, „dass wir gerade über die Außenpositionen für mehr Gefahr sorgen müssen“.

Umso überraschender war es, dass die Mannschaft um Superstar Cristiano Ronaldo inmitten der ersten Sturm- und Drang-Phase der Deutschen nach einer Viertelstunde in Führung ging. „CR7“ höchstpersönlich hatte mit einer Kopfball-Abwehr nach einem deutschen Eckstoß den Konter eingeleitet, den er mit dem 1:0 vollendete. Doch statt in Schockstarre zu verfallen, schalteten die Deutschen in den Jetzt-erst-recht-Modus – und zwangen den Gegner noch vor dem Seitenwechsel zu zwei Eigentoren durch Ruben Dias (35.) und Raphael Guerreiro (39.). Kai Havertz (51.) und Gosens (60.) sorgten danach für die Vorentscheidung. Daran änderte auch der Anschlussstreffer von Diogo Jota (67.) nichts. Deutschlands EM-Explosion war perfekt.

„Turnier kann losgehen“, kündigte Toni Kroos in den sozialen Medien an – und ganz Fußball-Deutschland fragt sich: War der Auftritt



Portugal zum Eigentor gezwungen: Die Power von Kim-Mich (r.) und Gnabry hat sich ausgezahlt.

FOTO: IMAGO

gegen Portugal die Initialzündung für die Jagd nach dem EM-Titel? In den Augen von Löw ist das nur bedingt der Fall: „Das hat mit Initialzündung nicht so viel zu tun. Natürlich gibt es ein Erfolg eine gewisse Stärkung.“ Ähnlich sehen es auch die Spieler. „Ja, es kann eine Initialzündung sein. Aber: Vor drei Jahren bei der WM haben wir auch das zweite Spiel gewonnen und sind trotzdem rausgefliegen“,

meinte Abwehrspieler Matthias Ginter. Thomas Müller sprach von einer „kleinen Euphorie. Aber wir müssen auch sachlich bleiben.“

Das tut der Bundestrainer, der seit Sonntag das Spiel gegen Ungarn (Mittwoch 21.00 Uhr, ZDF, Magenta TV) vorbereitet. „Das nächste Spiel wird vielleicht noch zäher, weil Ungarn tiefer steht, mit acht, neun Leuten verteidigt und auf Konter hofft“, so

Löws kurze Gegner-Analyse. Gerade mit dieser Spielweise hatte sein Team in der jüngeren Vergangenheit Probleme, wie vor allem das 1:2 gegen Nordmazedonien zeigte.

Gegen Ungarn hofft Löw auf einen ähnlich engagierten Auftritt wie am Samstag. „So müssen wir den Gegner unter Druck setzen. Dann können wir Schritt für Schritt vorankommen“, sagte Löw. Seine Titel-Theorie: „Es gibt genug starke Mannschaften in dem Turnier. „Und die“, greift er auf seine Erfahrung zurück, „die in den ersten ein, zwei Spielen perfekt spielen, haben in den seltensten Fällen ein Turnier gewinnen können.“

EM IM TV

Spiele heute

Gruppe C: **Ukraine - Österreich** (18.00 Uhr/ARD und MagentaTV), **Nordmazedonien - Niederlande** (18.00 Uhr/MagentaTV).

Gruppe B: **Russland - Dänemark** (21.00 Uhr/ARD und MagentaTV), **Finnland - Belgien** (21.00 Uhr/MagentaTV).

Exklusives Gewinnspiel: Mit VW als VIP zur EM!

Nach dem 4:2-Sieg gegen Portugal geht es für die deutsche Nationalmannschaft weiter Schlag auf Schlag: Schon **am Mittwoch steht das letzte Gruppenspiel gegen Ungarn an. Und Sie können live im Stadion mit dabei sein!** Unsere Zeitung verlost für das Spiel der DFB-Elf gemeinsam mit Volkswagen die nächsten VIP-Tickets. Volkswagen ist offizieller Mobilitäts-partner des DFB und der UEFA und bringt Sie und eine Begleitung ins Stadion. Es gibt erneut **1 x 2 Karten der Kategorie „VIP-Hospitality UEFA-Club“ inklusi-**

ve Übernachtung im Marriott Hotel in München zu gewinnen. Auch die nächsten **Gewinner werden per Shuttle-Service im ID.4 am Hotel abgeholt und an der EM-Arena vorgefahren.** Volkswagen sorgt während des weiteren Turniervorgangs für eine elektrisierende Stimmung in der bayerischen Landeshauptstadt – unter anderem mit dem „Volkswagen Free Chauffeur“. Dort haben Fans die Möglichkeit, sich in einem definierten Betriebsgebiet kostenlos mit dem ID.3, dem ID.4 und dem brandneuen ID.4

GTX3 fahren zu lassen. Und so können Sie die VIP-Tickets gewinnen: Schicken Sie uns einfach bis zum heutigen Montag, 24.00 Uhr, eine **SMS** mit Ihrem Namen, Adresse und Mobilnummer (tz win VW-Tickets an 32223, 49 Cent pro SMS, T-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten) **oder rufen Sie uns an** (01378-806636, Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer) und sprechen Ihre Daten auf Band. **Viel Glück!**

bok

Der neue Held, der an einen alten erinnert

Deutschland feiert Robin Gosens, der aussieht, manchmal spricht und spielt wie Lukas Podolski

VON GÜNTER KLEIN

München – Die Menschen in der Münchner Arena konnten gar nicht genug kriegen von ihrem neuen Helden: Vom Moment seiner Auswechslung an – die Adduktoren schmerzten ihn – feierten sie Robin Gosens, und als er nach dem Spiel als „Man of the Match“ der UEFA-Biermarke, die in Bayern nicht gut beleumundet ist, ausgezeichnet wurde, war es ein Jubel wie nach einem weiteren Tor. Die Leute blieben sogar noch, um ein Statement von Gosens aufzunehmen, sie schmunzelten wohlwollend, denn sie fühlten sich an jemanden aus einer guten alten Zeit erinnert.

Zum ersten Mal gab es in einem deutschen Stadion „Robin Gosens“-Sprechchöre. Seit er 17 ist, hat er für keinen deutschen Club mehr gespielt, sondern in den Niederlanden (Arnheim Dordrecht, Almelo) und Italien (Atalanta Bergamo). Und als er im August 2020 erstmals zur deutschen Nationalmannschaft eingeladen wurde, war die Corona-Geisterspielzeit bereits angebrochen. Mit seiner fabelhaften Leistung gegen Portugal (ein Tor geköpft, drei vorbereitet, und eigentlich hat er noch ein weiteres erzielt, war aber Abseits) wurde Robin Gosens entdeckt. Zugleich fühlt das Publikum sich sofort mit ihm vertraut. Es ist, als wäre Lukas Podolski, nun 36 und eine ganze Epoche lang der Volkstribun des deutschen Fußballs, wieder da. Nur zehn Jahre jünger. Die Ähnlichkeit in manchem Punkt ist verblüffend.

Die Optik: Die sachliche Frisur, das angedeutete Lächeln, das jeden Satz flankiert. Die Art zu laufen, den Kopf gesenkt. Die Bulligkeit, die direkte Wege vorgibt, keine verschlungenen.

Die Sprache: Robin Gosens hat mit 26 und seinem ungewöhnlichen Lebensweg spürbar mehr Reife als Lukas Podolski in diesem Alter, Gosens' Antworten sind keine

Drei-Wort-Geschosse, doch auch seine Formulierungen können auf Podolskische Art unverblümt klingen. „Ich bin angepisst“, sagte Gosens nach dem 0:1 gegen Frankreich. Sein „emotionales Gefühlchaos“ im Portugal-Spiel beschrieb er: „Mir ist mehr als einer abgegangen.“ Ihre Art des Umgangs mit Mitspielern wird als sehr ähnlich beschrieben. Poldi war inoffizieller Vergnügungswart der Nationalmannschaft, Gosens gilt ebenfalls als Typ. „Er ist offen kommunikativ, hat einen guten Draht zu allen Spielern“, sagt Joachim Löw. **Spielweise:** Podolski ist Stürmer, Gosens Außenverteidiger – im heutigen Fußball liegen diese Positionen aber nahe beieinander. Gosens lobt seinen Trainer in Bergamo, Gian Piero Gasparini: „Offensivqualitäten scheinen in mir geschlummert zu haben. Mister Gasparini hat sie zum Vorschein gebracht. Ich habe die Dynamik und auch das Timing dafür.“

Hintergrund: Beide hätten aufgrund familiärer Konstellationen auch für andere Verbände spielen können: Die Polen umgarnten den in ihrem Land geborenen Podolski, die Niederlande bemühten sich 2020 um Gosens aus Emmerich am Niederrhein, Sohn eines holländischen Vaters. Podolski durchlief aber bereits die deutschen U-Mannschaften – der Unterschied zum übersehenen Gosens, der 2014 noch als Fan im Thomas-Müller-Trikot unterwegs war und der um seinen exotischen Werdegang weiß: „Ich fühle mich jetzt aber nicht mehr als Exote wahrgenommen, sondern voll akzeptiert.“

Engagement: Podolski wurde mit den Jahren und den Ländern, in denen er kickte, gesellschaftlich verantwortungsbewusst, Gosens, der nebenher Psychologie studiert, erlebte den Corona-Ausbruch in Bergamo mit. Prägend. „Wenn ich darüber rede, bekomme ich immer noch einen Kloß im Hals.“



Mann des Spiels: Robin Gosens war an allen Treffern beteiligt, begeisterte mit seiner Art. Nun wollen die Deutschen wissen: Was ist das für ein Typ?

FOTO: AFP/CHRISTOP STACHE



Vertrauensmann: Löw mit Antreiber Gosens.

FOTO: IMAGO



Kopfball-Timing: Gosens und das 4:1.

FOTO: DPA/FEDERICO GAMBARINI



DFB-Start mit Nummer 20: Lukas Podolski 2006.

IMAGO



EM IN KÜRZE

Jürgen Klopp „Wünsche Löw den Titel“

Im Vorfeld des Spiels zwischen Deutschland und Portugal war Jürgen Klopp (54/ Foto: Paul Ellis) bei Magenta TV zugeschaltet. Auf die Frage, was der Liverpool-Trainer Joachim Löw (61) zum Abschied beim DFB wünscht, sagt er: „Den Europameistertitel. Das wäre die



großartigste Krönung, in dieser tollen Zeit als Nationaltrainer.“ Auch zur Taktik von Löw wurde Klopp vor dem 4:2 gefragt. „Ich würde mit dieser Mannschaft Viererkette spielen“, so der Coach.

Fernseh-Quote

Mehr als 20 Millionen sehen Portugal-Spiel

Das zweite Spiel der DFB-Elf hat erneut mehr als 20 Millionen Menschen vor die Fernseher gelockt. Beim 4:2-Sieg gegen Portugal saßen 20,11 Millionen Fans vor den Bildschirmen und bescherten damit dem Ersten einen Top-Marktanteil von 75,7 Prozent. Das bedeutet, das drei von vier Zuschauern zu dem Zeitpunkt Fußball im TV sahen. „Das ist enorm für ein 18-Uhr-Spiel“, sagte EM-Programmchef Christian Wagner von der ARD. Dazu kommen noch die Zuschauer der Mediathek und bei „sportchau.de“. „Das waren bis zu 2,13 Millionen. So viele Menschen haben nie zuvor einen ARD-Live-Stream gleichzeitig genutzt“, so Wagner.

Personal

DFB: Angeschlagenes Start-Trio

Die DFB-Auswahl beklagt nach dem Sieg gegen Portugal (4:2) drei Angeschlagene. Mats Hummels (Knie), Ilkay



Gündogan (Wade, Foto: Christian Charisius) und Robin Gosens (Adduktoren) mussten ausgewechselt werden. Joachim Löw glaubt aber, „dass es nichts Dramatisches ist. Wenn alles gut läuft, wird man das hinkriegen für nächste Woche.“

Portugal – Deutschland 2:4 (1:2)

Portugal: Rui Patricio - Semedo, Dias, Pepe, Guerreiro - William Carvalho (58. Rafa Silva), Danilo Pereira - Bernardo Silva (46. Sanches), Fernandes (64. Joao Moutinho), Jota (83. Andre Silva) - Ronaldo. - Trainer: Santos.

Deutschland: Neuer - Ginter, Hummels (63. Can), Rüdiger - Kimmich, Gündogan (73. Süle), Kroos, Gosens (62. Halstenberg) - Havertz (73. Goretzka), Müller, Gnabry (88. Sané). - Trainer: Löw.

Schiedsrichter: Anthony Taylor (England).

Tore: 1:0 Ronaldo (15.), 1:1 Ruben Dias (35., Eigentor), 1:2 Guerreiro (39., Eigentor), 1:3 Havertz (51.), 1:4 Gosens (60.), 2:4 Diogo Jota (67.).

Zuschauer in München: 12 926.

Gelbe Karten: - Havertz, Ginter.

Torschüsse: 7:11.

Ecken: 5:3.

Ballbesitz: 44:56 %.

Zweikämpfe: 75:75.

Hinten kompakt – vorne gefährlich

EINZELKRITIK Rüdiger geht aggressiv in die Zweikämpfe – Havertz steht goldrichtig

VON MANUEL BONKE UND PHILIPP KESSLER

Manuel Neuer: Bei den Gegentoren ohne Chance. Ansonsten hatte er wenig zu tun.

Note: 3
Joshua Kimmich: Bundestrainer Löw blieb stur und so musste der Mittelfeld-Antreiber des FC Bayern beim DFB wieder rechts hinten ran. Auffällig oft mit guten Flanken auf die andere Seite zu Gosens, so wie vor dem 1:1. Zudem mit zwei Tor-Vorlagen: einmal zum Eigentor der Portugiesen, das andere Mal für Gosens.

Note: 1
Matthias Ginter: Unauffällig, aber ohne Fehler. Ein solides Spiel des Gladbach-Profis.

Note: 2
Mats Hummels: Hatte seinen Gegenspieler Cristiano Ronaldo im Griff. Für das 0:1 durch den portugiesischen Superstar konnte er nichts, weil er bei der Ecke zuvor im gegnerischen Strafraum gebraucht wurde. Der Dortmund-Vertei-

diger war auch vorne mal gefährlich: Eine Flanke von Gnabry erwischte er aber haarscharf nicht in der 25. Minute.

Note: 2
(ab 63. **Emre Can:** Kam erst für Hummels als Innenverteidiger rein. Nach der Einwechslung von Süle rückte er ins defensive Mittelfeld vor. Unauffällig. **Note 3**)

Antonio Rüdiger: Gut per Grätsche gerettet bei einem Vorstoß von Portugal-Defensivmann Pepe. Dafür gab es Rüdiger-Sprechchöre von den deutschen Fans. Aggressiv in den Zweikämpfen.

Note: 2
Robin Gosens: Der Bergamo-Legionär war der beste Spieler auf dem Platz. Sein Seitfallzieher-Tor in der ersten Halbzeit wurde noch wegen Abseitsstellung von Gnabry aberkannt. Dafür durfte der Linksverteidiger in der 60. Minute über seinen Kopfball-Treffer jubeln. Dazu bereitete er noch das 1:1 (Eigentor) und das 3:1 (Havertz) vor. Immer wieder strahlte Gosens offen-



Aggressiv im Zweikampf: Selbst Manuel Neuer wurde von Antonio Rüdiger nicht verschont.

FOTO: AFP/SCHRADER

siv Torgefahr aus, auch defensiv war er gut.

Note: 1
(ab 62. **Marcel Halstenberg:** Der Leipziger sah beim 2:4 nicht gut aus. **Note 4**)

Toni Kroos: Sein erster Eckstoß leitete die Führung der Portugiesen ein, weil der Ball erneut nicht über den ersten Pfosten hinaus kam. Ansonsten dirigierte er das Spiel ge-

wohnt ruhig und unaufgeregt.

Note: 3
Ilkay Gündogan: Im Vergleich zum Auftakt gegen Frankreich fand Gündogan wieder zu seiner Passstärke zurück. Das Spiel konnte der Edeltchener trotzdem nicht wirklich an sich reißen. Bei seinem Seitenwechseln war der Ball häufig zu hoch gespielt und dementsprechend zu lange in der Luft, sodass die Portugiesen die Flugbahn in Ruhe einschätzen konnten.

Note: 3
(ab 73. **Niklas Süle:** o.B.)

Thomas Müller: Unermüdlicher Antreiber, der Kai Havertz sogar während dessen Torjubel taktische Anweisungen mit auf den Weg gab. Müller zeigte erneut eine unglaubliche Laufleistung und ging in den Zweikämpfen bis an die Schmerzgrenze – und darüber hinaus. Das 3:1 von Havertz leitet er mit einem Doppelpass ein, den Treffer von Robin Gosens mit einem feinen Doppelpass.

Note: 2

Serge Gnabry: Der Wirbelwind mit Kochlöffel-Jubel war überall in der Offensive zu finden. Wenn Thomas Müller oder Kai Havertz in die Spitze stießen wechselte er auf den Flügel. Seine Dribblings waren wieder dynamisch und zielorientiert. Im Torabschluss fehlte jedoch seine gefürchtete Vollstrecker-Qualität.

Note: 3
(ab 88. Minute **Leroy Sané:** o.B.)

Kai Havertz: Erzwang das 1:1 und erzielte das 3:1 selbst – avancierte somit zum Matchwinner der Partie. Von seiner Nervosität aus dem Spiel gegen Frankreich war nichts mehr zu spüren. Der Offensivspieler sorgte stets für Unruhe im portugiesischen Strafraum, stand bei seinem Tor goldrichtig. Sein passives Defensiv-Verhalten beim zwischenzeitlichen Führungstreffer von Cristiano Ronaldo interessierte nach seinem Tor niemanden mehr.

Note: 1
(ab 73. **Leon Goretzka:** o.B.)

München – Deutschland jubelt über das 4:2 gegen Portugal. Doch die Standards sind beim DFB weiterhin ein Graus. Die Führung der Portugiesen (15.) fiel nach einem Konter –

nach einem schwachen Eckball der Elf von Joachim Löw (61). Die defensive Absicherung passte nicht. Das zweite Gegentor kassierte die Nationalmannschaft nach einem

Freistoß der Portugiesen. Nach einem Eckball traf Renato Sanches (23) in der Schlussphase noch den Pfosten. Klar ist: Die Standard-Schwäche könnte zum Titel-

Killer für Deutschland werden. Das Problem ist auch den Spielern bewusst. „Das müssen wir verbessern“, so Joshua Kimmich (26/Foto: afp/Matthias Schrader). Nach

Informationen unserer Zeitung wurde extra die DFB-Akademie von Co-Trainer Marcus Sorg (55) für die Analyse von ruhenden Bällen beauftragt.

pk, bok



Taschenrechner raus!

Was wäre wenn: So geht es für die deutsche Mannschaft bei der EM weiter

VON JONAS AUSTERMANN

München – Deutschland ist mit dem 4:2-Sieg gegen Portugal im EM-Turnier angekommen und hat das Weiterkommen in der eigenen Hand. Das ist die gute Nachricht. Die schlechte hingegen: Was die deutsche Endplatzierung in Gruppe F und mögliche Achtelfinal-Gegner angeht, wird es kompliziert. Vor dem abschließenden Spiel gegen Ungarn am Mittwoch sind viele Szenarien möglich. Taschenrechner raus! Wir klären, wie es für das DFB-Team weitergeht.

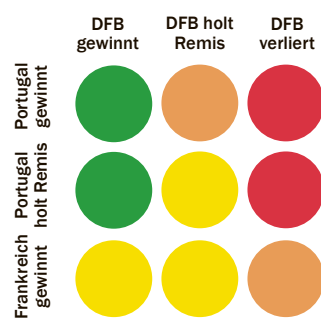
Wenn Deutschland gegen Ungarn gewinnt: In diesem Fall ist das Team von Joachim Löw mit sechs Punkten mindestens Gruppensechster. Ein Dreier gegen Ungarn würde sogar zum Gruppen-

sieg reichen, wenn Frankreich gegen Portugal nicht gewinnt. Der Weltmeister käme dann maximal auf fünf Zähler.

Wenn Deutschland gegen Ungarn unentschieden spielt: Mit einem Remis im letzten Gruppenspiel würde Deutschland bei vier Punkten stehen. Das langt für Platz zwei, wenn Portugal zeitgleich nicht gegen Frankreich gewinnt. Besiegen Ronaldo & Co. den Weltmeister allerdings, belegt Deutschland nur den dritten Platz, weil Frankreich den direkten Vergleich mit 1:0 gewonnen hat. Positiv aus DFB-Sicht: Mit vier Punkten wäre das Löw-Team ein aussichtsreicher Gruppendritter, dürfte ziemlich sicher unter den besten vier von insgesamt sechs Dritten lan-

den. Auch die ziehen im aufgeblähten EM-Modus ins Achtelfinale ein.

Wenn Deutschland gegen Ungarn verliert: In diesem Fall ist Zittern angesagt! Die DFB-Auswahl hätte nach drei Spielen nur drei Punkte – und müsste auf französische Schützenhilfe hoffen. Denn: Holt Portugal im Parallelspiel auch nur ein Remis, ist Deutschland als Gruppenletzter ausgeschieden. Sowohl Ungarn (vier Punkte) als auch Portugal (vier) und Frankreich (fünf) stünden dann besser da. Leisten die Franzosen hingegen Schützenhilfe und besiegen Europameister Portugal, belegt Löws Mannschaft Rang drei und dürfte auf das Weiterkommen hoffen. Drei Punkte müssen aber nicht reichen, um unter den vier bes-



Erläuterung: Waagrecht finden Sie die drei möglichen Ausgänge des deutschen Spiels, senkrecht die Szenarien bei Frankreich gegen Portugal. Die Punkte (grün = Gruppensieger, hellorange = Gruppensechster, rot = Gruppenletzter) stehen für den Platz, auf dem das Team von Jogi Löw die Gruppenphase beenden würde.

ten Drittplatzierten zu landen.

Mögliche Gegner, wenn Deutschland Gruppensieger wird: Das deutsche Achtelfinale würde am 28. Juni (21 Uhr) in der rumänischen Hauptstadt Bukarest steigen. Jogi Jungs trafen auf einen Drittplatzierten, das könnte die Schweiz sein, die sich mit dem 3:1 über die Türkei Platz drei in der Gruppe A angelte. Die weiteren Drittplatzierten wären – Stand jetzt – Finnland oder Österreich.

Mögliche Gegner, wenn Deutschland Gruppensechster wird: Dann geht's am 29. Juni (18 Uhr) mit dem Achtelfinale im Londoner Wembley-Stadion weiter. Gegner dort wären die bislang mäßigen Engländer oder die überraschend starken Tschechen. Das entscheidet sich im direkten Du-

ell der beiden Teams am Dienstag (22. Juni, 21 Uhr). Bei einem Remis wäre Tschechien Gruppensieger, ansonsten der jeweilige Gewinner des direkten Duells.

Mögliche Gegner, wenn Deutschland Gruppendritter wird: In diesem Fall bekommen es die Deutschen mit den Niederlanden (27. Juni, 18 Uhr, Budapest) oder – Stand jetzt – den Belgiern (27. Juni, 21 Uhr, Sevilla) zu tun. Oranje steht nach Siegen gegen die Ukraine (3:2) und Österreich (2:0) bereits als Sieger der Gruppe C fest. Belgien hingegen muss Platz eins in der abschließenden Partie gegen Finnland (heute, 21 Uhr) verteidigen. Die Chancen stehen gut: Romelu Lukaku & Co. reicht ein Remis, um den Sieg in Gruppe B dingfest zu machen.



EM IN KÜRZE

Memphis Depay

Wechsel von Lyon zum FC Barcelona

Der FC Barcelona hat den niederländischen Stürmerstar Memphis Depay (Foto: afp/Koen van Weel) vom früheren französischen Fußball-Serienmeister Olympique Lyon verpflichtet. Wie die Katalanen mitteilten, unterschrieb der 27 Jahre alte Nationalspieler einen Zweijahresvertrag. Sein Kontrakt bei Olympique läuft Ende Juni aus. Depay war im Januar 2017 vom englischen Rekordmeister Manchester United nach Ly-



on gewechselt. In 178 Pflichtspielen für Olympique erzielte er 76 Tore und bereitete 55 vor. Bei der laufenden EM hat Depay, der seit 2013 für die Elftal spielt, im zweiten Gruppenspiel gegen Österreich (2:0) den Führungstreffer geschossen.

Niederlande

De Boer wechselt nur auf zwei Positionen

Obwohl die Niederlande bereits als Erster der Gruppe C feststehen, will Bondscoach Frank de Boer im letzten und bedeutungslosen Gruppenspiel gegen Nordmazedonien eine starke Elf auf den Platz schicken. „Es wird nur zwei Wechsel geben“, kündigte de Boer an. Um welche Positionen es sich handelt, wollte de Boer nicht sagen. Dafür machte er deutlich, dass das Oranje-Team auch gegen die bereits ausgeschiedenen Nordmazedonier im in den Niederlanden umstrittenen 5-3-2-System spielen wird. „Ich denke, dass wir noch ein paar Dinge zu verbessern haben. Auch am System. Da sind immer noch Dinge, die wir verbessern können“, sagte de Boer. Aus Fitnessgründen werde er ebenfalls keinen Spieler auf der Bank lassen: „Weil wir danach genügend Pause haben.“

- ANZEIGE -

Liebes-Doping für die DFB-Stars



Nach dem 4:2 gegen Portugal kamen Emotionen hoch. Die DFB-Stars warfen ihre Trikots in die Zuschauerränge und ließen sich für ihren ersten Sieg bei dieser EM feiern. Dann kam es zur Familien-Zusammenführung vor der Gegentribüne: Liebes-Doping für die Spieler. Toni Kroos hob seine Kinder Leon (7) und Amelie (4) über die Balustrade auf den Platz (oben), Matthias Ginter konnte gar nicht mehr von

seiner Frau Christina lassen (Mitte rechts). Auch Joshua Kimmich holte sich ein paar Küsse ab, machte Selfies (oben rechts). Die Spieler suchten die Nähe zu ihren Liebsten. Kein Wunder: Seit dem 28. Mai sind sie nun schon in der so genannten „Bubble“, Treffen mit Familie und Freunden sind tabu während der EM. „Ich bin ein Familienmensch, mir tat der Abschied echt weh. Jetzt sind's schon drei Wochen,

seit wir uns in Seefeld getroffen haben. Natürlich gibt es Face-Time, aber es ist schon schwierig. Die eigenen Kinder und die Familie, die vermisst man doch schon“, so Kimmich. Auch Cathy Hummels (links) war im Stadion (mit Sohn Ludwig/3) und unterstützte ihren Mats. Simon Müller, Bruder von Thomas Müller, genoss mit Thomas' Ehefrau Lisa und Freunden den DFB-Sieg in der Arena (rechts).

pk, bok

Internationale Pressestimmen: „Ein großer Festschmaus in München!“

PRESSESTIMMEN

zu Portugal – Deutschland

PORTUGAL

Publico: „Der Europameister hat Angst vor Deutschland.“

Record: „Ronaldo muss sich in Demut üben.“

FRANKREICH

L'Equipe: „In einem verrückten Spiel brilliert Deutsch-

land trotz eines Rückstandes gegen Portugal. Die Spannung in der Gruppe F bleibt erhalten. Die Deutschen haben eine Leistung von hohem Niveau gezeigt. Zwei Eigentore

in einem einzigen EM-Spiel hat es noch nie gegeben.“

Ouest France: „Ein großer Festschmaus in München! In einem hochklassigen Spiel hat ‚Die Mannschaft‘ Portu-

gal eine Lehrstunde erteilt. Mit ihr muss gerechnet werden.“

ENGLAND

Telegraph: „Deutschland macht Randalen: Mit vier To-

ren vernichtet Deutschland Titelverteidiger Portugal.“

Daily Mail: „Deutschland zwingt Portugal in die Knie: Es war DAS Spiel dieser EURO.“

MK Mediengruppe Kreiszeitung



Garten-thermometer, 59€
– Mit 2-Pkt.-Justierung
– in Deutschland hergestellt

www.kreiszeitung-shop.de

MK Mediengruppe Kreiszeitung



Reiseveranstalter: VGH
Am Bahnhof 1, 27318 Hoya

Ostseebad Poel

09.09. bis 12.09.2021

- › An- und Abreise mit modernem Reisebus
- › 3 Übernachtungen im 3* Superior-travdo Inselhotel Poel Ostsee inkl. Frühstück + Abendessen
- › Programm:
 1. Tag: Anreise + Besuch der Hansestadt Wismar
 2. Tag: Halbtagesausflug Insel Poel mit Reiseleitung
 3. Tag: Ausflug in die Ostseebäder Bad Doberan, Heiligendamm, Warnemünde und anschließende Schifffahrt entlang der Küste bis nach Kühlungsborn mit Reiseleitung
 4. Tag: Besuch der Residenzstadt Schwerin und Heimreise
- › Zustiegsorte: Hoya, Syke Verlagshaus, Achim, Rotenburg

ab 479€ p.P. (EZ-Zuschlag: 90€, Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)

Infos & Buchung: Tel. 04242 58-465, reisen@kreiszeitung.de

Ihr Urlaub BEGINNT IM Autohaus Brandt

BRANDT CAMPER VERMIETUNG

INFOS UNTER AUTOHAUS-BRANDT.COM

AUTOHAUS BRANDT GMBH
IM BRUCH 16, 28844 WEYHE
TEL: +49 4203 79079 121
NUTZFAHRZEUGE@AUTOHAUS-BRANDT.COM

EM-Planer		
Gruppe A		
 Italien	 Schweiz	
 Türkei	 Wales	
Türkei	–	Italien
Fr., 11. Juni, Rom		0:3 (0:0)
Wales	–	Schweiz
Sa., 12. Juni, Baku		1:1 (0:0)
Türkei	–	Wales
Mi., 16. Juni, Baku		0:2 (0:1)
Italien	–	Schweiz
Mi., 16. Juni, Rom		3:0 (1:0)
Italien	–	Wales
Sa., 20. Juni, Rom		1:0 (1:0)
Schweiz	–	Türkei
So., 20. Juni, Baku		3:1 (2:0)
Gruppe B		
 Russland	 Dänemark	
 Belgien	 Finnland	
Dänemark	–	Finnland
Sa., 12. Juni, Kopenhagen		0:1 (0:0)
Belgien	–	Russland
Sa., 12. Juni, St. Petersburg		3:0 (2:0)
Finnland	–	Russland
Mi., 16. Juni, St. Petersburg		0:1 (0:1)
Dänemark	–	Belgien
Do., 17. Juni, Kopenhagen		1:2 (1:0)
Russland	–	Dänemark
Mo., 21. Juni, 21 Uhr, Kopenhagen		
Finnland	–	Belgien
Mo., 21. Juni, 21 Uhr, St. Petersburg		
Gruppe C		
 Niederlande	 Ukraine	
 Österreich	 Nordmazedonien	
Österreich	–	Nordmazedonien
So., 13. Juni, Bukarest		3:1 (1:1)
Niederlande	–	Ukraine
So., 13. Juni, Amsterdam		3:2 (0:0)
Ukraine	–	Nordmazedonien
Do., 17. Juni, Bukarest		2:1 (2:0)
Niederlande	–	Österreich
Do., 17. Juni, Amsterdam		2:0 (1:0)
Nordmazedonien	–	Niederlande
Mo., 21. Juni, 18 Uhr, Amsterdam		
Ukraine	–	Österreich
Mo., 21. Juni, 18 Uhr, Bukarest		
Gruppe D		
 England	 Kroatien	
 Tschechien	 Schottland	
England	–	Kroatien
So., 13. Juni, London		1:0 (0:0)
Schottland	–	Tschechien
Mo., 14. Juni, Glasgow		0:2 (0:1)
Kroatien	–	Tschechien
Fr., 18. Juni, Glasgow		1:1 (0:1)
England	–	Schottland
Fr., 18. Juni, London		0:0
Tschechien	–	England
Di., 22. Juni, 21 Uhr, London		
Kroatien	–	Schottland
Di., 22. Juni, 21 Uhr, Glasgow		
Gruppe E		
 Spanien	 Polen	
 Schweden	 Slowakei	
Polen	–	Slowakei
Mo., 14. Juni, St. Petersburg		1:2 (0:1)
Spanien	–	Schweden
Mo., 14. Juni, Sevilla		0:0
Schweden	–	Slowakei
Fr., 18. Juni, St. Petersburg		1:0 (0:0)
Spanien	–	Polen
Sa., 19. Juni, Sevilla		1:1 (1:0)
Slowakei	–	Spanien
Mi., 23. Juni, 18 Uhr, Sevilla		
Schweden	–	Polen
Mi., 23. Juni, 18 Uhr, St. Petersburg		
Gruppe F		
 Deutschland	 Frankreich	
 Portugal	 Ungarn	
Ungarn	–	Portugal
Di., 15. Juni, Budapest		0:3 (0:0)
Frankreich	–	Deutschland
Di., 15. Juni, München		1:0 (1:0)
Ungarn	–	Frankreich
Sa., 19. Juni, Budapest		1:1 (1:0)
Portugal	–	Deutschland
Sa., 19. Juni, München		2:4 (1:2)
Deutschland	–	Ungarn
Mi., 23. Juni, 21 Uhr, München		
Portugal	–	Frankreich
Mi., 23. Juni, 21 Uhr, Budapest		
Gruppe D		
Tore	Punkte	
1. Tschechien	3:1	4
2. England	1:0	4
3. Kroatien	1:2	1
4. Schottland	0:2	1
Gruppe E		
Tore	Punkte	
1. Schweden	1:0	4
2. Slowakei	2:2	3
3. Spanien	1:1	2
4. Polen	2:3	1
Gruppe F		
Tore	Punkte	
1. Frankreich	2:1	4
2. Deutschland	4:3	3
3. Portugal	5:4	3
4. Ungarn	1:4	1
Achtelfinale 1		
Wales	2. Gr. B	
Achtelfinale 2		
Italien	2. Gr. C	
Achtelfinale 3		
Niederlande	3. Gr. D/E/F	
Achtelfinale 4		
1. Gr. B	3. Gr. A/D/E/F	
Viertelfinale 1		
Sieger AF 6		
Viertelfinale 2		
Sieger AF 4		
Viertelfinale 3		
Sieger AF 1		
Viertelfinale 4		
Sieger AF 8		
Achtelfinale 5		
2. Gr. D	2. Gr. E	
Achtelfinale 6		
1. Gr. F	3. Gr. A/B/C	
Achtelfinale 7		
1. Gr. D	2. Gr. F	
Achtelfinale 8		
1. Gr. E	3. Gr. A/B/C/D	
Halbfinale 1		
Sieger VF 1		
Halbfinale 2		
Sieger VF 3		
Finale		
Sieger HF 1		
Halbfinale 2		
Sieger VF 3		
Viertelfinale 3		
Sieger AF 1		
Viertelfinale 4		
Sieger AF 8		
Achtelfinale 5		
2. Gr. D	2. Gr. E	
Achtelfinale 6		
1. Gr. F	3. Gr. A/B/C	
Achtelfinale 7		
1. Gr. D	2. Gr. F	
Achtelfinale 8		
1. Gr. E	3. Gr. A/B/C/D	



Der Mann des Abends: Xherdan Shaqiri zeigte eine überragende Leistung und traf doppelt für die Schweiz.

Schweiz hofft dank Shaqiri

3:1 über Türkei wahrt die Achtelfinale-Chance

Baku – Kunstschütze Xherdan Shaqiri hat die Schweiz im Schicksalsspiel zum Erlöschen des ersten Sieges bei der Fußball-EM geführt und damit die Chance auf das Achtelfinale gewahrt. Im von Nationaltrainer Vladimir Petkovic zum „Spiel der letzten Chance“ deklarierten Duell um Platz drei in der Gruppe A mit der Türkei leistete der frühere Bayern-Star mit einem Doppelpack seinen Beitrag zum 3:1 (2:0) der Eidgenossen – und zeigte nach enttäuschendem Auftakt eine überragende Leistung.

Die Schweizer müssen nun auf Schützenhilfe hoffen, um als einer der vier besten Gruppendritten den Sprung unter die besten 16 Teams zu schaffen. Der frühere Frankfurter Haris Seferovic (6.) und Shaqiri (26./68.), der beim 2:0 ein Traumtor aus 20 Metern erzielte, sorgten zwar für etwas Erleichterung, doch die „Nati“ ließ einen höheren Erfolg für den direkten Achtelfinal-Einzug leichtfertig liegen. Für die Türken, für die Irfan Can Kahveci (62.) traf, ist das Turnier dagegen nach drei uninspirierten Auftritten beendet.

Shaqiri machte aus seiner Genugtuung über den Sieg keinen Hehl. „Es war wichtig, dass wir als Einheit eine Reaktion gezeigt haben. Ich bin stolz auf die Mannschaft, wie wir das gemacht haben“, sagte der 29-Jährige bei MagentaTV. Seine beiden Treffer hatte der Spieler von Teammanager Jürgen Klopp beim

FC Liverpool geradezu geplant: „Wir wussten, dass wir zu Chancen kommen und Weitschüsse dabei sehr wichtig sein werden, deswegen hatte ich mir auch mehr Abschlüsse vorgenommen.“

Rekordjäger Italien hat die EM-Euphorie der Tifosi derweil weiter befeuert. Die Squadra Azzurra stürmte durch ein 1:0 (1:0) – Matteo Pessina (39.) erzielte den einzigen Treffer des Abends – gegen Wales mit drei Siegen locker durch die Gruppe A und untermauerte mit einer historischen Bestmarke ihre Ambitionen auf den ersten EM-Titel nach 53 Jahren vor dem Achtelfinale eindrucksvoll.

Auch acht Wechsel konnten die Seriensieger von Trai-

ner Roberto Mancini nicht stoppen. Die Italiener feierten nicht nur den elften Erfolg nacheinander, sondern stellten mit 30 Spielen in Folge ohne Niederlage auch seinen Rekord aus den 30er-Jahren unter der Trainer-Legende Vittorio Pozzo ein.

Die Waliser um Superstar Gareth Bale zogen trotz der Niederlage als Tabellenzweiter ebenfalls in die K.o.-Runde ein. Bei der EM 2016 waren die „Drachen“ sensationell ins Halbfinale vorgestoßen. Die Italiener treffen im Achtelfinale im Wembley-Stadion auf Österreich oder die Ukraine. „Besser hätte es gar nicht laufen können“, sagte Mancini, „wir hätten nur noch ein Tor mehr machen können.“



Der Einsatz hat sich gelohnt: Sowohl Italien mit Torschütze Matteo Pessina (Nr. 12) als auch Wales um Joe Rodon (Nr. 6) ziehen ins Achtelfinale ein.



ZAHLEN & FAKTEN

Spanien - Polen 1:1 (1:0). - Spanien: Simon - Marcos Llorente, Laporte/Manchester City, Jordi Alba - Koke (68. Sarabia), Rodri, Pedri - Gerard Moreno (68. Ruiz), Alvaro Morata (87. Oyarzabal), Olmo (61. Ferran Torres). - Trainer: Enrique. - Polen: Szczesny - Bereszynski, Glik, Bednarek (85. Dawidowicz, Jozwiak, Moder (85. Linetty), Klich (55. Kozlowski), Zielinski, Puchacz - Lewandowski, Swiderski (68. Frankowski). - Trainer: Sousa. - Schiedsrichter: Daniele Orsato (Italien). - Tore: 1:0 Morata (25.), 1:1 Lewandowski (54.). - Zuschauer: 11 742. - Beste Spieler: Simon, Koke - Lewandowski, Zielinski. - Gelbe Karten: Torres - Klich, Moder, Jozwiak. - Besonderes Vorkommnis: Gerard Moreno schießt Foulelfmeter (nach Videobeweis) gegen den Pfosten (57.). - Torschüsse: 12:5. - Ecken: 7:1. - Ballbesitz: 71:29 %. - Zweikämpfe: 111:106.

Ungarn - Frankreich 1:1 (1:0). - Ungarn: Gulacsi - Nego, Botka, Orban, Attila Szalai, Fiola - Nagy - Kleinheisler (84. Lovrencsics), Schäfer (75. Cseri/Mezökövesd - Adam Szalai (26. Nikolic), Sallai. - Trainer: Rossi. - Frankreich: Lloris - Pavard, Varane, Kimpembe, Digne - Pogba (76. Tolisso), Kanté, Rabiot (57. Dembélé / 87. Lemar - Benzema (76. Giroud, Griezmann, Mbappé. - Trainer: Deschamps. - Schiedsrichter: Michael Oliver (England). - Tore: 1:0 Fiola (45.+2), 1:1 Griezmann (66.). - Zuschauer: 55 998. - Beste Spieler: Gulacsi, Sallai - Dembélé, Mbappé. - Gelbe Karten: Botka - Pavard. - Torschüsse: 5:15. - Ecken: 1:3. - Ballbesitz: 37:63 %. - Zweikämpfe: 85:98.

Italien - Wales 1:0 (1:0). - Italien: Donnarumma (90. Sirigu) - Toloi, Bonucci (46. Acerbi), Bastoni, Emerson - Pessina (87. Castrovilli), Jorginho (74. Cristante, Verratti - Chiesa, Belotti, Bernardeschi, (75. Raspadori). - Trainer: Mancini. - Wales: Ward - Gunter, Rodon, Ampadu - Connor Roberts, Allen (86. Levitt), Morrell, (60. Moore), Neco Williams (86. Davies) - Bale (86. Brooks), Ramsey, James (74. Wilson). - Teammanager: Page. - Schiedsrichter: Ovidiu Hategan (Rumänien). - Tor: 1:0 Pessina (39.). - Zuschauer: 11 541. - Beste Spieler: Verratti, Chiesa - Ward. - Gelbe Karten: Pessina - Allen, Gunter. - Rote Karte: Ampadu wegen groben Foulspiels (55.). - Torschüsse: 22:3. - Ecken: 7:1. - Ballbesitz: 66:34 %. - Zweikämpfe: 70:77.

Schweiz - Türkei 3:1 (2:0). - Schweiz: Sommer - Elvedi, Akanji, Rodriguez - Widmer (90.+2 Mbabu), Freuler, Khaka, Zuber (85. Benito) - Shaqiri (76. Vargas) - Seferovic (75. Gavranovic), Embolo (85. Mehmedi). - Trainer: Petkovic. - Türkei: Cakir - Celik, Demiral, Söyüncü, Mülür - Ayhan (63. Okay) - Cengiz Ünder (80. Karaman), Ozan Tufan (63. Yazici), Kahveci (80. Kökcü), Calhanoglu (86. Tököz) - Burak Yilmaz. - Trainer: Günes. - Schiedsrichter: Slavko Vincic (Slowenien). - Tore: 1:0 Seferovic (6.), 2:0 Shaqiri (26.), 2:1 Kahveci (62.), 3:1 Shaqiri (68.). - Zuschauer: 17 138. - Beste Spieler: Sommer, Shaqiri - Cakir, Mülür. - Gelbe Karten: Khaka - Calhanoglu (2), Celik, Söyüncü (2). - Torschüsse: 22:21. - Ecken: 8:8. - Ballbesitz: 51:49 %. - Zweikämpfe: 111:87.

Torschützen

- 3 Tore: Cristiano Ronaldo (Portugal)
Patrik Schick (Tschechien)
2 Tore: u.a. Denzel Dumfries (Niederlande)
Ciro Immobile (Italien)
Manuel Locatelli (Italien)

Finnland will sein Märchen fortschreiben

St. Petersburg – Cheftrainer Markku Kanerva sieht bei der EM „das größte Spiel der finnischen Fußball-Geschichte“ auf sich und seine Mannschaft zukommen. Dies sagte

der 57-jährige in St. Petersburg. Turnierdebütant Finnland bekommt es am Montag (21.00 Uhr/MagentaTV) mit Mitfavorit Belgien zu tun. „Der große Traum ist in unse-

ren eigenen Händen. Es ist schön, dass wir diese Chance haben. Wir werden alles tun, um diesen Traum zu realisieren“, sagte Kanerva (Foto: afp/Evegenia Novozhenina).

In der komplizierten Ausgangslage der Gruppe B würde Finnland ein Sieg gegen die Belgier sicher zum Weiterkommen reichen. „Wir haben sogar noch eine Chance,

diese Gruppe zu gewinnen“, sagte Kanerva. Allerdings gegen ein belgisches Team, das erstmals bei dieser Europameisterschaft mit all seinen Stars antreten wird.



TV-Kritik

Gnadenlos-Almuth stellt Rüdiger vom Platz

Grüß Gott, hier ist Heinrichs Kessel Bunt es mit den wichtigsten Schlagzeilen zum Wunder von München, dem neuen Wunder von Bern. Lesen Sie, staunen Sie! Bei uns erfahren Sie alles über Glaskugel-Schweini, über Prinz and the Revoluschn, über Bundestrainerin Almuth Schult und über Lennert Kimmich. Ab geht die wilde Fahrt!

– **Bastian Schweinsteiger ist ein Prophet!** Der Gentleman-Kolbermoorer ist diesmal superlässig im weißen T-Shirt aufgelaufen – zum Entzücken von Jessie Wellmer. Denn dadurch war sein süßes kleines Influencer-Bäuchlein zu sehen. Das machen die Chips und die leckeren Cevapcici von der Ana. Propheten-Schweini hatte seiner Glaskugel ein Software-Update verpasst und ahnte schon vor dem Spiel visionär: „Vielleicht hilft uns ja ein Eigentümer, wer weiß?“ Da dachte man noch: Wie verzweifelt kann man sein als Experte? Für Doppel-Eigentore ist die Schweini-Kugel zwar noch nicht ausgerüstet, das geht nur mit dem

von Andi Scheuer verschleppten 5G. Trotzdem waren Jessie-Schweini weniger anstrengend als zuletzt. Lustigste Szene: Die Wellmerin tauft Interviewer Lennert Brinkhoff aus Versehen in „Lennert Kimmich“ um. Schweini reagiert fast schon ein bisserl schlagfertig, pardauz: „Hat der einen Bruder?“

– **Drei Engel für Jogi!** Die ARD-Experten haben es schon immer gewusst, das muss man ihnen lassen. Als das ganze Land vor dem Spiel wegen Löws Sturschädel-Taktik an Lichterketten gegen den Bundesjogi dachte, hielten Almuth Schatz-Schult, Kevin-Prince „Prinz“ Boateng und der Bundeskuntz zum Flick-Vorgänger. „Wir müssen Jogi vertrauen“, verfügte Boa. Eisern Jogi-Union! Und sie behielten recht. Nach dem Spiel bereute Prinz seine versuchte Revoluschn mit Thomas Müller als Zehner bitterlich: „Meine Wunsch-Elf hau ich dann in die Tonne.“ Es gab viel zu besprechen an Deutschlands schönstem Fußballtag seit dem 4. Juli 1954, sogar Lothar



Spricht gern Klartext: Nationaltorhüterin Almuth Schult im Expertengespräch mit ARD-Moderator Alexander Bommes.

FOTO: SCREENSHOT

durfte was sagen. Wobei wir uns so sehr gewünscht hätten, dass er den Vereinsnamen von Robin Gosens nennt: „Adalanda Berchamo.“ Aber nix war's. Selbst an so einem prächtigen Tag wachsen die Fernsehbäume nicht in den Himmel.

– **Almuth Schult will Bundestrainerin werden!** Auch die Bundesalmuth

hatte eine Wunsch-Elf parat, die Löw rücksichtslos ignorierte. Sie stellte Antonio Rüdiger vom Platz, denn: „Seine Zweikampfquote im letzten Spiel war eine Katastrophe. 12,5 Prozent gewonnene Zweikämpfe, das hat ihn für mich disqualifiziert.“ Bommi Bommes war ganz geschockt von Gnadenlos-Al-

muth und prophezeite: „Wenn Du später Bundestrainerin wirst, dann weiß ich, wie Du dann aus dem Zimmer der jeweiligen Spielerin gehst und gesagt hast, so, das sind meine Gründe.“ Daraufhin die Almuth knallhart: „Warum denn Spielerin? Das kann auch ein Spieler sein.“ Achtung, Hansi, Deine Nachfolgerin läuft sich schon warm!

– **Gerd Gottlob spricht Portugiesisch!** Der ARD-Holsteiner hat sich bei einem dreimonatigen Aufenthalt in Lissabonn zum nördlichsten Portugiesen der Welt weiterqualifiziert. Er sprach einige Namen wie „Bruno Fernandsch“ extrem gekonnt Portugiesisch aus. Man dachte beinahe, er zieht die Nummer mit „Crischtianu Hunaudu“ (so heißt CR7 in echt nämlich ungefähr) gnadenlos durch. Davor schreckte Azoren-Gottlob dann aber doch zurück. Er begeisterte sich angesessen ansteckend übers Jogi-Wunder: „Deutschland führt! Spiel gedreht! Wahnsinn!“ Ein toller Tag im Ersch-

JÖRG HEINRICH



EM IN KÜRZE

Jüngster EM-Spieler

Koslowski löst Bellingham ab

Das polnische Toptalent Kacper Koslowski hat den Dortmunder Bundesliga-Profi Jude Bellingham nach nur sechs Tagen als jüngsten Spieler der EM-Geschichte abgelöst. Der Mittelfeldspieler von Pogon Stettin wurde am Samstag gegen Spanien in Sevilla eingewechselt – im Alter von 17 Jahren und 246 Tagen. Bellingham war bei seinem Einsatz für England gegen Vizeweltmeister Kroatien (1:0) am vergangenen Sonntag 17 Jahre und 349 Tage alt.

WAS SIE HEUTE WISSEN MÜSSEN

VON JOSE CARLOS MENZEL LOPEZ

Sevilla – Zweites Spiel, zweites Unentschieden: Die spanische Selección fuhr sowohl beim Auftakt gegen Schweden als auch am Samstag gegen Polen keinen Sieg ein und muss am Mittwoch gegen die Slowakei gewinnen, um sicher im Achtelfinale zu stehen. Allzu große Hoffnungen auf ein erfolgreiches Turnier macht sich im Land des dreifachen Europameisters aber niemand – und das zu Recht. Hier fünf Gründe, warum die Spanier – anders als ihre goldene Weltmeister-Generation um Xavi, Iniesta & Co. – dieses Jahr niemandem Angst machen.

Sinnfreier Ballbesitz: 917 Pässe spielten die Iberer während ihrer Nullnummer zum Auftakt gegen die biedereren Schweden, die ihrerseits lediglich 162 (!) Zuspiele an den Mann brachten. Endergebnis: 0:0. Boten die Spanier seinerzeit noch zielorientierten Ballbesitz an, so spielt die aktuelle Selección die meiste Zeit über kurz, quer und zurück. Es fehlen raumgewinnende oder überraschende Pässe, die die gegnerischen Abwehrbollwerke zu Fall bringen. „Steriler Ballbesitz“, schrieben spanische Medien gestern. Sieht aber immerhin ganz nett aus.

Torlos glücklich: Álvaro Morata und Gerard Moreno sind die Stürmer, die Cheftrainer Luis Enrique in seinen EM-Kader berufen hat. Die spanischen Fans haben mittlerwei-



Spanischer Frust: Robert Lewandowski (r.) bejubelt seine Kopfballtor zum 1:1.

FOTO: IMAGO/JOSE MANUEL VIDAL

le aber berechnete Zweifel, dass besagte „Torjäger“ große Beute machen. Gab beim Auftakt gegen Schweden noch Juves Morata den Chancetod, gesellte sich gegen Polen Kollege Moreno dazu. Sinn-

bildlich dafür die Szene in der 58. Minute: Moreno knallt einen Elfer gegen den Pfosten, Morata ballert den Nachschuss vorbei. In Spanien macht aktuell ein Witz die Runde: „Schatz, was

machst du mit diesem Mann im Bett?“ – „Keine Sorge, ist nur Morata!“ – „Ach, dann ist alles gut.“ Der Typ ist absolut harmlos.

Kein Real, keine Erfahrung: Luis Enrique überraschte alle,

als er nicht einen einzigen Spieler von Real Madrid in seinen EM-Kader berief – auch Ex-Kapitän Sergio Ramos nicht. Stattdessen baute er auf eine junge Truppe um Talente wie Pedri, Rodrigo

oder Ferrán, denen es aber offensichtlich an der nötigen Erfahrung für ein derartiges Turnier fehlt. Die Zeitung „El Mundo“ schrieb über Robert Lewandowskis Kopfballtreffer beim jüngsten 1:1 Polens gegen Spanien: „Sergio Ramos Schatten liegt über unserer Selección. Vor allem nachdem Lewandowski zwei spanische Innenverteidiger zu Abend aß.“ Ob der Pole Ramos vor seinem Treffer ähnlich vernascht hätte wie Aymeric Laporte? Wohl kaum. **Schuld ist der Rasen:** Spanien spielt in Sevilla. In Sevilla hat es bereits im Juni um die 40 Grad. Das spiegelt sich unvermeidbar im Rasen des andalusischen Olympiastadions wider. Leidtragende sind aber anscheinend nur die kombinationsstarken Spanier – und natürlich nicht ihre mauernenden Gegner. „Dieser Rasen schadet unserem Spiel“, meinte Rodri jüngst. Ja nee, ist klar.

Selbstzerstörung aktiviert: Anders als die deutsche Nationalelf, die nach der 0:1-Auftaktpleite gegen Frankreich eine Trotzreaktion zeigte und Portugal putzte, versinkt die Selección bereits beim ersten Gegenwind in Selbstmitleid. Zwei Remis – und schon will ganz Spanien Trainer Luis Enrique sowie den halben Kader absagen. „Luis Enrique wackelt“, schrieb das spanische Sportblatt „AS“ gestern. Symptome einer kränkelnden Fußballnation, die nicht mehr das ist, was sie einmal war.

England: Rooney fordert Einsatz von Sancho

London – Die Fans pfeifen, Wayne Rooney fordert den Einsatz von Jadon Sancho – doch Teammanager Gareth Southgate und Kapitän Harry Kane versuchen mit aller Macht, gute Stimmung zu verbreiten. Gerade einmal zwei EM-Spiele hat England absolviert, doch längst sind Debatten über Spieler, System und Taktik entfacht.

„Wir müssen geduldig und ruhig bleiben“, sagte Kane, der während der EM noch

überhaupt nicht in Schwung gekommen ist und neben Southgate die meiste Kritik einstecken muss.

Beim 0:0 am Freitagabend gegen den Erzrivalen Schottland musste der WM-Torschützenkönig vorzeitig vom Platz. „Natürlich hätten wir viel besser spielen können und müssen“, sagte er: „Aber Schottland hat mit allem, was es hat, gekämpft.“

Natürlich gibt es jetzt reichlich Ratschläge für

Teammanager Gareth Southgate. So wie die von Ex-Nationalspieler Wayne Rooney: „Englands System ist darauf aus, dass die Flügelspieler ins Dribbling gehen. Wieso also spielen dort nicht Jadon Sancho und Jack Grealish?“

Sancho spielte bislang keine Rolle, beim 1:0 gegen Kroatien stand er nicht im Kader. Das enttäuschende 0:0 gegen die Schotten verfolgte er dann von der Bank. Southgate zieht bislang Raheem

Sterling und Phil Foden auf den Außenpositionen und eben Kane im Zentrum vor.

Bei aller Kritik ging fast unter, dass England mit nun vier Punkten aus zwei Spielen weiter alle Chancen aufs Achtelfinale hat. Mit einem Erfolg gegen Tschechien am Dienstag (21.00 Uhr/ARD und MagentaTV) hätten die „Three Lions“ den Gruppensieg und damit ein weiteres Heimspiel in der ersten K.o.-Runde sicher.



Bislang nur Zaungast: Jadon Sancho (Mitte) absolvierte bei der EM noch keine Spielminute.

FOTO: IMAGO

„Rette uns!“ – Österreich setzt auf Rückkehrer Arnautovic

Bukarest – Vor dem „großen Finale“ gegen die Ukraine fiebert ganz Österreich der Rückkehr von Hoffnungsträger Marko Arnautovic entgegen. „Rette uns!“, titelte die

Krone vor dem heutigen Endspiel (18.00 Uhr/ARD und MagentaTV) und forderte: „Marko, du musst es richten.“

Nach der Beleidigung eines Gegenspielers im Spiel gegen

Nordmazedonien (3:1) war Arnautovic von der UEFA gegen die Niederlande (0:2) auf die Tribüne verbannt worden. Im alles entscheidenden Spiel der Gruppe C gegen die

Ukraine darf die österreichische Auswahl nun aber wieder auf ihren Star vertrauen.

„Er ist ein absolutes Mentalitätsviech“, sagte Hoffen-

heims Christoph Baumgartner und hatte noch mehr Lob für den China-Legionär übrig: Arnautovic könne man immer den Ball zuspielen, erklärte Baumgartner, „selbst

wenn er drei Spieler um sich hat. Dann hält er einen mit der Hand weg, dem anderen stellt er den A... rein und den dritten macht er mit den Füßen weg.“

sid



Der Regenbogen steht für Weltoffenheit: Der Münchner Stadtrat wünscht sich, dass die Arena am Mittwoch entsprechend illuminiert wird.

FOTO: IMAGO



EM IN KÜRZE

Thiago

„Ich hasse den modernen Fußball“

Der frühere Bayern-Profi Thiago (Foto: dpa/ Thanassis Stavarakis) vermisst im fortschrittlichen Fußball häufig die Magie. „Ich sage mal so: Ich hasse den modernen Fußball, ich bin etwas klassischer“, äußerte der spanische Nationalspieler im Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“. Der Mittelfeldspieler des FC Liverpool begründet dies mit den Folgen der Corona-Pandemie, aber auch mit der zunehmend besseren Ausbildung der Spieler sowie techni-



München will Flagge zeigen

Deutschland – Ungarn: Stadtrat fordert regenbogenfarbene Arena – Ermittlung wegen Neuer

München – Einen solchen Briefbogen gab es in der Münchner Kommunalpolitik noch nie. Die Fraktionen von CSU, SPD, Grünen, FDP, Linke, Freie Wähler, Rosa Liste, ÖDP, Volt und Bayernpartei setzten am Freitag ein gemeinsames Papier auf: Am kommenden Mittwoch ist Stadtratsvollversammlung – und am Abend in Fröttmaning das EM-Spiel Deutschland – Ungarn. Für das gelte es: „Flagge zeigen!“ In den Farben des Regenbogens,

Symbol für Diversität. Am Mittwoch sollen also in München die bunten Fahnen wehen und Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) sich bei der UEFA, dem derzeitigen Hausherrn in der Arena, dafür einsetzen, dass auch das Stadion entsprechend illuminiert wird.

Angeschoben hatte die Aktion ARD-Politmoderator Georg Restle („Monitor“): Der DFB müsse sich positionieren gegen das Gesetz, das das ungarische Parlament gerade



Manuel Neuer trug eine Kapitänsbinde in den Regenbogenfarben. Die UEFA hat ihre Ermittlungen eingestellt. FOTO: DPA

verabschiedet habe und das die Zugänglichkeit von Informationen über Homosexualität und Transgeschlechtlichkeit erschwert. „Wie wär’s: Eine Regenbogenflagge für jeden Fan im Stadion? Dann kriegt das auch Orban (Viktor Orban, Ministerpräsident Ungarns, d. Red.) mit.“

Die UEFA nahm indes kurzzeitig Ermittlungen gegen den DFB auf, da Manuel Neuer aus Anlass des „pride month“ (der Juni soll jedes Jahr für mehr Toleranz wer-

ben) in beiden EM-Partien eine Kapitänsbinde in den Regenbogenfarben trug. Konsequenzen gibt es jedoch keine. Die Regenbogenbinde werde „als Zeichen der Mannschaft für Vielfalt und damit für ‚good cause‘ bewertet“, teilte der DFB mit. Neuer hatte das Kapitänsabzeichen bereits im Testspiel am 7. Juni gegen Lettland getragen.

Die politische Dimension des Spiels wird die Nachricht mitbestimmen. Denkbar, dass die deutschen

Spiele Stellung beziehen. „Das ist auf jeden Fall ein Thema“, bestätigt Joshua Kimmich, „wir wissen, was für eine Kraft und Reichweite der Fußball und jeder einzelne von uns hat.“ Es geht auch gegen den in Ungarn salonfähigen Rassismus von Fan-Gruppen, in Budapest bekam Frankreichs Mbappé Affenlaute zu hören, zudem fiel die „Carpathian Brigade“ mit Nazi-Symbolik auf. Ein demonstrativer deutscher Kniefall ist eine Option. **GÜNTER KLEIN**

schen Hilfsmitteln beispielsweise für die Schiedsrichter. „Die Bauernschläue verschwindet. Einige mythische Spielzüge hätten ohne VAR nie existiert. Ich fand es vorher besser“, sagte Thiago. Der 30-jährige betonte weiter: „Seit der Covid-Phase haben wir analytischere Mannschaften, noch besser vorbereitete Teams, weil der Trainer sich im Spiel besser mit der Mannschaft verständigen kann, weil wir untereinander besser kommunizieren können. Das verändert den Kern des Spiels.“

Er glaube daher, dass es im Fußball „weniger magische Aktionen als früher“ gebe: „Das liegt aber auch daran, dass die Spieler, die dazu imstande wären, seltener Magie zeigen, weil sie schneller und physisch stärker sind“, sagte Thiago.

Polizei auf dem Arena-Dach

Verstärkte Sicherheitsmaßnahmen – Drohnenpilot vor Portugal-Spiel festgenommen

München – Über der Münchner Allianz Arena kreiste vor dem EM-Spiel Deutschland – Portugal die Hubschrauber. Unter einem Sonnenschutz postierten sich Polizisten auf dem Dach der Allianz Arena. Der Grund war klar: Vor dem Spiel Deutschland – Frankreich (0:1) war ein Greenpeace-Aktivist per Gleitschirm im Stadion notgelandet und verletzte dabei zwei Zuschauer. Der Pilot, den bereits Scharfschützen ins Visier genommen hatten, setzte damit auch eine Sicherheitsdebatte in Gang, die mit verschärften Maßnahmen so gleich in Taten mündete.

Doch auch am Samstag kam es in München zu einem Zwischenfall. Eine Stunde vor Anpfiff der Partie wurde ein Drohnenpilot festgenommen. Der 48-jährige soll die Drohne nahe des Stadions in die Flugverbotszone gesteuert haben.

Wie ein Polizeisprecher erklärte, wurde der Pilot von Einheiten ausfindig gemacht und kurzzeitig zur Feststellung seiner Personalien festgenommen. Über das Motiv des Mannes ist nichts bekannt. **mm**



In Stellung für den Notfall: Unter einem Sonnenschutz postierten sich Polizisten auf dem Dach der Allianz Arena, zugleich kreiste ein Hubschrauber über dem Gelände.



Lauterbach: EM-Spiele in England unververtretbar

Berlin – Auch Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach (Foto: dpa/Michael Kappeler) sieht die Austragung von EM-Spielen in London kritisch. „Es ist unververtretbar, dass in England

Fußballspiele mit Zuschauern stattfinden“, sagte der SPD-Mann bei „RTL/ntv“: „Die Delta-Variante ist zu gefährlich. Das ist eine Gefährdung der Bürger Englands und der

Bürger Europas. Man müsste die Spiele in ein anderes Land verschieben.“

Nach der Austragung von Gruppen- und Achtelfinalspielen wird das Wembley-

Stadion im Juli zum exklusiven EM-Ausrichter mit Halbfinals und Finale.

Wie die „Times“ allerdings am Freitag berichtete, denkt der Dachverband UEFA darü-

ber nach, diese Spiele wegen der Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus und der Quarantäneverordnung in England kurzfristig nach Budapest zu vergeben. **sid**



GLOSSE

Die Taube wird zum Hit: Kick out Schwalben

Das war ja wahrlich ein mitreißendes Spiel, dieses Portugal – Deutschland, aber Augen hatten die Menschen nicht nur für die eingesprungenen Torschüsse von Robin Gosens und den Beau Cristiano Ronaldo, sondern auch für eine Taube, die sich auf dem Spielfeld in München niedergelassen hatte. Sie ließ sich nicht stören von den um sie herumstreichenden Spielern, als sie ihr Abendmahl zu sich nahm und wurde zum Hit im weltweiten Netz. Tiere gehen immer, das ist ein Betriebsgeheimnis der Medien.

Wir blicken zurück auf eine reichhaltige Kulturgeschichte des Tieres auf dem Fußballplatz. Hunde und Katzen, die für eine Unterbrechung von Spielen der höchsten Kategorie sorgten. Oder die berühmte Ente aus den 70er-Jahren, die der Maier Sepp im Olympiastadion einfangen wollte (gescheitert). Generationen später folgte das Publikum in München dem Flug einer Ente deutlich gebannter als den Laufwegen des Mittelfeldspie-

lers Stefan Effenberg und forderte beim nächsten Heimspiel zwei Wochen später: „Ente statt Effe.“

Flugfähiges Getier hat nach wie vor die besten Chancen, in eine moderne und während eines großen Turniers bestens abgesicherte Arena vorzudringen – ein Gedanke, der wohl auch den Gleitschirmpiloten von Greenpeace animiert haben mag. Nachträglicher Spott war ihm am Samstag durch die Tauben-Show sicher: So landet man sicher, wird nicht gleich abgeführt und gewinnt Sympathien.

Dass sie von Greenpeace wäre, hat die Portugal-Deutschland-Taube nicht zu erkennen gegeben. Denkbar, dass sie in einem Auftrag unterwegs war. Es kommen in Frage: Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (gegründet 1850), Vogelschutzbund (1912), Bund Naturschutz in Bayern (1913). Womöglich verfolgte die Taube aber eine artspezifische Agenda: „Kick out Schwalben.“ **GÜNTER KLEIN**

Kasper Hjulmand

Das Hoffen auf eine „magische Nacht“

Trainer Kasper Hjulmand (Foto: dpa/ Claus Bech) hat nach den dramatischen Ereignissen um Christian Eriksen für die dänische Nationalmannschaft einen Neustart ausgerufen. „Es fühlt sich ein bisschen so an, als beginnt die EM jetzt. Es fühlt sich jetzt wie eine normale Situation an“, sagte der 49-jährige auf der Pressekonferenz vor dem Spiel gegen Russland: „Wir



werden bereit sein für eine magische Nacht.“ Er habe festgestellt, dass die Atmosphäre seit dem Besuch von Eriksen im Teamcamp „ein bisschen anders“ ist, führte Hjulmand aus: „Das hat sehr viel bedeutet. Ihm in die Augen zu sehen, tat gut. Es war für einige Spieler sehr wichtig.“

Ein Sisyphos an der Seitenlinie?

Trainer Anfang startet bei Werder mit großem Elan – und unter schwierigen Bedingungen

Bremen – Die Einheit war so gut wie vorbei, als sich die Mittagshitze am Sonntag mehr und mehr über „Platz 11“ breitmachte – und Markus Anfang in Richtung seiner neuen Mannschaft rief: „Wenn ihr noch so viel reden könnt, müsst ihr ja noch reichlich Luft haben!“ Das breite Lächeln, das dabei über das Gesicht des Werder-Trainers huschte, verriet, dass er mehr frotzeln denn ernsthaft kritisieren wollte. Und tatsächlich: Kurz darauf war Schluss, und Anfang ging auch nach seinem zweiten Training – einen Tag nach dem Auftakt am Samstag – sichtlich zufrieden vom Platz.

„Ich bin mit einem guten Gefühl gestartet. Die Jungs haben Spaß und geben Gas. Es ist alles in bester Ordnung“, sagte der 47-Jährige später zu Beginn einer Medienrunde und klang dabei im ersten Moment wie ein Trainer, der wunschlos glücklich ist. Was natürlich nicht zutrifft. Anfangs Startbedingungen in Bremen sind äußerst kompliziert, weil er



Über Werder berichten:

Daniel Cottäus,
Carsten Sander,
Maik Hanke

zum jetzigen Zeitpunkt höchstens erraten kann, wie seine fertige Mannschaft nach Ende der Transferphase einmal aussehen wird. „Die Arbeit macht das insofern schwieriger, weil wir nicht wissen, wer später noch hier ist, oder wen wir noch dazu bekommen können“, sagte Anfang und sprach von einer „Ausnahmesituation“. Training im Trüben könnte man auch dazu sagen. Anfang ist aber bemüht, genau das als Chance für sich und sein Team umzudeuten.

Werders Grundproblem nach dem Abstieg ist hinlänglich beschrieben worden: Für die 2. Liga muss der Kader im großen Stil umgebaut werden, wofür aber schlicht das Geld fehlt. Erst wenn Profis (möglichst teuer) verkauft werden, kann Werder personell nachlegen. Zwar weist Sportchef Frank Baumann darauf, auch jetzt



Ob diese beiden auch nach Ende der Transferphase noch zusammenarbeiten? Unklar. Aktuell muss Trainer Markus Anfang (li.) damit rechnen, dass Leistungsträger wie Maximilian Eggstein den Verein noch verlassen. FOTO: GUMZMEDIA

schon „in einem überschaubaren Rahmen“ handlungsfähig zu sein – er betont aber auch: „Unsere wirtschaftliche Situation ist ja bekannt. Es ist schon so, dass wir erstmal Transferlöse erzielen müssen.“ Weil das aber nach wie vor – auch wegen eines noch sehr trägen Transfermarktes – auf sich warten lässt, offenbart sich dem neuen Cheftrainer eine, sagen wir, unerfreuliche Situation. Viele Akteure, denen er während der Vorbereitung nun seine Spielidee näherbringt, werden bald weg, andere dafür, die diese Idee noch nicht kennen, irgendwann da sein. Was zur Folge hat, dass sich Anfang in seinen ersten Bremer Wochen fühlen dürfte wie ein Sisyphos an der Seitenlinie.

„Wir müssen aber trotzdem unsere Inhalte an die Jungs vermitteln und werden unser Programm durchzie-

hen. Es ist ja auch nicht so, dass alle Spieler weggehen“, sagte Anfang, der darauf setzt, dass diejenigen, die bleiben, später zu einer Art Hilfslehrer seiner Spielidee werden und die neuen Kollegen auf dem Platz anweisen.

Ähnlich wie schon Sportchef Baumann wick der neue Coach der Frage aus, welche Profis aus dem bestehenden Aufgebot denn schon Grünes Licht für die 2. Liga gegeben haben: „Ich bin natürlich in der Kommunikation mit den Spielern, aber soweit, dass wir sagen könnten: ‚Der bleibt, oder der geht‘, sind wir einfach noch nicht.“

Baumann hatte erst am Samstag erklärt, dass es „zahlreiche“ Spieler gäbe, die intern zugesagt hätten, dass sie nach dem Abstieg am Projekt „Wiederaufstieg“ mitwirken wollen, war aber jegliche Namen schuldig geblieben, was man sowohl als ver-

„Wenn wir jetzt den Wiederaufstieg vor den Wiederaufbau stellen, dann haben wir etwas verpasst.“

Markus Anfang

wunderlich, aber auch als verständlich einordnen kann. Verwunderlich, weil Werder beispielsweise mit der Nachricht „Füllkrug bleibt!“ für eine Aufbruchstimmung sorgen könnte, die außerhalb des Weststadions bisher kaum jemand ver-spürt. Aber eben auch verständlich, weil genau so eine Nachricht, zu früh in die Welt gesetzt, im Zweifel verhindert, dass für den Spieler urplötzlich doch noch ein Angebot reinkommt, dass die finanzschwachen Bremer nicht ablehnen können. Gut möglich also, dass Anfang

sehr wohl bereits weiß, mit wem er (ziemlich sicher) planen kann, es nur einfach noch nicht sagen möchte, um hinterher nicht unglücklich dazustehen. „Es kann ja auch passieren, dass für den einen oder anderen Spieler ein Angebot reinkommt, wir mit dem Spieler darüber sprechen, und er sich vielleicht verändern will, das jetzt aber noch gar nicht sagen kann, weil er dieses Angebot noch nicht hat“, erklärte der Coach. Und weiter: „Man muss jetzt etwas abwarten. Der Faktor Zeit wird eine große Rolle spielen, was den Wiederaufbau und die Entwicklung der Mannschaft betrifft. Diesen Faktor können wir nicht wegradieren.“

Nun ist es in der Regel so, und auch Werder ist da keine Ausnahme, dass von Bundesliga-Absteigern direkt erwartet wird, dass sie im Unterhaus oben mitspielen, um

möglichst schnell wieder aufzusteigen. Das haben sich auch die Bremer als Ziel gesetzt, und dennoch sind sie aus den beschriebenen Gründen gerade nicht in der Position, Kampfansagen vom Osterdeich in die Liga zu schicken. „Wir müssen erstmal etwas aufbauen, müssen Spieler bekommen, die wir besser machen können, sodass die Mannschaft besser wird und wir bessere Ergebnisse erzielen können“, beschrieb Anfang einen Prozess, der eher nach mitteldenn kurzfristiger Natur klang. „Wiederaufstieg ist der Schritt, der dann irgendwann auf der Zeitachse folgen wird. Ob das im ersten Jahr sofort umsetzbar ist? Natürlich wünschen wir uns alle den kurzfristigen Erfolg und verschließen uns dem auch nicht, aber dafür brauchen wir erstmal den Wiederaufbau, ein Gerüst, von dem wir sagen können: Jetzt können wir angreifen“, betonte Anfang und fasste zusammen: „Wenn wir jetzt den Wiederaufstieg vor den Wiederaufbau stellen, dann haben wir etwas verpasst.“

Wie schon bei seiner Antritts-Pressekonferenz vor zwei Wochen strahlte der neue Coach auch am Sonntag glaubhaft aus, die Herausforderung Werder mit großer Lust und Energie anzugehen. „Wir haben hier jetzt eine Riesenchance, Dinge zu verändern, neu aufzubauen und umzustrukturieren“, sagte Anfang. „Natürlich haben wir noch keine Konstanz, was den Kader betrifft, aber das sorgt auch für die Möglichkeit, dass wir uns auf verschiedenen Positionen neu aufstellen können. Wenn du fest besetzt bist auf den Positionen, weil du laufende Verträge hast, dann kann es sein, dass du da keine Veränderung rein bekommst.“

Baumann hatte in diesem Zusammenhang von „frischem Blut, neuer Energie und Dynamik“ gesprochen, die sich Werder in den Kader holen wolle. Bis das aber tatsächlich und vollumfänglich geklappt hat, wird wohl oder übel der neue Cheftrainer Markus Anfang diese Eigenschaften – trotz aller Ungewissheiten – nach außen transportieren müssen. dco

IM BLICKPUNKT



Im Anflug auf Bremen? Werder möchte Fredrik Aursnes aus Molde holen. FOTO: IMAGO

Aursnes bestätigt Angebot von Werder

Bremen/Molde - Während Werder Bremen den Namen bisher nicht öffentlich kommentieren wollte, spricht nun der Spieler Klartext: Fredrik Aursnes hat am Sonntagabend bestätigt, dass die Bremer ein offizielles Angebot für ihn bei seinem Verein Molde FK abgegeben haben.

Nach dem 2:1-Erfolg in der norwegischen Liga gegen Stabaek Fotbol, bei dem Aursnes 90 Minuten lang auf dem Platz gestanden hatte, wurde er von „Euro-sport“ wie folgt zitiert: „Ich weiß nicht, was der Verein zu diesem Angebot aus Bremen gesagt hat, aber ich habe meine Meinung. Also müssen wir mal sehen.“ Das klang schon sehr nach einem Wechselwunsch des 25-Jährigen, der im defensiven Mittelfeld beheimatet ist – sprich auf jener Position, die in Bremen in der vergangenen Saison eine große Baustelle war.

Bereits am Freitag hatte der norwegische Sender TV2 berichtet, dass Werder ein Angebot für Aursnes beim Europa-League-Teilnehmer aus Molde hinterlegt haben soll. Ein Schritt, der in der Regel erst dann vollzogen wird, wenn mit dem Spieler bereits eine Einigung erzielt wurde. Der Bremer Sportchef Frank Baumann hatte das Thema am Rande des Trainingsauftakts am Samstag auf Nachfrage jedoch konsequent abgeblockt, sagte lediglich: „Ich werde keine Namen kommentieren.“

Immerhin stellte er in Aussicht, dass sich in den kommenden acht bis zehn Tagen in Sachen Transfers etwas tun könnte. Möglich, dass Aursnes Teil dieser Prognose war.

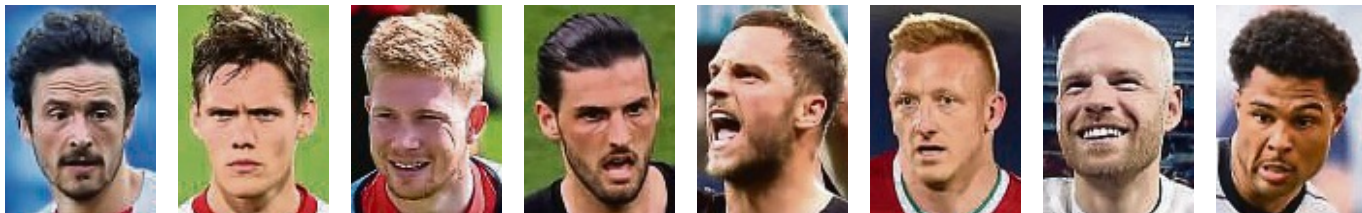
Klar ist: Der Vertrag des Spielers läuft nur noch bis Jahresende (in Norwegen wird die Saison im Kalenderjahr gespielt), sodass bei einem Sommerwechsel zwar eine Ablösesumme für ihn fällig wäre, diese sich aber angesichts der geringen Vertragslaufzeit in einem überschaubaren Rahmen bewegen dürfte.

Aursnes war vor fünf Jahren vom Drittligisten IL Hødd zum norwegischen Topclub Molde gewechselt, ist dort seitdem Stammspieler. 2019 feierte er mit dem Verein den Gewinn der Meisterschaft und debütierte erst vor gut zwei Wochen im norwegischen A-Nationalteam beim 1:2 gegen Griechenland. Einen Wechsel ins Ausland soll sich Aursnes schon länger vorstellen können – nun scheint Werder dabei sein favorisiertes Ziel zu sein. dco

Ex-Bremer bei der EM: Skandale, Frust und Gala-Auftritte

Bremen – Die Fußball-Europameisterschaft ist in vollem Gange. Die ersten beiden Spieltage sind absolviert, Entscheidungen sind aber noch wenige gefallen. In den dritten Partien der Gruppenphase geht es für etliche Teams um alles – mittendrin sind auch acht Ex-Profis des SV Werder Bremen. So läuft es bisher für sie.

Thomas Delaney und Jannik Vestergaard: Die zwei ehemaligen Bremer im Kader Dänemarks standen schon früh im Turnier unfreiwillig im Fokus der Öffentlichkeit. Der Kollaps ihres Kollegen Christian Eriksen im ersten Spiel gegen Finnland berührte die ganze Welt. Delaney bildete mit seinen emotional aufgelösten, aber standfesten Mitspielern eine Wand, die den um sein Leben kämpfenden Kameraden vor Augen und Kameras abschirmte. Bilder, die mehr als Sport bedeuten und in Erinnerung bleiben werden. Sportlich ist die Euro für Dänemark bisher wenig erfolgreich. Das trotz des Eriksen-Dramas fortgesetzte Spiel gegen Finnland ging verloren



Acht Ex-Werder-Profis spielen aktuell bei der EM (von links): Thomas Delaney, Jannik Vestergaard, Kevin De Bruyne, Florian Grillitsch, Marko Arnautovic, Laszlo Kleinheisler, Davy Klaassen und Serge Gnabry. FOTOS: IMAGO IMAGES

(0:1), auch der Vergleich gegen Belgien endete trotz guter Leistung mit einer Niederlage (1:2). Noch gibt es aber eine kleine Chance aufs Achtelfinale. Delaney (BVB) stand in beiden Partien in der Startelf, Vestergaard (FC Southampton) wurde gegen Finnland eingewechselt und begann gegen Belgien.

Kevin De Bruyne: Beim 3:0-Festival gegen Russland fehlte er noch wegen seiner im Champions-League-Finale zugezogenen Frakturen im Gesicht, beim 2:1-Sieg gegen Dänemark wurde er dann zur zweiten Hälfte eingewechselt und zeigte prompt, warum er so unglaublich wichtig ist: De Bruyne überragte gegen die Skandinavier, legte erst den Ausgleich von Thorgan Ha-

zard auf und besorgte das Siegtor kurz darauf selbst. Vom „Kicker“ gab es die Note 1 für den Weltstar von Manchester City. Manchmal kann es einen wundern, dass der 29-Jährige, dessen Marktwert auf 100 Millionen Euro geschätzt wird, wirklich mal für Werder gespielt hat (Saison 2012/2013). Das Achtelfinale haben die Belgier sicher.

Florian Grillitsch und Marko Arnautovic: Der eine bisher nur eine Randnotiz, der andere gleich voll in den Schlagzeilen – und beide mit Österreich noch im Rennen ums Achtelfinale. Einen Sieg (den ersten in der EM-Geschichte der ÖFB-Elf) und eine Niederlage gab es aus den ersten beiden Spielen. Beim 3:1-Erfolg gegen Nordmazedonien steu-

erte Marko Arnautovic (Shanghai Port) den Treffer zum Endstand bei – und schwächte sein Team danach selbst. Wegen Beleidigungen beim Torjubiläum in Richtung eines Nordmazedoniens – es standen sogar Rassismus-Vorwürfe im Raum – wurde der 32-Jährige für ein Spiel gesperrt. Damit war er nur Zuschauer bei der 0:2-Pleite gegen die Niederlande, während der der andere Ex-Bremer, Florian Grillitsch (TSG Hoffenheim), eingewechselt wurde und seine erste halbe Stunde Turnierluft schnupperte. Heute spielt die ÖFB-Elf gegen die Ukraine (ebenfalls drei Punkte) ums Weiterkommen.

Davy Klaassen: Das kennt er eigentlich gar nicht – ein

Dasein als Bankdrücker. Während der EM ist es aber für Klaassen enttäuschende Realität. Bei beiden Siegen der Niederländer (3:2 gegen die Ukraine, 2:0 gegen Österreich) saß der Ex-Star von Werder, der vor einem Jahr wieder zu Ajax Amsterdam gewechselt war, jeweils 90 Minuten lang auf der Bank. Möglich, dass Klaassen im letzten Gruppenspiel gegen das bereits ausgeschiedene Nordmazedonien (heute, 18.00 Uhr) seine erste Chance im Turnier erhält.

Laszlo Kleinheisler: Seine Werder-Karriere war kurz und erfolglos. 2017 kam er von Ferencváros Budapest nach Bremen, blieb aber nur eine Saison, in der der Mittelfeldspieler lediglich sieben

Einsätze absolvierte. Kleinheislers Laufbahn im Nationalteam war vor der EM für anderthalb Jahre unterbrochen, doch nun gehört der mittlerweile bei NK Osijek in Kroatien spielende 27-Jährige wieder zum Stamm der Ungarn. Vielleicht nicht ohne Grund: In der 78. Minute ging er gegen Portugal vom Feld, wenig später langte der Europameister von 2016 satte drei Mal zu – 0:3. Gegen Weltmeister Frankreich sorgten Kleinheisler und die Ungarn dann für Aufsehen, indem sie sich ein 1:1 erkämpften.

Serge Gnabry: Der einzige deutsche EM-Teilnehmer mit Werder-Vergangenheit (27 Spiele und elf Tore in der Saison 2016/17) gehört bei Bundestrainer Joachim Löw zum Stammpersonal. Doch trotz üppiger Spielzeit (Erst 74 Minuten gegen Frankreich, dann 87 Minuten gegen Portugal) ist der Bayern-Stürmer als vorderste deutsche Spitze noch ohne Tor und Torbeteiligung. Dennoch hat Gnabry bislang nicht enttäuscht. han

FUSSBALL IM BLICKPUNKT

Pfaar steht im Tor

Brinkumer SV heute zum FC Roland

Brinkum – Es geht Schlag auf Schlag weiter: Bereits heute muss Fußball-Bremen-Ligist Brinkum SV im Landespokal wieder ran, stellt sich im Achtelfinale um 19.30 Uhr beim Bezirksligisten FC Roland Bremen vor. Einen Tag nach dem 3:0 beim Klassegefahrten SFL Bremerhaven standen bei den Brinkumern am Sonnabend ein 45-minütiges Auslaufen und Fußball-Tennis auf dem Programm. „Der Spaß soll nicht zu kurz kommen, deshalb habe ich auch ein Eis spendiert“, sagt BSV-Trainer Mike Gabel, der Fortschritte bei seiner Mannschaft in Bremerhaven sah: „Wir haben richtig Gas gegeben, hatten auch Tempowechsel im Spiel. Und unsere Defensive ist sehr stabil.“ Eine ordentliche Leistung bescheinigt er Neuzugang Marvin Osei: „Er hat richtig gut gespielt, ich bin zufrieden mit ihm.“ Der Ex-Delmenhorster Flügelangreifer setzte mit dem 3:0 den Schlusspunkt.

Bei den Gästen wird's die eine oder andere Umbesetzung geben, denn neben Jonas Knüppel (Kreuzbandriss), Mert Bicakci (Nasen-OP), Jassin Bekjar (Zerrung) und Hamoudi Taha (Schambeinprobleme) fehlen heute Jannik Bender (Urlaub), Muhammed Sanneh (lädiertes Sprunggelenk) und wohl auch Esin Demirkapi (Knieprobleme). Im Tor steht für Lars Goebel diesmal Marcel Pfaar, der aufgrund einer Zerrung im Gesäßmuskel pausiert hatte. Am 4-2-3-1-System hält Gabel fest.

Der FC Roland Bremen überraschte im Pokal, schaltete zunächst den Bremen-Ligisten SV Hemelingen (7:5 nach Elfmeterschießen) und dann den Landesligisten SC Weyhe (4:3) aus. „Wir müssen gewappnet sein“, unterstreicht der 39-jährige BSV-Coach. Ihm ist die Schnelligkeit von Stürmer Dennis Thomas bekannt, der gegen Weyhe zweimal getroffen hatte. Gabel will sich nicht nach den Bremern richten: „Wir wollen denen unser Spiel aufzwingen.“ Alles andere als das Erreichen des Viertelfinales wäre für ihn eine Enttäuschung: „Wenn wir nicht weiterkommen, dann würden wir uns blamieren, und das wollen wir nicht.“

FOTO: TOB

mbio

Havelse feiert Aufstieg

Schumacher erzielt Tor des Tages – 1:0

Garbsen – Der Bierdusche entkam Jan Zimmermann nicht. „Da habe ich wieder nicht aufgepasst“, lachte der Trainer des TSV Havelse. Doch durch den Aufstieg in die 3. Fußball-Liga nach den beiden 1:0-Siegen in der Relegation gegen den 1. FC Schweinfurt 05 konnte es der 41-jährige verschmerzen. Die Rückkehr des niedersächsischen Vereins in den Profifußball nach 30 Jahren war auch gleichzeitig sein Abschied. „Meine Arbeit ist getan“, sagte Zimmermann, der sich von heute an mit Hannover 96 auf die neue Zweitliga-Saison vorbereiten wird. Eines verspricht er: „Havelse wird immer mein Verein bleiben. Das sind meine Jungs, die sind mir ans Herz gewachsen. Ich habe hier viele Freunde, deswegen wird mein Weg immer irgendwie nach Havelse führen.“



Happy: Havelses Trainer Jan Zimmermann.

Vor den Augen von 96-Gesellschafter Martin Kind und Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder glückte zwar ein glücklicher, am Ende aber verdienter Sprung in Liga drei. „Ich war heute zum ersten Mal richtig angespannt. Aber nicht, weil ich als Aufstiegstrainer weggehen wollte, sondern weil ich die Jungs nicht mit einem Negativerlebnis verlassen wollte“, unterstrich Zimmermann nach der Partie. Und betonte: „Ich bin echt stolz, dass sie das so zu Ende gebracht haben.“

Seine Spieler wollten nach dem Abpfiff nur noch feiern. „Jetzt reißen wir das Stadion ab“, sagte Siegtorschütze Kevin Schumacher. Für einen richtigen Urlaub bleibt nicht viel Zeit. Denn in zehn Tagen beginnt für den Club aus der Nähe von Hannover schon das Abenteuer 3. Liga.

Mit Eintracht Braunschweig, dem VfL Osnabrück, dem MSV Duisburg, dem 1. FC Kaiserslautern oder auch 1860 München als Gegner: Es warten eine Vielzahl Traditionsmannschaften auf den niedersächsischen Club. „Die 3. Liga ist einfach unfassbar genial, unglaublich, gegen welche Mannschaften wir da spielen werden“, strahlte Kapitän Tobias Fölster. NFV-Präsident Günter Distelrath freut sich auf viele Derbys: „Das wird die niedersächsischste 3. Liga aller Zeiten.“

dpa/sid

STENOGRAMM

Landespokal Frauen, Achtelfinale

TuS Komet Arsten - SC Weyhe 0:3 (0:3) - Weyhe: Daneke - Ludes, Nonnast, Pöls, Caliskan, E. Domke, P. Domke, Evers, Bormann, Luhmann, Hellmuth, Mohren, Schlagowsky, Bäumer, Schierloh. Tore: 0:1 (55.) Bormann, 0:2 (63.) Pöls, 0:3 (90.) Bormann.

„Wettkampf nur bedingt simulierbar“

INTERVIEW Tobias Hippler findet Tischtennisglück in Köln – bald Bundesliga?

VON CARSTEN DRÖSEMEYER

Düsseldorf – Einen erfolgreichen Tischtennis-Spieler als den Ex-Heiligenroder Tobias Hippler hat der Landkreis Diepholz bislang nicht hervorgebracht: Der 22-Jährige geht mittlerweile für den Zweitligisten 1. FC Köln auf Punktejagd und peilt mit dem Traditionsverein den Sprung ins Oberhaus an. Wie realistisch dieses Ziel ist, und ob sich „Hippi“ auch einmal ein Engagement beim SV Werder Bremen vorstellen kann, verrät der sympathische Sportsoldat im folgenden Gespräch.

Herr Hippler, wie sehr hat Sie der Lockdown beeinträchtigt? Spieler unterhalb der ersten Bundesliga durften ja noch nicht einmal trainieren...

Das ist nicht ganz richtig. Da ich im Perspektivkader der deutschen Nationalmannschaft stehe, durfte ich durchgehend in die Halle, um zu trainieren und so meinem Beruf glücklicherweise nachgehen.

Für Nationalspieler gab es also Ausnahmeregelungen?

Genau. Die galten für die vier Spieler des Olympiakaders und die sechs im Perspektivkader.

Und wie kommt man in den Perspektivkader?

Das wird von Jahr zu Jahr wieder neu entschieden. Man muss sich seinen Platz also immer wieder erkämpfen.

Was würde passieren, falls Sie aus dem Perspektivkader rutschen sollten?

Dann würde ich aus der Sportförderung der Sporthilfe fallen. Momentan gelte ich ja als Sportsoldat und werde gefördert. Wäre ich nicht mehr im Kader, müsste ich neben meinen Job als Tischtennisprofi vielleicht über ein Studium als zweites Standbein nachdenken. Aber derzeit ist das noch kein akutes Thema für mich.

Sportsoldat klingt ziemlich militärisch. Müssen Sie etwa regelmäßig durch den Schlamm robben?

(schmunzelt) Um Gottes Willen. Ich habe zwar kürzlich einen Lehrgang zum Unteroffizier erfolgreich absolviert, aber mit uns Sportsoldaten wäre kein Krieg zu gewinnen. Okay, die Biathleten können zumindest mit dem Gewehr umgehen. Wir sind reine Sportler.



Der Ex-Heiligenroder Tobias Hippler gehört zum Perspektivkader des deutschen Nationalteams. FOTO: IMAGO IMAGES / REVIERFOTO

Steckbrief

Name: Tobias Hippler

Alter: 22

Wohnort: Düsseldorf

Beruf: Tischtennisprofi/Sportsoldat

Vereine: TuS Sulingen, VfB Stolzenau, TSV Heiligenrode, TuS Celle, 1. FC Köln

Größter Erfolg: Viertelfinaleinzug im Einzel bei der Jugend-Weltmeisterschaft 2017

Privates: Ledig

Selbstverständlich. Alleine schon durch die Nähe zu meinem Heimatort Sulingen. Außerdem habe ich zu den Werder-Verantwortlichen wie Trainer Cristian Tamas und Manager Sascha Greber ein super Verhältnis. Vielleicht treffen wir ja diese Saison schon mit Köln im Pokal auf den SVW. Das wäre ziemlich cool.

Könnten Sie sich denn in Zukunft auch einen Wechsel nach Bremen vorstellen?

Da Tischtennis extrem schnelllebig ist, möchte ich eigentlich gar nichts ausschließen. Aber momentan fühle ich mich in Köln ausgesprochen wohl und habe zu Werder auch nur sporadischen Kontakt. Mein Fokus liegt also eindeutig auf Köln.

Und wahrscheinlich auf internationalen Turnieren. Wie sehr haben Sie diese Events vermisst?

Ein Jahr praktisch ohne Punktspiele und komplett ohne Turniere war extrem hart. Man kann im Training den Wettkampf nur bedingt simulieren. Zudem konnte

ich ohne Turniere nicht in der Weltrangliste klettern und liege so immer noch auf einer Position um die 200. Zum Glück dürfte es nach Olympia ja wieder mit Turnieren losgehen.

Die Angst vor einer Corona-Infizierung können Sie dann ausblenden?

Eigentlich ja. Da vertraue ich auf die jeweiligen Hygienekonzepte. Außerdem bin ich als Nationalspieler bereits einmal geimpft, genieße nach Olympia also den kompletten Impfschutz.

Kommen wir zu einem anderen Thema. Die Rivalität zwischen Köln und Düsseldorf ist ja traditionell riesengroß. Nun spielen Sie für Köln, wohnen aber in Düsseldorf. Wie verträgt sich das?

Die Rivalität ist beim Fußball sicherlich eine ganz andere. Beim Tischtennis geht das. Zumal die Borussia mit Timo Boll und Co. seit Jahren das Maß aller Dinge darstellt. Köln zählte ja bislang beim Tischtennis nicht zu den Hauptkonkurrenten von Düsseldorf. Allerdings ziehe ich

in Düsseldorf nun auch nicht unbedingt den Kölner Trainingsanzug offen in der Stadt an (lacht).

Sie kennen ja beide Städte mittlerweile sicherlich recht gut. Eine gemeine Frage: Trinken Sie lieber Kölsch oder Altbier?

Weder noch. Dann lieber ein alkoholfreies Weizen. Und um weiteren Fragen vorzubeugen: Ich bin und bleibe Norddeutscher, habe mir also keine Kölner oder Düsseldorf-Eigenarten angewöhnt.

Wie oft sind Sie denn überhaupt noch in der norddeutschen Heimat?

Viel zu selten, und wenn die Turniere wieder losgehen, wird es sogar noch weniger. In Sulingen bin ich allerhöchstens sechsmal pro Jahr. Aber meine Mutter besucht mich dafür auch in Düsseldorf und schaut nach mir (lacht).

Besteht noch Kontakt zu Ihrem Ex-Verein TSV Heiligenrode?

Den versuche ich auf alle Fälle zu halten. Gerade mit Stefan Schulz und Andre Meyer, die ja immer noch beim TSV sind. Die Jahre in Heiligenrode waren für meine Entwicklung extrem wichtig, und auch menschlich hat es mir toll gefallen.

Heiligenrode trug demnach dazu bei, dass aus Tobias Hippler bald ein Erstligaprofi wird?

Ganz so weit ist es noch nicht. Doch selbstverständlich ist das mein großes Ziel.

Weyhes Frauen erreichen Viertelfinale

Starke Bormann trifft doppelt – 3:0 / Schwenke ist hochzufrieden

Bremen – Die Verbandsliga-Kickerinnen des SC Weyhe sind souverän ins Viertelfinale des Verbandspokals gestürzt: Am Freitagabend triumphierten die Schützlinge von Trainer Rolf Schwenke beim Landesligisten TuS Komet Arsten mit 3:0 (0:0) und treffen nun am Dienstag im Viertelfinale um 19.30 Uhr bei OT Bremen abermals auswärts auf einen Landesligisten.

Schwenke freute sich über das gelungene Comeback nach der ellenlangen Corona-Pause: „Ich bin hochzufrieden. Die Mädels haben sämtliche taktischen Vorgaben super umgesetzt und das Spiel

auch in der Höhe völlig verdient gewonnen.“

Wahrscheinlich schmeichelte das Ergebnis sogar am Ende den Gastgeberinnen, da Weyhe von Beginn an auf Tempo drückte und mehrfach nur noch von der überragenden TuS-Keeperin Julia Salomon gestoppt werden konnte. Und war Arstens „Schnapperin“ geschlagen, dann half den Bremerinnen bei SCW-Chancen durch Nele Schlagowsky (25.), Alia Bormann (47.) sowie Emma Domke (49.) gleich dreimal der Pfosten.

Dann war der Bann jedoch gebrochen: Nach feiner Vor-

arbeit von Josina Nonnast wuchtete Bormann das Leder per Kopf zum 1:0 (55.) in die Maschen. Die Gäste setzten sofort nach, erzwangen nach einer Maßflanke von Emma Domke durch Leonie Pöls nur acht Minuten später die 2:0-Entscheidung. „Ein richtiges Traumtor“, schnalzte Schwenke mit der Zunge. Auch jetzt nahm das Kreisteam keineswegs den Fuß vom Gas, scheiterte indes in schöner Regelmäßigkeit an „Hexerin“ Salomon. Aber in der Schlussminute musste selbst diese passen, als die starke Bormann per Solo den 3:0-Schlusspunkt setzte. drö



Mit ihrem Treffer zum 2:0 sorgte Leoni Pöls (links) für die Weyher Vorentscheidung. FOTO: TÖBELMANN



Wanderreise:
ab **699€*** p. P.
Rundreise:
ab **549€*** p. P.

Polens Bernsteinküste Wander- oder Busrundreise 13.09. bis 18.09.2021

- › An-/Abreise im modernen Reisebus
- › 5 Übernachtungen inkl. HP im 3*Hotel in Kolberg
- › Wanderreise: Geführte Wandertouren Kolberg-Persantental (20km+15km Kanu), Kolberger Küste (25km), Gärten der Träume (25km), Kolberger Deep (25km)
- › Busrundreise: Stadtrundgang Kolberg, Ausflug mit Reiseleitung nach Danzig, zu den Hortulus-Themengärten + Brotmuseum sowie zur Insel Wollin

Zustiegsorte:
Harpstedt, Bassum, Syke, Achim

Reiseveranstalter:
DHE-Reisen, Am Bahnhof 3, 27243 Harpstedt



nur noch
4 Zweibett-
kabinen!
ab **1999€***
p. P.

Flusskreuzfahrt auf der Seine mit der MS AMADEUS DIAMOND 22.09. bis 29.09.2021

- › An-/Abreise im modernen Reisebus
- › 7 Übernachtungen inkl. Vollpension Paris
- › Ausflüge mit örtlicher Reiseleitung zum Chateau Chantilly, Chateau Gaillard & Lyons-la-Forêt, Ausflüge nach Rouen, Honfleur, Étretat, zur Straße der Klöster, zu den Gärten Monets und Stadtrundgang Paris
- › M-tours Live Reiseleitung

Reiseverlauf:
Paris, Conflans-Sainte-Honorine, Rouen, Le Havre, Caudebec-en-Caux, Les Andelys, Vernon, Paris

Zustiegsorte:
Syke, Bassum, Twistringen, Barnstorf, Diepholz

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg



ab **549€***
pro Person

Romantisches Rheinsberg Spurensuche im Märkischen Dichtergarten 24.10. bis 27.10.2021

- › An-/Abreise im modernen Reisebus
- › 3 Übernachtungen im Maritim Hafenhotel inkl. Frühstück
- › 1x Abendessen im Hotel + 1x im Laternenhof
- › Spaziergang durch Rheinsberg & Schloss
- › Tagesausflug nach Gransee, Stechlinsee & Gut Zernikow
- › Tagesausflug Gut Hesterberg mit Kutschfahrt und Picknick sowie Stadtrundgang Fontane-Stadt Neuruppin
- › 2-stündige Schifffahrt über die umliegenden Seen

Zustiegsorte:
Harpstedt, Bassum, Syke, Achim (Rotenburg auf Anfrage)

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 100€, Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*Zweibett Strauß-Deck mit franz. Balkon

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 100€, Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen



ab **399€***
pro Person

Die schönsten Flüsse Deutschlands (Premium-Bustour) 12.08. bis 15.08.2021

- › Reise im modernen Reisebus
- › 3 Übernachtungen im 4* Leonardo Hotel Frankfurt inkl. Frühstück und Abendessen
- › Loreley-Schifffahrt auf dem Rhein von St. Goarshausen nach Rüdesheim
- › Weinprobe & Schifffahrt auf der Mosel ab/bis Cochem inkl. Besichtigung des Örtchens
- › Schifffahrt auf dem Neckar von Heidelberg nach Neckarsteinach
- › Skyline-Schifffahrt auf dem Main in Frankfurt

Zustiegsorte:
Harpstedt, Syke, Bassum, Twistringen, Diepholz

Reiseveranstalter:
DHE-Reisen, Am Bahnhof 3, 27243 Harpstedt

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 80€, Mind. Teilnehmerzahl: 20 Personen



ab **899€***
pro Person

Madeira Blumenpracht am Atlantik 16.11. bis 23.11.2021

- › Flug von Hannover nach Funchal und zurück + Hotel-Transfer
- › 7 Übernachtungen im gehobenen Mittelklasse-Hotel (Landeskategorie: 4 Sterne) inkl. Frühstück & Abendbuffet
- › Deutsch sprechende Reiseleitung während der Transfers und der Ausflüge (wenn gebucht)
- › Zusätzlich buchbar: Erlebnispaket 239€ p.P. (Ausflug nach Funchal, Nonnatal & Monte, in den Osten und in den Westen Madeiras inkl. Mittag sowie Eintrittsgelder)
- › Alternativ zubuchbar: Wanderpaket 299€ p. P. (Wanderausflug Ponta de São Lorenzo, Ribeiro Frio und Portela, Rabaçal/25 Quellen, Queimadas/Caldeirão Verde sowie Halbtagesausflug Funchal)

Reiseveranstalter:
mundo Reisen GmbH & Co. KG, 63150 Heusenstamm

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*im DZ, EZ-Zuschlag: 249€, exkl. Erlebnis-/Wanderpaket



ab **819€*** p. P.
Anmeldeschluss:
27.08.2021

Adventskreuzfahrt auf dem Rhein mit MS GRACE 01.12. bis 05.12.2021

- › An-/Abreise im modernen Reisebus
- › 4 Übernachtungen inkl. Vollpension/Gänseschmaus 1. Abend
- › Geführter Stadtrundgang Mainz & Gutenberg-Museum, Heidelberg, Worms, Koblenz
- › Weihnachtliches Konzert & weihnachtliche Lesung an Bord
- › M-tours Live Reiseleitung an Bord

Reiseverlauf:
Köln, Mainz, Mannheim, Worms, Koblenz, Köln

Zustiegsorte:
Syke, Achim, Verden

Reiseveranstalter:
M-tours Live Reisen GmbH, 93049 Regensburg

Infos und Buchung
Tel. 04242 58-465
reisen@kreiszeitung.de

*Zweibettkabine, Smaragddeck, 2-Bett zur Alleinnutzung: +75%,



ARD Das Erste

9.00 Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Maria Furtwängler, Dietmar Bär **12.00** Tagesschau Mit Wetter **12.15** ARD-Buffer Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau Mit Wetter **14.10** Rote Rosen Telenovela **15.00** Tagesschau Mit Wetter **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer **17.00** Tagesschau **17.15** Fußball: Europa-meisterschaft Vorrunde, Gruppe C: Nord-mazedonien – Niederlande, aus Amsterdam (NL) oder Ukraine – Österreich, aus Bukarest (RUM)

20.00 Tagesschau **20.15** Fußball: Europameisterschaft Vorrunde, Gruppe B: Finnland – Belgien, aus St. Petersburg (RUS) oder Russland – Dänemark, aus Kopenhagen (DK). Artem Dzyuba erzielte in der EM-Qualifikation für die russische Auswahl neun Tore in zehn Spielen. **23.30** Sportschau Club Moderation: Esther Sedlaczek, Micky Beisenherz **0.15** Nachtmagazin **0.35** Polizeiruf 110 Frau Schrödingers Katze Krimireihe, D 2021 **2.05** Tagesschau **2.10** Toni Costa – Kommissar auf Ibiza: Der rote Regen Kriminalfilm, D 2011 **3.40** Die Frau am Strand Drama, D 2014



Fußball Als Stürmer bei Zenit St. Petersburg holte sich Artem Dzyuba in die Torjägerkanone in der Premier Liga Russlands. „Fußball: Europameisterschaft“ **ARD, 20.15 Uhr**

NDR

6.50 Klosterküche Dokureihe **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** S-H Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Verrückt nach Meer **12.20** Rentnercops **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.15** Die NDR-Quizshow **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Das Waisenhaus für wilde Tiere Dokureihe **17.00** NDR Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Hofgeschichten **18.45** DAS! Gast: Janis McDavid **19.30** Ländermagazine

20.00 Tagesschau **20.15** Die Tricks... Reportagerihe. mit Brot und Kuchen – Tradition mit Schattenseiten. Moderation: Jo Hiller. Brot gehört für die meisten Menschen einfach auf den Tisch. Deutsches Brot gilt weltweit als besonders hochwertig, nahrhaft und rustikal. **21.00** Die Tricks... Reportagerihe. mit Wurst und Schinken **21.45** NDR Info **22.00** Praxis mit Meerblick Brüder und Söhne. Familienfilm, D 2018. Mit Tanja Wedhorn, Stephan Kampwirth, Patrick Heyn **23.30** Sommerhäuser Drama, D 2017. Mit Ursula Werner, Laura Tonke **1.00** Die Tricks... Reportagerihe. mit Wurst und Schinken **1.45** Die Tricks...

ZDF

9.00 heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich Magazin. U.a.: Kinder und Jugendliche während Corona: Talk mit einem Jugendtherapeuten **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO München **19.00** heute / **19.20** Wetter **19.25** WISO Magazin

20.15 Gegen die Angst Kriminalfilm, D 2019. Mit Nadja Uhl, Dirk Borchardt, Andreas Pietschmann Regie: Andreas Herzog **21.45** heute-journal **22.15** Der Nebelmann Kriminalfilm, V/F/D 2017 Mit Toni Servillo, Alessio Boni, Lorenzo Richelmy Regie: Donato Carrisi **0.20** heute journal update **0.35** Fett und Fett Alles okay. Verzweifelt von seinem Tunichtgut-Dasein, geht Jaksch zu einer Therapeutin, was jedoch alles andere als hilft. **0.55** Fett und Fett Comedyserie. Voll nett **1.15** Fett und Fett Comedyserie. Echt jetzt **1.40** Fett und Fett Comedyserie. Gib ihm



Kriminalfilm Staatsanwältin Schrader (Nadja Uhl) ermittelt wegen Schüssen auf einen Polizisten gegen einen arabischen Clan. „Gegen die Angst“ **ZDF, 20.15 Uhr**

WDR

5.50 Presseclub **6.35** Tiere suchen ein Zuhause **7.20** Drachen! **8.20** neuneinhalb **8.30** Wissen macht Ah! **8.55** Wilder Wilder Westen **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol **10.55** Planet Wissen **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Panda, Gorilla & Co. **13.55** Zoo-Babies Dokureihe. Geschichten aus dem Zoo Berlin und dem Tierpark Berlin **14.20** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **16.00** NDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Ausgerechnet **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit

20.00 Tagesschau **20.15** Viel für wenig Dokureihe. Clever kochen mit Björn Freitag. So köstlich wie bei Oma – Klassischer Fleischgenuss mit Tradition **21.00** Garten und lecker Dokureihe. Traum-Bauerngarten in Vermold **21.45** WDR aktuell **22.15** Zum Lachen ins Revier Magazin. Best of 2020. Mit Jürgen Beckers, Sarah Bosetti, Johannes Floehr, Gerburg Jahnke, Johann König, Urban Priol, Quichotte, Patrick Salmen, Wilfried Schmickler **23.00** Ladies Night Classics Show. Kabarettistischer Abend mit reiner Frauenbesetzung. Moderation: Gerburg Jahnke **0.00** Paarduell Wer schlägt Gesthuysen und Plasberg?

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf Guten Morgen Deutschland Magazin. Moderation: Roberta Bieling, Maurice Gajda **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.00** Unter uns. Soap Mit Sharon Berlinghoff **9.30** Alles was zählt. Soap **10.00** Vermisst Spezial – Die schwierigsten Fälle **11.00** Die Versicherungsdetektive **12.00** Punkt 12. Magazin **14.00** Die Superhändler. Show **16.30** Die Versicherungsdetektive **17.30** Unter uns. Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL aktuell **19.03** Wetter **19.05** Alles was zählt. Soap. Mit Suri Abbassi **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap. Mit Wolfgang Bahro

20.15 Undercover Boss TEAMWORK Instore Services GmbH. TEAMWORK Instore Services GmbH **22.15** Extra – Das RTL Magazin Die große Abzocke bei der Sperrmüll-Abholung: / Abnehmen mit Light-Produkten? **23.25** Spiegel TV Magazin. „Kameraden, eine Polizeiarmee attackiert unser Haus, um den Widerstand zu brechen!“ Wie Hausbesetzer*innen gegen den Rechtsstaat kämpfen. **0.00** RTL Nachtjournal Moderation: Ilka EBMüller **0.27** RTL Nachtjournal – Wetter **0.30** Die Alltagskämpfer – ÜberLeben in Deutschland Millionenschätze oder Schuldenberge? Erbschaftsdetektive im Einsatz



Doku-Soap Stefan Krause, Geschäftsführer der Teamwork Instore Services, jobbt als Kassierer, Verkäufer oder Lagerist. „Undercover Boss“ **RTL, 20.15 Uhr**

MDR

5.20 Rote Rosen **6.10** Unterwegs in Sachsen-Anhalt **6.40** Sehen statt Hören **7.10** Rote Rosen **8.00** Sturm der Liebe **8.50** In aller Freundschaft **9.40** Quizduell – Der Olymp **10.30** Elefant, Tiger & Co. **11.00** MDR um elf **11.45** In aller Freundschaft Arztserie. Schuld und Sünde **12.30** Bonusfamilie Folgen 1 und 2 **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant Classix Magazin **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! Show. Das MDR-Spiel

20.15 Aber Vati! Vati hat geheiratet. Komödie, DDR 1974. Mit Erik S. Klein, Helga Labudda, Marianne Wüschler Regie: Klaus Gendries **21.40** Aber Vati! Fünf Jahre danach Komödie, DDR 1979 Mit Erik S. Klein, Helga Labudda, Jochen Thomas. Regie: Klaus Gendries **23.05** MDR aktuell **23.20** Polizeiruf 110 Der Pferdemörder. Krimireihe, D 1996. Mit Jaecki Schwarz, Wolfgang Winkler, Marita Böhme. Regie: Matti Geschonneck **0.50** Polizeiruf 110 Angst. Krimireihe, D 2001 **2.15** Sherlock Im Zeichen der Drei Krimireihe, GB/USA 2014

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Die Ruhrpottwache **11.00** Mein dunkles Geheimnis Doku-Soap. Naturfreunde **11.30** Mein dunkles Geheimnis Doku-Soap. Zu vermieten **12.00** Anwälte im Einsatz **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring **17.00** Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz **17.30** K11 – Die neuen Fälle **18.00** Rolling – Das Quiz mit der Münze. Show. Gast: Jana Ina Zarrella, Reiner Calmund, Sonja Zietlow **19.00** Buchstaben Battle Show. Gast: Panagiota Petridou, Bürger Lars Dietrich, Mimi Fiedler **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Marc Bator

20.15 Guinness World Records® Show. Die 33 extremsten Rekorde der Welt. Moderation: Angelina Kirsch **22.30** 111 haarsträubende Hobbys! Show **0.15** 112 Notruf Deutschland Helden an vorderster Front Christoph Grüne und Fraz Ahmad arbeiten als Rettungssanitäter in Frankfurt. In der Unfallklinik Ludwigs-hafen werden rund um die Uhr Patienten versorgt. Auch die Feuerwache Neukölln hat viel zu tun. **2.00** Auf Streife – Die Spezialisten Zweifacher Einsatz auf einer Baustelle: Dort liegt ein Handwerker, der von einem Bagger eingeklemmt und aufgespießt ist. Sein Kumpel ist taumelnd vor ein Auto gelaufen.



Show Die Brauerei Guinness wollte mit ihrem Rekordbuch eigentlich einen Weg finden, Kneipenstreitigkeiten beizulegen. „Guinness World Records®“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

RBB

6.00 Nashorn, Zebra & Co. **6.30** Wie Tag und Nacht. Komödie, D 2013 **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** In aller Freundschaft **9.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **10.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.20** Rote Rosen **12.10** Sturm der Liebe **13.00** rbb24 **13.10** Nashorn, Zebra & Co. **13.40** Hauptstadtrevier **14.30** Ein Luftikus zum Verlieben. Liebeskomödie, D 2005 **16.00** rbb24 **16.12** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.00** rbb24 **17.05** Gefragt – Gejagt **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb UM6 – Das Ländermagazin **18.27** zibb **20.00** Tagesschau **20.15** Abenteuer Mürztal – Von Neuruppin ans kleine Meer **21.45** rbb24 **22.15** Tatort Stoevers Fall. Krimireihe, D 1992 **23.40** Polizeiruf 110 Auskünfte in Blindenschrift. Krimireihe, DDR 1983 **1.05** Hauptstadtrevier

HR

8.25 hessenschau **8.55** Die Ratgeber **9.25** Puls 180 **10.10** Papageien, Palmen & Co. **10.35** Die Kanarischen Inseln **11.20** Giraffe & Co. **12.10** Gefragt – Gejagt **12.55** In aller Freundschaft **13.40** Paul Kemp – Alles kein Problem **14.30** Utta Danella: Eine Nonne zum Verlieben. Liebesdrama, D 2010 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.50** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Im Bann der Jahreszeiten **21.45** hessenschau **22.00** Takt Waffenschwestern. Krimireihe, D 2008 **23.30** Alex Meier – Mein Weg zum Fußballgott **0.00** Das hr Comedy Festival **0.45** Utta Danella: Eine Nonne zum Verlieben. Liebesdrama, D 2010

PRO 7

5.35 Superstore Tornado / Olympia **6.20** Two and a Half Men **7.45** Mom. Sitcom **8.35** Man with a Plan **9.30** Brooklyn Nine-Nine **10.20** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men Geh’ von meinen Haaren runter / Kein Truthahnhsals für Oma / Riech mal am Schirmständer **14.35** The Middle Das Vermächtnis / Die königliche Hochzeit **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff. Magazin **18.00** Newstime Moderation: Michael Marx **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Lebewohl, Mona / Alles über Lisa **19.05** Galileo. Magazin

20.15 The Big Bang Theory Die Imitations-Irritation / Die Ablehnungs-Attraktion / Die Vollzugs-Verweigerung / Die russische Widerlegung / Die Theorie-Trauer / Die Paintball-Partnerkrisen / Der Fortpflanzungs-Vorschlag / Der Nobelpreis-Diebstahlsversuch **3.10** Young Sheldon Comedyserie. Neue Nachbarn und Schmetterlinge im Bauch / Der Milchzahn und der Gott des Wissens Mit Iain Armitage **3.50** Spätnachrichten **3.55** Mom Sitcom. Die böse und die brave Hand / Der zerplatzte Traum. Bonnie bekommt einen Anruf von ihrer Mutter Shirley. Diese hat sie als vierjähriges Kind zur Adoption freigegeben.

ARTE

9.30 GEO Reportage **10.25** 360° – Geo-Reportage **11.20** Iberia – Zeit der Tier-Hochzeiten **12.00** Das Drachenrätsel – Meerechsen auf Galapagos **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Die Unge-wollten – Die Irrfahrt der St. Louis. Dokudrama, D/P 2019 **15.30** Rituale der Welt **15.55** 24 Stunden **16.50** Xenius **17.20** Medizin in fernen Ländern. Dokureihe **17.50** Tierisch gute Väter **18.30** Wildes Chile **19.20** Arte Journal **19.40** Unbekanntes Arabien. Dokureihe **20.15** Everybody's Fine. Drama, USA 2009 **21.50** Die Verschwiegene. Liebesfilm, F 1990 **23.25** Coming out. Dokufilm, F 2018 **0.30** Um Bank und Kragen. Komödie, F 2012

BAYERN

19.00 Querbeet **19.30** Dahoam is Dahoam. Dumpere Halbzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Lust aufs Land – Bayerische Hofgeschichten. Dokureihe **21.00** Würzburg atmet Mozart **21.45** Rundschau Magazin **22.00** Lebenslinien. Porträtreihe **22.45** Mord mit Aussicht. Krimiserie. Henghasch **23.35** Der Trafikant. Drama, D/A 2018 **1.20** Dahoam is Dahoam. Dumpere Halbzeit

SUPER RTL

13.10 Dennis & Flentscher – Bläm-tastisch! **13.35** Zig & Sharko **14.05** SpongeBob Schwammkopf **14.30** Angelo! **14.50** Bugs Bunny & Looney Tunes **15.15** ALVINNN!!! **15.40** Grizzly & die Lemminge **16.05** Tom und Jerry **16.35** Die Nektons **17.00** WOW Die Entdeckerzone. Magazin **17.30** Angelo! **18.40** Tom und Jerry **20.15** Bones **23.10** Kommissar Cäin. Die Insel **0.25** Infomercials

RTLZWEI

9.00 Frauentausch **13.00** Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben **15.00** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **17.05** Krass Schule – Die jungen Lehrer. Doku-Soap **18.05** Köln 50667. Doku-Soap. Kein Krieg ohne Opfer... **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** „Die Schnäppchenhäuser“ Spezial. Doku-Soap **22.15** Traumfrau gesucht **0.10** Frauentausch. Soap

Sonderzeichen: Untertitel für Gehörlose

VOX

5.05 CSI: NY. Krimiserie **7.15** CSI: Vegas **9.00** CSI: Miami Die Mutter der Folter / Kinder, wollt ihr ewig schweigen? / Einer gegen alle **11.50** vox nachrichten **11.55** Shopping Queen Motto in Köln: Summer in the City – Ziehe mit deinem sexy Outfit alle Blicke auf dich!, Tag 5: Isabell **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Doku-Soap. Samuele vs. Sina **15.00** Shopping Queen **16.00** 4 Hochzeiten und eine Traumreise **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **19.00** Das perfekte Dinner Doku-Soap

20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer Doku-Soap. Mit der Familie um die Welt: / Familie Pallauf / Familie Messerschmidt / Thailand Spezial / Jannine Weigel und Familie / Didi und Kasi / Matthias Bück / Familie Schäfer. Max und Suse Pallauf gehen mit ihren zwei Kindern auf Weltreise. Familie Messerschmidt lebt in Portugal auf einer Baustelle. Das Haus der vier Auswanderer erhält eine komplett neue Etage. **0.20** vox nachrichten **0.40** Medical Detectives Dokureihe. Giftige Beziehungen / In bedrohlichen Sphären / Spur des Verschwindens / Spiel mit dem Feuer / Die bessere Hälfte / Verräterische Spuren

3 SAT

12.50 Rügen, da will ich hin! **13.20** Die großen Seebäder **14.05** Die Warli – Indiens Volk der Maler **14.50** Die Prinzessinnen von Rajasthan **15.30** Mit dem Zug ... **17.00** Wunderschön! **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagess. **20.15** Universum. Dokureihe. Magie des Monsuns (1/4): Ruhe vor dem Sturm **21.00** Universum. Dokureihe. Magie des Monsuns (2/4): Der große Regen **21.40** Universum. Dokureihe. Magie des Monsuns (3/4): Im Bann der Dürre **22.25** Einfach leben. Dokufilm, CH 2016 **0.05** Aus und ahoi. Dokumentation. Eine Großfamilie streicht die Segel **0.35** 10vor10 **1.05** Reiseckers Reisen **1.30** Reiseckers Reisen

KABEL 1

5.00 Castle **5.45** Navy CIS **7.30** EUREKA – Die geheime Stadt **9.25** Blue Bloods **11.10** Castle. Krimiserie. Tödliche Schulden / Wettfeiber **13.00** The Mentalist. Krimiserie. Der Mann im Hintergrund / Herz auf Hand **14.50** Navy CIS **15.50** News **16.00** Navy CIS **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** Teenage Mutant Ninja Turtles: Out Of the Shadows. Actionfilm, USA/HK/CHN/CDN/DK/D/GB 2016 **22.40** Conan. Abenteuerfilm, USA/BUL/D/IND 2011 **0.45** Teenage Mutant Ninja Turtles: Out Of the Shadows. Actionfilm, USA/HK/CHN/CDN/DK/D/GB 2016

KI.KA

10.09 KiKANINCHEN **10.15** Stinki Stinkehund **10.40** Käpt’n Flinn und die Dino-Piraten **11.05** logo! **11.15** Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill **11.40** Marco Polo **12.05** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **12.30** Die Sendung mit der Maus **12.55** Max & Maestro **13.15** Die Wilden Kerle **13.40** Jamie Johnson **14.10** Schloss Einstein **15.00** Mako – Einfach Meerjungfrau **15.50** Stoked **16.35** 4 ½ Freunde **17.00** Mirette ermittelt **17.35** Stinki Stinkehund **18.00** Ritter Rost. Animationsserie. Magnetitis **18.10** Feuerwehrmann Sam **18.40** PEEKs ZOO – Von Affen, Giraffen & Co. **18.47** Baumhaus. Magazin. Yoga-Tag **18.50** Sandmännchen. Reihe



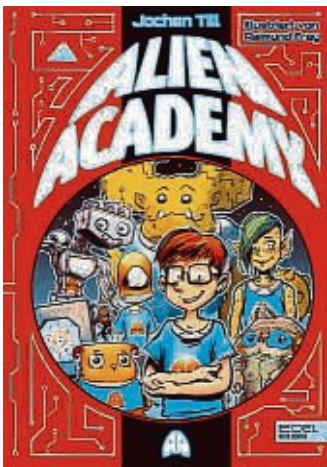
BUCH-TIPP

**Cody
geht zur
Alien-Schule**

Träumt Cody etwa noch? Seine Eltern sehen auf einmal so anders aus: Statt eines Mundes mit Zähnen haben sie einen grünen Rüssel – und drei Pobacken. Zwar sind diese Wesen sehr viel kleiner als er, dafür aber ziemlich stark. Und sie essen Dinge ohne Geschmack, wie „Schlabobbel“ oder „Plumpatsch-Auflauf“. Furchtbar peinlich findet Cody jedenfalls seinen neuen Kosenamen „Pokischnips“.

Die Eltern teilen ihrem Sohn mit, dass er einen Unfall hatte. Merkwürdigerweise erinnert Cody sich weder daran, noch an die Zeit davor. Und dann soll er auch noch zum ersten Mal in die Schule: in die „Alien Academy“.

In dem gleichnamigen Buch lernst du eine Menge Außerirdische und Roboter kennen. Zum Beispiel den flauschigen, kleinen Flaffy, den man nie knuddeln sollte. Oder Loff, die über Kiemen am Hals atmet. Besonders ist auch der leichtgewichtige Riese namens Brocken.



Auf der „Alien Academy“ hat Cody ungewöhnliche Mitschüler.

FOTO: EDEL KIDS BOOKS/DPA

So unterschiedlich sie sind, eines haben Codys schräge Mitschüler mit ihm gemeinsam: Jeder hatte einen „Unfall“, der sein Gedächtnis gelöscht hat. Doch das finden sie erst später heraus...

Begleite Cody und seine neuen Freunde. Die comicarigen Bilder passen zu Jochen Tills witziger, einfallreicher Geschichte, die auf dem Planeten Paras spielt. Der zweite Band folgt schon in diesem Herbst.

Das Buch

Jochen Till (Text)/**Raimund Frey** (Illu.): Alien Academy. Edel Kids Books, Hamburg, 2021, 220 Seiten, 12,99 Euro, ab 9 Jahren.

**Viele letzte
Schultage**

Die Schulen schließen. Diesmal nicht wegen Corona, sondern weil die Sommerferien vor der Tür stehen. Die starten in den 16 deutschen Bundesländern an unterschiedlichen Tagen. Den Anfang haben am Freitag Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein im Norden gemacht. Alle Schulkinder, die dort wohnen, haben jetzt schon Ferien. Diese Woche geht es mit den Schulen in Berlin, Brandenburg und Hamburg weiter. Dort starten die Sommerferien am Donnerstag. So geht es weiter, bis Bayern als letztes am 30. Juli in die Ferienzeit geht.

dpa



Dieses Bild zeigt junge Menschen im Land Schweden. Im Norden wird zur Sommersonnenwende das Mittsomer-Fest gefeiert. In einigen Städten ist es dann um Mitternacht noch hell.

FOTO: DPA

Längster Tag, kürzeste Nacht

An diesem Montag ist Sommersonnenwende. Das ist der längste Tag des Jahres. Die Sonne steht dann an ihrem höchsten Punkt über der Nordhalbkugel der Erde.

Der Sommer hat längst begonnen. Die Leute verbringen wieder mehr Zeit draußen. Sie machen es sich in den Parks gemütlich oder gehen in Seen baden. Doch für manche geht der Sommer erst am Montag los. Dann ist astronomischer Sommeranfang. Denn es ist Sommersonnenwende.

Der Tag der Sommersonnenwende ist der längste Tag des Jahres. Und der Tag mit der kürzesten Nacht. In Deutschland und auf der gesamten Nordhalbkugel der Erde ist das am 21. Juni. Dann steht die Sonne an ihrem



Am 21. Juni ist Sommersonnenwende.

FOTO: DPA

höchsten Punkt über der Nordhalbkugel.

Für uns auf der Nordhalbkugel beschreibt die Sonne gerade einen scheinbar längeren Bogen. Mittags steht sie höher am Himmel als im Winter. An einem Sommertag scheint dadurch viel länger die Sonne als im Winter.

Doch warum ist das so? Das hat mit der Bewegung der Erde um die Sonne zu tun. Auf ihrer Bahn um die Sonne steht die Erde nicht senkrecht zur Sonne. „Die Achse der Erde ist bei ihrer Umlaufbahn geneigt“, erklärt der Astrophysiker Klaus Reinsch. „Im Sommer zeigt die Nord-

Den Sommer begrüßen

Weit im Norden der Erde ist es zur Sommersonnenwende die ganze Zeit hell. Auch in vielen bekannten Städten im Norden ist es viel länger hell als bei uns. In Städten wie Stockholm in Schweden, Oslo in Norwegen, Helsinki in Finnland oder St. Petersburg in Russland spricht man dann von **weißen Nächten**. „Dort ist es sogar zu Mitternacht noch so hell, dass man dort ohne extra Licht ein Buch lesen kann“, sagt ein Experte. Statt Bücher zu lesen, feiern die Leute dort aber lieber Feste. Beim sogenannten **Mittsomer** wird der Sommer begrüßt. Dann geht es im Norden ein bisschen so zu wie bei uns an Karneval. Die Straßen werden geschmückt. Es wird **zusammen getanzt und gefeiert**. Natürlich nach den gerade herrschenden Corona-Regeln, versteht sich.

hälfte der Erde stärker zur Sonne, im Winter ist es die südliche Hälfte.“ Dadurch bekommen beide Kugelhälften im Jahr unterschiedlich viel Sonnenlicht ab.

„Wie lange die Sonne für uns scheint, hängt von unserem Standort ab“, erklärt Klaus Reinsch weiter. „Im Sü-

den Deutschlands ist es zur Sonnenwende etwa 16 Stunden hell. Im Norden Deutschlands ist die Sonne fast einhalb Stunden länger am Himmel.“ Noch weiter im Norden geht die Sonne gar nicht unter, zum Beispiel in Teilen Finnlands, Schwedens oder Norwegens.

dpa



Habt ihr schon einmal von der Sommersonnenwende gehört? Dieser besondere Tag ist an diesem Montag. Es ist der längste Tag des Jahres. Zu keiner anderen Zeit bleibt es so lange hell. Wenn ihr am nächsten Morgen zur Schule müsst, dürft ihr wahrscheinlich nicht so lange aufbleiben, bis es dunkel wird. Aber ihr könnt auf der Kinderseite mehr über die Sommersonnenwende erfahren.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster bei Schulprüfungen?
Einen Spukzettel.

SCHON GEWUSST?**Mohn ist nicht
gleich Mohn**

Wusstest du, dass der Mohn an Wegen und Feldern nicht der gleiche Mohn ist wie der Mohn im Kuchen? Was bei uns in der Landschaft kräftig rot blüht, ist Klatschmohn. Dieser ist ein Ackerkraut und steht oft dort, wo auch Getreide angebaut wird.



Der Samen von Klatschmohn ist klein und schwarz. Aber das ist nicht der Mohn im Kuchen.

FOTO: DPA

Der Mohnsamen in Backwaren stammt hingegen vom Schlafmohn. Dieser oft pink blühende Mohn wird normalerweise außerhalb von Deutschland angebaut. Er wächst zum Beispiel in unserem Nachbarland Österreich. Beide Mohn-Arten gehören zur gleichen Gattung Mohn, sind aber unterschiedliche Pflanzen.

Bricht man einen Mohnstängel ab oder ritzt in die unreife Samenkapsel, kommt ein weißer, klebriger Milchsaftheraus. Dieser enthält aber giftige Stoffe, bei Schlafmohn mehr als bei Klatschmohn. Lebensmittel werden deswegen immer wieder getestet, dass sie ungefährlich sind. Der Klatschmohn am Wegesrand ist kaum giftig. Trotzdem sollte man ihn natürlich nicht essen.

dpa

QUIZFRAGE**Welches Fest
wird im Norden
gefeiert**

- a) Halbsommer
b) Mittsomer
c) Sonnensommer

Wird Mittsomer in Norwegen oder Finnland gefeiert. In norddeutschen Ländern wie Schweden, ist Antwort b)

Zu lang für sein Aquarium

Ein bisschen wie eine Schlange sieht er aus, der Meeraal. In der Natur ist es meist egal, wie lang die Tiere werden. Doch für ein Aquarium in der Stadt Kiel wurde die Länge eines Tieres jetzt zum Problem. Weil er zu lang wurde, musste ein Meeraal sein Aquarium dort verlassen. Nun lebt er in einem größeren Aquarium im Multimar Wattforum an der Nordsee. Dort hat er mehr Platz. Den braucht er auch, denn er misst rund anderthalb Meter. Meeraale können sogar noch länger werden, nämlich bis zu drei Meter.

FOTO: DPA

**Warum vegetarisches Grillen mehr kostet**

Rinder-Steak oder Erbsen-Burger? Bratwurst oder Tofu-Würstchen? Beim Grillen hat jeder sein eigenes Lieblingsgericht. Die einen mögen lieber Rind oder Schwein, andere lieber Nahrungsmittel aus Pflanzen (im Bild). Je nach Vorliebe müssen die Menschen aber unterschiedlich viel für ihr Essen bezahlen. Die tierischen Lebensmittel kosten oft nur halb so viel wie die pflanzlichen. Das hat die

Umweltorganisation WWF gerade herausgefunden. Erklären kann den Preisunterschied die Forscherin Antje Risius. Sie sagt, dass es die Fleischindustrie schon lange Zeit gibt. Deswegen seien die Hersteller sehr geübt darin, schnell große Mengen zu produzieren. Das spart Geld. Die meisten vegetarischen Produkte hingegen seien ziemlich neu und deshalb etwas teurer.

FOTO: DPA

Neuer Feiertag in den USA erinnert an die Sklavinnen und Sklaven

Am Ende setzte der Präsident seine Unterschrift darunter. Damit gilt in den Vereinigten Staaten von Amerika ein neues Gesetz: Der 19. Juni ist nun jedes Jahr ein Feiertag. An

diesem Tag erinnern sich die Menschen an das Ende der Sklaverei. Denn es geschah am 19. Juni des Jahres 1865, dass die letzten Sklaven im Land USA zu freien Men-

schen erklärt wurden. Zuvor herrschte dort mehrere Hundert Jahre lang Sklaverei. Die allermeisten der Sklavinnen und Sklaven waren schwarze Menschen. Sie oder ihre Vor-

fahren stammten aus Afrika. Europäer hatten sie von dort verschleppt und brachten sie mit Schiffen in die USA. Dort wurden sie als Arbeitskräfte verkauft. Sie gehörten den

Sklavenbesitzern. Oft wurden sie auch geschlagen und gefoltert.

Der Präsident der USA, Joe Biden, erklärte, die Menschen in seinem Land sollten

diese schlimme Geschichte nicht vergessen. „Wenn wir uns an diese Momente erinnern, beginnen wir zu heilen und werden stärker“, sagte er.

dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Auf eigene Faust vorzugehen, empfiehlt sich in Ihrer derzeitigen Situation nicht so sehr. Mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite hätten Sie mehr Sicherheiten, aber auch mehr Spaß.

Stier 21.4.–20.5.
Sie haben sich ein bisschen zu vorschnell festgelegt, und heute werden gänzlich andere Bedingungen angekündigt. Guter Rat ist somit teuer. Fragen Sie bei Ihren Freunden um Hilfe nach!

Zwillinge 21.5.–21.6.
Eine allgemeine Verwirrung lässt sich heute bequemer zu Ihren Gunsten ausnutzen. Dafür ist allerdings Voraussetzung, dass Sie rasch zu reagieren verstehen. Ansonsten ist die Chance vorbei.

Krebs 22.6.–22.7.
Es kommt jetzt auf ein klares Vorgehen an. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche, und greifen Sie Vorschlägen aus Ihrem Umfeld genau und mit besonderer Umsicht auf. Das klappt!

Löwe 23.7.–23.8.
Sie nehmen es ganz augenscheinlich mit den Vorschriften nicht immer so genau. Wäre es nicht denkbar, dass man Ihnen deswegen eines Tages peinliche Fragen stellen kann? Mal ehrlich!

Jungfrau 24.8.–23.9.
Bleiben Sie bitte nicht irgendwo hängen, bloß weil der Augenblick so schön ist. Denn so könnten Sie noch wesentlich Schöneres versäumen. Deshalb: Gehen Sie weiter auf Ihrem Wege!

Waage 24.9.–23.10.
Versäumen Sie einen Termin bitte nicht leichtfertig, denn es könnte Ihnen Leid tun! Zwar ließe er sich gewiss erneut anberaumen, aber dass das nicht gerade billig wäre, ist wohl klar!

Skorpion 24.10.–22.11.
Sie sind gereizt und machen die anderen dafür verantwortlich. Das ist nicht gerade fair, zumal Sie im Grunde ja längst wissen, dass Sie sich bei einer bestimmten Angelegenheit geirrt haben.

Schütze 23.11.–21.12.
Ereignisse, die noch in weiter Ferne liegen, machen sich bereits heute bemerkbar. Auch wenn Sie der Meinung sein sollten, dass noch Zeit ist, müssten Sie erste Vorbereitungen treffen.

Steinbock 22.12.–20.1.
Jemand will Sie auf die Probe stellen, und nicht nur das: Die Bedingungen, zu bestehen, sind erschwert. Sie werden vermutlich ganz schön laviere müssen, um die Sache gut zu meistern.

Wassermann 21.1.–19.2.
Ihre Offenheit ist sehr lobenswert. Leider aber fühlt man sich nun bemüht, Ihnen viele gut gemeinte Ratschläge zu geben. Lassen Sie diese über sich ergehen; man meint es bloß gut mit Ihnen!

Fische 20.2.–20.3.
Sie sind in den letzten Tagen ein bisschen zu häufig unerreichbar gewesen. Das spricht sich natürlich schnell herum. Mit einer Erklärung dafür tun Sie sich unter Umständen ein wenig schwer.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

U	R	M	H	E	A		L
A		W		L	L	E	A
L	K	I	H	E	E		S
N	G	E		R		E	D
	G		S	I	H	C	
W	R	N	H	G	E	E	A
O	L	G	E	E		L	
S	I		O	N	L	K	E

	H				A		L
A		W					
H			K	E			S
	N		R				
	G		S			I	
	E			H			
	L		G			L	
	S			N		E	

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLN-KREUZWORTRÄTSEL

9	4	10	14	3		17		16
	10			17		16	18	11
5	17	2	1	8	2	14		14
2	9	9	2		9			16
11		14		6	2	21	2	5
2	5	R	2	20	17	12		3
14	18	O	14		11		12	18
	15	Y		8	21	20	18	5
4	10	A	19	21	5		14	
17	4	L		7		7	17	21
13			11	2	5	17	1	8
2	12	18	14		14		21	2

1								
2								
3								
4	L							
5	R							
6								
7								
8								
9								
10	A							
11								
12								
13								
14								
15	Y							
16								
17								
18	O							
19								
20								
21								

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselgitter und in der Zahlenschlüsselzeile. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

		4					6	
		2		6	9	5	7	4
					2			3
				7			5	6
	9		1				3	
2	5		9					
1			7					
6	7	8	2	5		3		
	3					8		

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Augen-schluss f. Winter-sportler	poln. Univer-sitäts-stadt	grober Sand	Berg-matte im Kanton Uri	Kälte-produkt	kleine Wand-platte
Bilder-rätsel				innig mögen	Kfz.-Z.: Osa-brück
Brenn-stoff	unteres Rumpf-ende	ein Planet	latei-nisch: Löwe		
Binnen-meer in Ka-sachstan				Wechsel-rede	Südost-asiat
islam. Rechts-gelehr-ter	Gruben-gas	Rechts-beistand	Fremd-wortteil: Volk		
auf dem Rand stehend					
Berg-hütten-wirt		Prophet im A. T.	arabi-sches Fürsten-tum	Kfz.-Z.: Lüne-burg	
griech. Göttin der Eintracht					
kleine Insel im Watten-meer		Ost-europäer	Bosheit, Gehäs-sigkeit		
Geld in ausländ. Währung	nordi-sches Götterge-schlecht	Segel-stange			
aktiv, beweg-lich, munter	chem. Zeichen: Gallium	Abk.: Ampere-stunde			
kurze Entfer-nung					

Auflösung des letzten Rätsels

P	A	R	A
K	U	R	B
O	R	F	E
I	N	S	T
B	A	K	T
W	I	M	P
E	E	U	D
L	E	S	E
B	A	S	A
M	U	G	A
E	M	P	F
E	O	D	A
T	R	I	O
N	J	E	
O	P	T	I
R	U	E	
M	P	I	K
A	S	K	E

AUFLÖSUNGEN VORTAG

7	3	8	1	5	2	9	6	4
1	5	4	7	9	6	8	3	2
9	6	2	4	8	3	1	7	5
2	9	7	5	6	4	3	1	8
5	8	1	9	3	7	2	4	6
3	4	6	8	2	1	7	5	9
6	2	9	3	1	5	4	8	7
8	7	3	6	4	9	5	2	1
4	1	5	2	7	8	6	9	3

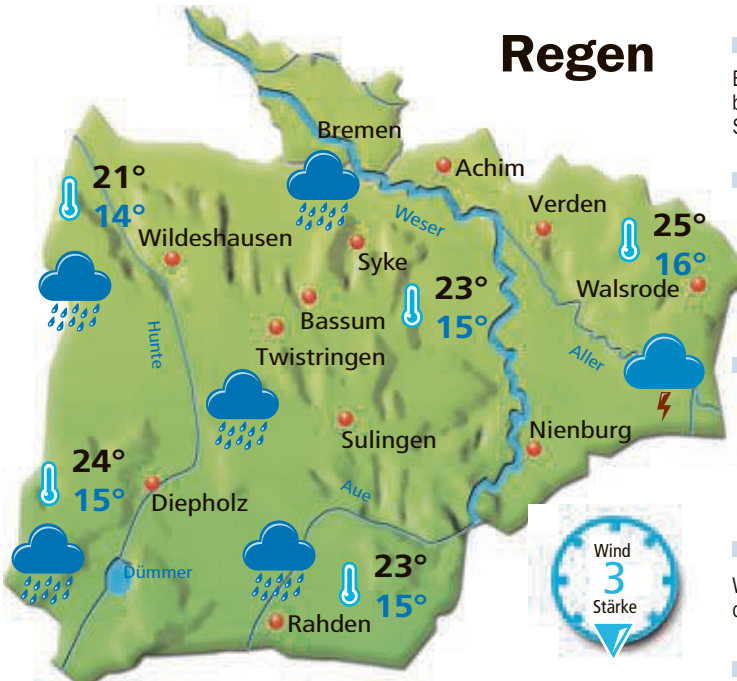
S	E	R	B	E	H	C
H	E	H	R	E	N	
B	E	I	L	M	I	N
O	R	D	E	N	R	
G	N	I	B	A	I	
A	B	G	O	T	T	
R	O	S	T	T	Z	
T	S	V	E	T	O	

E	R	O	E	R	T	E	R	N
L	T	E	U	T	E	R		
L	A	T	E	I	N			
A	B	O	T					
B	L	E	R	N	E	N		
M	A	U	E	R				
O	U	N	K	U	F	E		
I	P	I	L	O	T	I	N	
R	U	I	N					
E	N							
S	T	U	D	E	N	T		
P	I	T	A					

Wir haben sonnige Aussichten für den Verkauf Ihrer Immobilie!

CENTURY 21 Tigges Immobilien RUFEN SIE MICH AN: 0152- 52 71 24 84

tigges.century21.de
tigges@century21.de



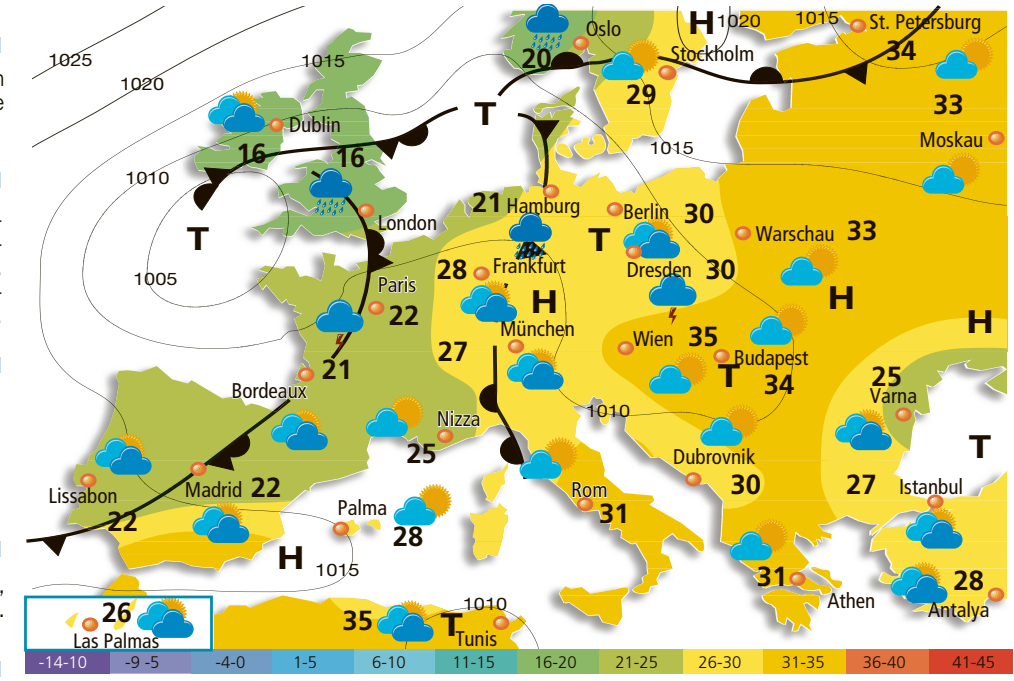
Lage
Bei geringen Luftdruckgegensätzen bleibt auch weiterhin noch schwüle Subtropikluft wetterbestimmend.

Vorhersage
Heute ist es wolkg., Richtung Nord teils stark bewölkt. Durchziehender schauerartiger Regen, zeitweise mit Gewittern. Höchstwerte 17 bis 27 Grad. Nordwind.

Aussichten
Morgen mehr Wolken als Sonne, im Tagesverlauf kaum noch Schauer oder Gewitter. Mittwoch wird es wechselnd bewölkt mit einzelnen Schauern oder kurzen Gewittern.

Bauernregel
Wenn die Nacht zu längen beginnt, dann die Hitze am meisten zunimmt.

Hochwasser
Wilhelmshaven 10:15 22:33
Bremen 12:26
Harlesiel 9:19 21:35
Emden 10:01 22:10
Cuxhaven 10:27 22:46



Deutschland
Heute im Nordwesten oft dichte Wolken und schauerartiger oder gewittiger Regen. Sonst wechselnd bewölkt, teils auch längere heitere Abschnitte. Später vor allem in der Südwesthälfte gebietsweise aufkommende Schauer und kräftige Gewitter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen. Schülwärm mit Tageshöchstwerten zwischen 22 und 31 Grad, im Osten bis 33 Grad, an der Nordsee um 19 Grad. Abseits der Gewitter oft schwacher bis mäßiger Westwind.

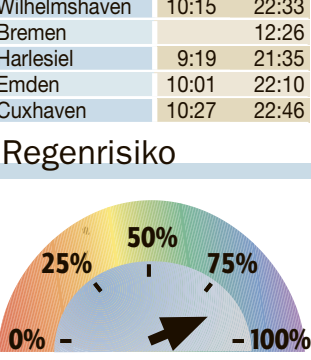
Reisewetter
Südkandinavien: Regen oder bedeckt, Stockholm heiter, bis 29 Grad.
Großbritannien, Irland: In Südgland fällt Regen, in Irland wolkg. sonst bedeckt, Tageshöchstwerte 16 bis 18 Grad.
Italien, Malta: Verbreitet heiter, teils wird es auch mal sonnig, Höchstwerte 31 bis 37 Grad.
Spanien, Portugal: Heiter bis wolkg., La Coruna Schauer, Tageshöchstwerte 19 bis 32 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Es wird heiter bis wechselnd wolkg., niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte 27 bis 31 Grad.

DI	MI	DO	FR
19° 14°	19° 11°	21° 10°	23° 11°

Biowetter
Am Vormittag ist der Wettereinfluss gering, er wird im Tagesverlauf jedoch ungünstiger. Bei sehr Wetterfühligkeiten sind Befindensbeeinträchtigungen möglich sowie eine leichte Erhöhung der Migräne- oder Kopfschmerzanfälligkeit.

Pegelstände

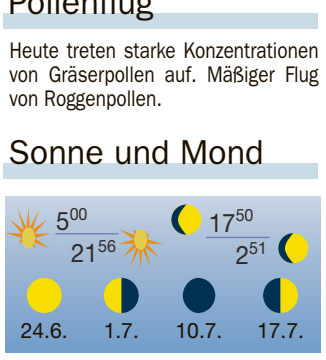
Celle	112	-11
Rethem	63	-6
Neustadt	175	-2
Porta	150	-4
Dörverden	-	-
Intschede	51	-15



Bremen	20°	bedeckt	München	24°	Gewitter
Berlin	26°	heiter	Rostock	20°	wolkg
Dresden	26°	Gewitter	Stuttgart	23°	Gewitter
Frankfurt	25°	Gewitter	Sylt	16°	bedeckt
Hamburg	19°	bedeckt	Zugspitze	7°	Schauer

Europa morgen

Athen	33°	heiter	Madrid	24°	heiter
Barcelona	27°	heiter	Nizza	25°	heiter
Bordeaux	21°	Schauer	Oslo	25°	Regen
Budapest	35°	heiter	Palma	29°	heiter
Dubrovnik	31°	sonnig	Paris	19°	Gewitter
Helsinki	34°	sonnig	Rom	31°	heiter
Lissabon	23°	wolkg	Stockholm	28°	wolkg
London	19°	bedeckt	Warschau	32°	Gewitter



Nordsee	14 bis 18 Grad
Ostsee	16 bis 20 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	21 bis 25 Grad
Westl. Mittelmeer	21 bis 24 Grad
Östl. Mittelmeer	22 bis 26 Grad

Der *leckere* MITTAGSTISCH

Gültige Angebote vom 21.06.2021 – 27.06.2021

		MITTAGSTISCH	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Gültig von Mo. 21.06 bis Sa. 26.06.2021			Schweine- lendenchen auf Rösti mit Schmelzkäse- soße und Brokkoli gebuttert	Süß sauer eingelegte Bratheringe an buntem Bohnensalat, Schwarzbrot und Butter	Champignon- rahmsüppchen mit Hähnchen- spieß, Portion kalter Milchreis mit Beeren	Marinierte Lammhüfte an Krautsalat, neue Kartoffeln	Gebratenes Fischfilet „africaans“ auf Bananen- Eisbergsalat dazu kalte Currycreme	Nudel- Gemüse- Tortilla mit Bacon gekrost, kleines Dessert

 Jetzt auch bei facebook: www.facebook.com/garbsweyhe		Mittagstisch - Außenbereich geöffnet, je nach Wetter - telef. Vorbestellung für Abholung: 0 42 03 / 78 85 40				
Am Marktplatz 11 WEYHE Telefon: 0 42 03 / 78 85 40 Telefax: 0 42 03 / 80 45 806		Montag Grillteller mit buntem Gemüse, dazu Sauce béarnaise und Bratkartoffeln Salat	Dienstag Schweine- geschnetzeltes in Senfsauce, dazu Spätzle und Gurkensalat	Mittwoch Bunte Blattsalate mit frischen Früchten, dazu Hähnchenbrust- streifen, Currydressing, Baguette und Butter	Donnerstag Pasta Diabolo in pikanter Tomaten- sauce mit Scampi und Sauerrahm	Freitag Seehechtfilet auf Rahmkartotten- Lauchgemüse mit Schwenkkartoffeln
		8,90 €	8,80 €	8,90 €	9,80 €	9,90 €

Montag:		Dienstag:		Mittwoch:		Donnerstag:		Freitag:	
Gefüllte Paprikaschote mit Gemüsereis	5,50 €	Hacksteak mit Pfirsich (überbacken) m. Reis + Salat	6,00 €	Gulasch mit Nudeln und Karottensalat	6,20 €	Serbischer Bohneneintopf	3,20 €	Forellenfilets mit Pilzreis und Wirsing ..	6,50 €
Rührei mit Spargel und Butterkartoffeln	5,20 €	Tomatencremesuppe	3,20 €	Tortellini in Schinkenrahmsoße + Salat	5,50 €	Kockwurst	1,20 €	Kohlrabi mit Mettbällchen und Bratkartoffeln	5,90 €
Chili con Chicken (Hähnchen, Tomate, Mais, Bohnen)	5,50 €	Geschneitzelte Leber Lauchrahmsoße, Püree + Salat	5,50 €			Götterspeise „Helgoland“	1,40 €		
						Hähnchenbaguette	4,20 €		

 Schultenweg 1 28857 Syke 04242 9378050 www.brasserie-clubhaus.de	Montag Gefüllter Wrap mit Hähnchenfleisch und Curry, Salatbeilage und Wassermelone 8,90 €	Dienstag Pasta-Gratin in Kräutersoße mit Zucchini Gemüse und gebackenen Schafskäsewürfeln 8,90 €	Mittwoch Königsberger Klopse mit Kapernsoße, Rote Bete, Gewürzkrurke und Petersilienkartoffeln 8,90 €	Donnerstag Chicken-Nuggets im Cornflakes gebacken, Twister-Potatoes und Salat 8,90 €	Freitag Fischburger „Mc Flipper“ im Sesambrotchen, Salatblatt, Tomate, Gurke, Remoulade und Pommes frites 9,90 €	Sa. + So. Rumpsteak vom Grill mit Kräuterbutter, gebackener Tomate, Pfannengemüse und Ofenkartoffel 22,90 €
	MITTAGSTISCH VON 11.30 – 15.00 UHR – AUSSER HAUS O. TERRASSE					
	+++ DIE AKTUELLE SPARGELKARTE FINDEN SIE UNTER: BRASSERIE-CLUBHAUS.DE +++					
	Lieferservice ab 12.00 Uhr – Mindestbestellung 2 Essen					
Wir wünschen GUTEN APPETIT!						

Montag		Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
CAFÉ & BISTRO DELICASY Schloßweide 12 28857 Syke Tel. 04242 9375820 www.delme-wfbm.de	Heute ist Ruhetag	Hähnchenauflauf mit Champignons, dazu Reis 6,40 €	Stangenspargel mit Sauce Hollandaise, Salzkartoffeln und einem kleinen Schnitzel 8,90 €	Heute grillen wir! Nackensteak, Bratwurst, gegrillter Fetakäse, verschiedene Salate nach Wahl	Matjes mit hausgemachter Soße nach „Hausfrauenart“, dazu neue Kartoffeln 7,40 €
		Veggie: Gemüseauflauf dazu Reis 5,50 €	Veggie: Stangenspargel mit Sauce Hollandaise und Salzkartoffeln 6,90 €	Veggie: Sommersalat mit gebackenem Fetakäse 5,90 €	
Alle Gerichte inkl. Dessert. Mit Verpackung: +0,30 €					

BASSUMER ECK	Montag:	Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:	Freitag:	Samstag:
Gefülltes Hähnchen-brustfilet exotische Sauce, Kartoffel-kroketten, Karottensalat 7,20 €	Königsberger Klopse mit Wurzelgemüse und Salzkartoffeln 7,20 €	Geschnetzeltes vom Schwein mit Pilzen, Butterspätzle, Bohnensalat 7,20 €	Frischer Döhrener Stangenspargel Sc. Hollandaise, kl. Schweineschnitzel, Neue Kartoffeln 8,30 €	Gebratenes Seelachsfilet Dillrahmsauce, Blattspinat, Salzkartoffeln 7,30 €	„Leckermäulchen“ Schweineschnitzel Sc. Hollandaise, warmer Pfirsich, Salatgaritur, Röstchen 7,50 €	Sonntag, 27.6., Hochzeitsmenü 4 Gänge und Sonntag, 4.7., Schnitzelbuffet ab 12 Uhr im Gasthaus „Zur Post“, Neubrückhausen, Tel. 04248 / 93000

 Brokate Bassum Restaurant - Hotel - Catering im Schloss Bassum Bremer Straße 3 · 27211 Bassum Tel. 04241 / 80240 Abholzeit von 12 - 14 Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Spargelsandwich (Spargel, Schinken, Käse, Hollandaise) Salat	Kartoffelgratin Gemüsesurstpfanne	Brathering (eingelegter) Speckkartoffelsalat	Béchamelkartoffeln mit Schweinebraten und Gemüse	Rindfleischsuppe und Nachtisch
	7,50 €	6,50 €	7,50 €	7,50 €	5,50 €
	Montag, Dienstag, Freitag und Samstag sind der Biergarten/Restaurant ab 17.30 Uhr geöffnet				

	MONTAG: Spargel mit Schnitzel, Sauce Hollandaise und Kartoffeln 9,90 €	DIENSTAG: Schweinesteak mit Champignons, Zwiebeln, Kartoffelecken und Salat 7,90 €	MITTWOCH: Spaghetti „Carbonara“ 6,40 €	DONNERSTAG: Kasselerbraten mit Sauerkraut und Püree 7,40 €	FREITAG: Matjesteopf „Hausfrauen Art“ mit Röstkartoffeln 7,90 €	SAMSTAG: Hähnchenbrustfilet mit Tomaten u. Hirtenkäse überbacken, dazu Reis und Salat mit Himbeerdressing 7,40 €	
Ecke Lange Str. 2 / Am Bahnhof 27305 Bruchhausen-Vilsen Tel. 04252 3501							
Vorbestellungen unter 04252 / 3501 / Öffnungsz.: Mo.-Sa. 11.30 - 20.00 Uhr, sonntags geschlossen / Kurzfr. Änderungen: Google/Borcherdings's Fleischer-Grill/Foto			Wir freuen uns Sie wieder in unseren klimatisierten Räumen begrüßen zu können.		ZUFAHRT ZU UNS aus Richtung Kreisel und Marktplatz kommt trotz Baustelle WEITERER FREIPLATZ		Zur Zeit nur 300m Vollsperrung von der Ampelkreuzung bis zur Polizei.



GUDER
Jetzt wird's lecker!

Hauptstr. 30
28816 Stuhr-Seckenhausen
Tel. 0421 89 04 35
info@fleischerei-guder.de
www.fleischerei-guder.de
Geöffnet: 7:30 - 18:00 Uhr

Frisch gekocht in der Fleischerei Guder in Seckenhausen!

Hühnersuppe 650 ml	7,00 €	Putengeschnetzeltes 650 ml	9,75 €	Rinderrouladen mit Sauce.....2er 5,60 € 4er 11,20 €
Königsberger Klopse 700 g	9,80 €	Rinderbrust in Meerrettich- sauce, 650 ml	8,99 €	Puten-Wiener-Würstchen 12 kleine
Chili con Carne 650 ml	8,45 €	Brokkolibratwurst 5er Pack., 100 g	1,75 €	Guders Geflügelbratwurst 5er-Pck., 100 g
Bolognese Sauce 650 ml	8,00 €	Gulasch mit Sauce400 ml 5,30 € 800 ml 10,60 €		1,75 €
Hühnerfrikassee 650 ml	11,20 €			

Unsere Speisen sind eingekocht und haltbar. Bitte im Wasserbad (100°C) 30 min kochen oder direkt im Topf erwärmen.



Borcherdings
Catering & Eventservice

Ralf Borcherdings · Lange Str. 2
27305 Bruchhausen-Vilsen
Bestell-Hotline 0160 69 80 591
www.borcherdings-catering.de
Geöffnet: 11:30-20:00 Uhr

Angebote aus Ihrer Fleischerei

Twistringen · Bassum · Syke · Harpstedt
 Roland-Center · Brinkum · Weserpark



BEHRENS
FLEISCHEREI SEIT 1903

* für Sicherheit & Frische

Geld sparen, kein Problem, ich werd' erst zu Behrens gehn!

Angebote von Montag, 21. Juni, bis Mittwoch, 23. Juni 2021

Mo. + Mi.:	Jägerfanne mager und küchenfertig	Grichische Würzkeulets herzhaft u. saftig, ideal für Pfanne u. Grill	Behrens Cheesis die Käsebratwurst für den Kenner	Hausgemachte Wiener Würstchen mild geräuchert	Hausgemachter Weißkohlsalat ohne Konservierungsstoffe
	100 g 0,89 €	100 g 0,79 €	0,89 €/100 g Ser Pack 4,20 €	100 g 1,29 €	100 g 0,69 €
Do. - Sa.:	Burgunderbraten mild und mager, auf dem Drehspiß, auch zum Grillen	Schweinesteaks saftig, ideal für Pfanne und Grill	Frisch a. Wildeshauen: Hähnchenkeulen 1a	Behrens Pikantos die pikante Bratwurst für den Kenner Basis 100 g 0,89 €	Hausgemachter Möhrensalat ohne Konservierungsstoffe
	1.000 g 6,90 €	100 g 0,85 €	100 g 0,59 € Ser Pack 3,90 €	100 g 0,79 €	100 g 0,79 €

**Möchten auch Sie Ihre Angebote in der Kreiszeitung präsentieren?
Rufen Sie Ihren Medienberater vor Ort an.**

Guten Appetit!



Migräneanfälle verursachen bei Betroffenen heftige, andauernde Kopfschmerzen. Foto: Christin Klose/dpa

Bei Migräne auf regelmäßige Mahlzeiten achten

Kopfschmerz?

Hilft bei Migräne ein Verzicht auf Süßigkeiten oder auf Käse? Ein Neurologe hat dazu eine klare Meinung und erklärt, welchen Einfluss die Ernährung auf die Erkrankung haben kann.

Menschen, die mit Migräne zu kämpfen haben, sollten auf regelmäßige Mahlzeiten achten und lieber fünf als drei davon pro Tag zu sich nehmen. Das empfiehlt der auf Schmerztherapie spezialisierte Neurologe Professor Hartmut Göbel.

„Das Gehirn von Migränekranke(n) benötigt mehr Energie und die nimmt es natürlich aus Nahrungsmitteln“, sagt der Chefarzt der Schmerzambulanz der Schmerzklinik Kiel in der Zeitschrift „Apotheken Umschau“ (Ausgabe B06/2021). Gut sei zum Beispiel ein reichhaltiges Frühstück. Von Intervallfasten und der soge-

nannten Low-Carb-Ernährung rät Göbel Betroffenen hingegen ab.

Wenig hält der Mediziner von selbst gesetzten Lebensmittelverboten. Es sei zwar möglich, dass man nach dem Verzehr von glutamathaltigen Speisen, von Gepöckeltem oder von sehr kaltem Essen Kopfweh bekomme. Dieser Schmerz werde aber von den Nahrungsmitteln ausgelöst und sei keine Migräne.

Auch der Heißhunger auf Süßes oder sehr kalorienreiches Essen, der mitunter von den Attacken einsetzt, ist erklärbar: Damit versucht das Gehirn dem Bericht zufolge ein Energiedefizit auszugleichen. Und eben deshalb seien regelmäßige Mahlzeiten so empfehlenswert. Auslöser für die Migräne seien Schokolade oder Gummibärchen nicht. dpa

Spargel lässt sich einfrieren

Länger genießen

Langsam verschwindet Spargel wieder aus den Auslagen. Wer für sich die Saison verlängern möchte, braucht nur einen Tiefkühler.

Die Spargelsaison 2021 neigt sich ihrem Ende entgegen. Doch das bedeutet nicht, dass man bis nächstes Frühjahr auf das Edelm Gemüse verzichten muss. Man kann Spargel einfrieren.

Dafür sollte man ihn direkt nach dem Kauf waschen, schälen und portionsweise in den Tiefkühler packen, rät der Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbau-

er. Vor der Zubereitung müssen die Stangen demnach auch nicht aufgetaut werden. Stattdessen kommen sie direkt sehr kurz – für etwa drei bis fünf Minuten – in kochendes Wasser.

Traditionell endet die Spargelernte am 24. Juni, dem Johannistag. Bei manchen Anbauern ist schon eher Schluss. Die gute Nachricht für alle Spargelfans: Wegen höherer Erntemengen zum Ende dieser Saison hin können sie laut dem Verband noch mit Angebotspreisen rechnen. dpa



Vorportioniert im Tiefkühler bei minus 18 Grad hält sich Spargel mehrere Monate. Foto: Christin Klose/dpa

Mit uns sind Sie immer bestens informiert!

Von der Costa Blanca bis an die Costa del Sol

aktuelle, lokale Nachrichten

spannende Reportagen

wichtige Serviceinformationen für den Alltag in Spanien

Unternehmen und Dienstleister, die Ihre Sprache sprechen

Kleinanzeigen

Buchshop

Costa Nachrichten

E-Paper und Print auch im Abonnement
www.costanachrichten.com/shop

www.costanachrichten.com | info@costanachrichten.com

Baumfällung mit Abfuhr
Baumausstattung mit 28-m-Bühne
Jürgen Zinnecker
 Selbstständiger Forstwirt
0175 – 2 08 28 28

tierFreunde.de
 Ratgeberforum • Community • Online-Spiel

Briefmarken sammeln für Bethel
 Arbeit für behinderte Menschen · www.briefmarken-fuer-bethel.de

MK Mediengruppe
 Kreiszeitung

LeserShop

Meine große Geburtstagszauberei

Personalisiertes Buch für Kinder

Gemeinsam mit seinen beiden besten Freunden wünscht sich das Geburtstagskind in diesem personalisierten Kinderbuch in eine kunterbunte Zauberwelt. Hier gibt es wunderschöne Seen, Delfine und Seehunde und eine riesengroße Wasserrutsche. Im Handumdrehen sind Mädchen und Jungen mittendrin in ihrem eigenen Geburtstagsabenteuer.

Folgende Daten können Sie personalisieren: Name, Adresse, Geschlecht, Name zweier Freunde etc.

Lieferzeit: 5-7 Tage

24,95€

Ausschließlich online bestellbar:
www.kreiszeitung-shop.de

Versand-/Bearbeitungskosten: 3,90€

Bassum

Konfirmation am Sonntag,
 27. Juni 2021, Stiftskirche,
 Pastorin Sandra Kopmann

Cohrs, Jannis Kai
 Henstedter Str. 38

Grafe, Johanna
 Am Hasseler Moor 15

Limberg, Lars
 Jasminweg 5

Limberg, Nick
 Jasminweg 5

Prominski, Lilly
 Hasseler Weg 11

Radtko, Timo
 Brombeerweg 14

Sander, Henrik
 Bünte 5a

Schmidt, Nico
 Wiesenstr. 6c

Schulenberg, Finn
 Osterstr. 8

Bassum-Neubuchhausen

Konfirmation am Sonntag,
 27. Juni 2021,
 Dreifaltigkeitskirche,
 Pastor K. Damm-Wagenitz

Gickel, Mathis
 Lerchenweg 15

Haltermann, Loreen
 Hauptstr. 85

Laue, Wiebke
 Hauptstr. 37

Przigode, Talida
 Hauptstr. 2



Für Menschen mit Behinderung – weltweit
Mit Ihrem Testament Zukunft schenken
www.handicap-international.de

**DAS TALENT
 STECKT IN DIR.**

Dein Traumjob auf...



sicherdirndenjob.de

Serie der Badeunfälle reißt nicht ab

Mannheim/Kollmar – Die Serie von Badeunfällen reißt nicht ab. In einem Mannheimer Badesees ist ein acht Jahre altes Mädchen ertrunken. Die Mutter des Kindes hatte es zuvor als vermisst gemeldet, nachdem sie es längere Zeit nicht mehr gesehen hatte, wie die Polizei am Sonntag mitteilte. Ein Rettungstaucher fand die Achtjährige demnach am späten Samstagabend unter der Wasseroberfläche des Sees. Sie starb wenig später in einer Klinik. Eine Reanimation blieb erfolglos. Die Polizei ermittelt nun zu den genauen Umständen. Dazu soll das Kind auch obduziert werden.

In Schleswig-Holstein haben Einsatzkräfte vergeblich nach einem vermissten Mädchen in der Elbe gesucht. Die Neunjährige war am frühen Abend im Wasser an der Badestelle bei Kollmar nahe Elmshorn verschwunden. Das Mädchen hielt sich an dem Strand mit einer Freundin und deren Eltern auf. Die Mutter des Mädchens kam erst später hinzu. Sie wird medizinisch betreut. Die nächtliche Suche nach dem vermissten Mädchen dauerte bis 3.15 Uhr am Sonntag. Das Mädchen aus Elmshorn war nach Polizeiangaben gegen 17.50 Uhr ins Wasser gegangen und von einem Sog mitgerissen worden.

Schießerei in Mexiko mit Toten

Reynosa – Im Norden von Mexiko sind bei Schießereien mindestens 15 Menschen ums Leben gekommen. Männer in Geländewagen hätten 14 Menschen in verschiedenen Vierteln der Stadt Reynosa an der Grenze zu den USA erschossen, berichtete die Zeitung „Milenio“ unter Berufung auf Sicherheitskreise. Eine weitere Person sei bei einem Angriff auf die Polizei getötet worden. Im Norden von Mexiko ringen verschiedene Verbrechersyndikate um die Kontrolle über die lukrativen Schmuggelrouten für Drogen, Waffen und Menschen.

Feier in Augsburg endet in Chaos

Augsburg – Die Polizei hat in der Nacht zu Sonntag in der Innenstadt von Augsburg eine Ansammlung von hundert Feiernenden aufgelöst. Mehrere Straßen wurden geräumt. Bei dem Einsatz, der sich über mehrere Stunden hinzog, seien zahlreiche Beamte verletzt worden, sagte ein Polizeisprecher. Auch auf der Seite der Feiernenden habe es Verletzte bei dem Einsatz gegeben. Viel Alkohol habe zu aufgeheizten Gemütern und einer zunehmend aggressiveren Stimmung geführt. Es seien immer wieder Gegenstände auf Polizeibeamte geworfen worden.

Todesfall mit Schmalspurbahn

Nordhausen – Ein 15-Jähriger ist in Thüringen von der Harzer Schmalspurbahn erfasst worden und dabei ums Leben gekommen. Nach Angaben der Polizei in Nordhausen befuhr der Jugendliche am Samstag mit seinem Fahrrad die Fußgängerquerung der Bahn in der Stadt in Nordthüringen und übersah dabei einen herannahenden Triebwagen. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem der Jugendliche tödlich verletzt wurde.



Ganz cool im Inneren der Erde

Abkühlung ist das Gebot der Stunde. In Friedrichroda in Thüringen geht das auch wieder in der Marienglashöhle, die nach coronabedingter Pause wieder für die Allgemeinheit öffnet. Andreas Hacker, Gästeführer, weist den Weg durch die Unterwelt. Acht bis zehn Grad Celsius beträgt die Temperatur ganzjährig. Nur etwas kühler wird es in den kommenden Tagen an der Erdoberfläche. Nach Gewittern mit kurzer Abkühlung soll es am ersten Tag der Woche schwülwarm mit Höchsttemperaturen zwischen 22 und 31 Grad werden, so der Deutsche Wetterdienst.

FOTO: DPA

Bushidos Frau als Zeugin erwartet

Als freie Männer kommen die angeklagten Clan-Brüder zu ihrem Prozess in das Berliner Gericht. Es geht um mutmaßliche Straftaten gegen Rapper Bushido. Es könnte spannend werden, wenn jetzt Musiker-Ehefrau Anna-Maria Ferchichi als Zeugin zu Wort kommt.

VON ANNE BAUM UND JUTTA SCHÜTZ

Berlin – Der Rapper Bushido war ein gewissenhafter Zeuge. Ins Landgericht Berlin kam er auch mit Hexenschuss. An genau 25 Prozesstagen breitete er im Gerichtssaal sein früheres Leben aus – wortgewandt, schlagfertig, manchmal sehr emotional. Immer wieder schwirrten Millionenbeträge durch die Luft, gezahlt an seinen früheren Geschäftspartner, den Berliner Clanchef Arafat A.-Ch. Der 45-Jährige aus einer arabischstämmigen Großfa-

milie sitzt zusammen mit drei Brüdern auf der Anklagebank.

Seit zehn Monaten läuft der Prozess, in dem mutmaßliche Straftaten zu Lasten von Bushido angeklagt sind. Ein Ende ist nicht in Sicht. Weitere Verhandlungstermine bis Dezember sind festgelegt. Dem 45-jährigen Hauptangeklagten Arafat A.-Ch. werden Beleidigung, Freiheitsberaubung, versuchte schwere räuberische Erpressung, Nötigung und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen. Die Brüder sollen Mittäter sein.

Die insgesamt vier Angeklagten schweigen bislang im Prozess. Zu den Prozessterminen kommen sie als freie Männer oft locker angschlendert, meist auf den letzten Drücker und äußerlich entspannt. Jeder von ihnen hat mindestens zwei Anwälte.

Bushido, mit bürgerlichem Namen Anis Ferchichi, wurde hingegen stets von mehreren verummten Personenschützern begleitet ins Gericht gebracht. Auch seine Ehefrau Anna-Maria Ferchichi wurde als bedroht eingeschätzt und hat Personenschutz. An diesem Montag wird die 39-Jährige nun als Zeugin im altherwürdigen Saal 500 des Kriminalgerichts erwartet. Die Schwester von Sängerin Sarah Connor gilt als starke Frau an Bushidos Seite.



Seit 2012 verheiratet: Rapper Bushido (33) und Anna-Maria Ferchichi.

FOTO: DPA

Seiner Frau sei es zu verdanken, dass er den Schritt zur Trennung von Arafat A.-Ch. gewagt habe, so der Rapper im Prozess. „Sie ist der Grund, warum ich irgendwann meinen Scheiß-Mut zusammengenommen habe.“

Er sei bereit gewesen, 1,8 Millionen Euro Trennungsgeld zu zahlen, um das Kapitel A.-Ch. hinter sich zu lassen, um seine Familie zu schützen. „Hätte er damals das angenommen, was ich ihm angeboten habe, würden wir hier

Neues Gesicht für Neunjährigen

Junge verlor bei Hyänenangriff die Nase und ein Auge

Johannesburg – Plastische Chirurgen in Südafrika bereiten die Gesichtsrekonstruktion eines Jungen vor, der im Mai von einer Hyäne angegriffen worden war. Der neunjährige Rodwell Khomazana aus Simbabwe wurde am Samstag nach Johannesburg geflogen, wo er vom Personal einer Privatklinik singend in Empfang genommen wurde. Ein erster Eingriff ist für diesen Montag geplant.

Rodwell war Anfang Mai während eines nächtlichen Gottesdienstes Nahe der Hauptstadt Harare angegrif-

fen worden. Er verlor seine Nase, sein linkes Auge, den Großteil seiner Oberlippe, Teile seiner Stirn und andere Teile seines Gesichts. Die Ärzte in einem öffentlichen Krankenhaus der Stadt taten ihr Bestes, um seinen Zustand zu stabilisieren. Um sein zerstörtes Gesicht wiederherzustellen, fehlten aber die Mittel. Seine Mutter kontaktierte daraufhin Mediziner im benachbarten Südafrika, die sich bereit erklärten, ihn in einer Privatklinik in Johannesburg kostenlos zu operieren. „Als sie die Ge-

schichte dieses armen Kindes erwähnte, das von einer Hyäne zerfleischt wurde, konnte ich nicht nein sagen“, sagte der plastische Chirurg Ridwan Mia.

Mia und sein Team gehen von einer 20-stündigen Operation im Nachgang des ersten Eingriffs am Montag aus. Sie wollen Gewebe aus anderen Körperteilen des Jungens verwenden, um seinen Kiefer, seine Nase, seinen Mund und seine Wangen zu rekonstruieren. Außerdem erhält Khomazana eine Augenprothese.

afp

Drei Schwestern, drei Tage, drei Babys

Aschaffenburg – Drei Schwestern aus dem bayerischen Unterfranken haben an drei hintereinander folgenden Tagen je ein Baby entbunden. Die drei Kinder kamen innerhalb von 72 Stunden zu Welt. Es seien ziemlich genau die errechneten Geburtstermine gewesen, erzählten Verena Drtil (32), Bärbel Lotz (30) und Eva Haverkorn (28), alle gebürtige Schmittner. Die Tochter von Bärbel Lotz kam am 5. Mai zur Welt, der Sohn von Eva Haverkorn am 6. und Verena Drtils Tochter am 7. Mai.

Es sei nichts geplant oder abgesprochen gewesen, sondern purer Zufall, versicherten die drei Frauen aus Aschaffenburg gegenüber der lokalen Zeitung. Der „arme Opa“ sei nach der Geburt dreier Enkel binnen 72 Stunden „glücklich, aber überfordert“.

dpa

Tote bei Einsturz auf Baustelle

Brüssel – In Antwerpen sind bei einem Einsturz auf einer Baustelle fünf Bauarbeiter gestorben. Nachdem zunächst drei Todesopfer geborgen worden waren, wurden am Samstag auch die Leichen der beiden zunächst vermissten Arbeiter gefunden, wie die Feuerwehr der belgischen Stadt mitteilte. Zwei der Toten stammen aus Portugal und Rumänien, wie örtliche Medien unter Verweis auf Behördenangaben berichteten. Die Nationalität der anderen Todesopfer war zunächst unklar. Von den neun Menschen, die bei dem Unglück am Freitagnachmittag verletzt wurden, befanden sich am Samstag drei noch auf der Intensivstation. Sie schwebten aber nicht in Lebensgefahr, teilte die Feuerwehr mit.

dpa

LEUTE, LEUTE



Joe Biden (78), US-Präsident, trauert um seinen Schäferhund Champ. „Mit schweren Herzen teilen wir Euch allen heute mit, dass unser geliebter Deutscher Schäferhund Champ friedlich zu Hause gestorben ist“, erklärten der US-Präsident und seine Frau Jill. Champ sei 13 Jahre lange ein „ständiger“ und „geschätzter Begleiter“ der Familie gewesen. Joe und Jill Biden hatten zusammen mit Champ im Januar auch noch den jüngeren Schäferhund Major ins Weiße Haus mitgebracht. Der dreijährige Major hatte allerdings Schwierigkeiten mit der Eingewöhnung. Nach aggressivem Verhalten und mindestens einer Beißattacke auf einen Mitarbeiter wurde er zu einem speziellen Hundetraining geschickt. Inzwischen ist er aber zurück im Weißen Haus.

afp

Erde speichert laut US-Forschern „beispiellos“ mehr Wärme

Hampton – Die Erde hat nach Erkenntnissen von US-Wissenschaftlern in den vergangenen 15 Jahren deutlich mehr Wärme absorbiert. Zwischen 2005 und 2019 habe

sich das sogenannte Energieungleichgewicht der Erde fast verdoppelt, teilten Forscher des amerikanischen Klimaamts NOAA und der Raumfahrtbehörde Nasa in

der Fachzeitschrift „Geophysical Research Letters“ mit. Dieser Trend sei in erster Linie auf eine Zunahme der absorbierten Sonnenstrahlung wegen einer verringerten Re-

flexion durch Wolken und Meereis zurückzuführen. Gleichzeitig habe die langwellige Strahlung von der Erde ins All, durch die Energie und damit Wärme abge-

ben wird, unter anderem wegen mehr Treibhausgasen in der Atmosphäre abgenommen. Zugrunde liegt ein empfindliches Gleichgewicht auf der Erde: Auf der einen Seite

werden Sonnenstrahlen von der Atmosphäre und der Erdoberfläche aufgenommen, auf der anderen Seite gibt die Erde Infrarotstrahlung ins All ab.

dpa